

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. fl. 14, Halbj. fl. 7, viertelj. fl. 3.50 monatlich fl. 1.20. Erscheint täglich, auch an Montagen.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest 4 kr., in der Provinz 5 kr. Redaktion und Administration: 5. Bezirk, Reizner-Boulevard Nr. 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag **M i t t a g s**.

Budapest, 25. November.

Die allseits ersehnte Klärung der Lage in Oesterreich steht noch immer aus. Auf der Tagesordnung stehen nunmehr die Versuche der österreichischen Regierung, die Czechen von der begonnenen Obstruktion zurückzuhalten und sie dazu zu bewegen, wenigstens jene Vorlagen, welche die Krone als Postulate der Staatsnothwendigkeit bezeichnet hat, rechtzeitig parlamentarisch erledigen zu lassen. Es ist nicht nur begreiflich, sondern geradezu geboten, daß das Cabinet Clary, welches die Mission erhielt, das Ueberweisungsverfahren und die vereinbarte Quote noch vor dem ersten Januar parlamentarisch erledigen zu lassen, sich bemüht, die Hindernisse, welche sich der Erfüllung dieser Aufgabe entgegenstellen, zu beseitigen. Allein schon der Umstand, daß der Minister des Innern, Herr v. Körber, mit dem Klub der Jungczechen Verhandlungen anbahnte, genügt, das Mißtrauen der Deutschen wachzurufen. Das Hauptorgan der vereinigten deutschen Parteien erklärt offen, daß die Nachricht von Unterhandlungen der Regierung mit den Czechen im Kreise der deutschen Parteien „unliebsames Aufsehen“ erregt habe. Wie sollen nun wir die Gefühle bezeichnen, welche in Ungarn die Haltung der österreichischen Parteien untereinander, vornehmlich aber Ungarn und dem Ausgleiche gegenüber erweckt?

Das Verständniß für die Interessen der Monarchie scheint drüben ganz abhanden gekommen zu sein. So wie seit Jahren der Dualismus und der Ausgleich mit Ungarn zum taktischen Pariermittel herabgesetzt und mißbraucht wurde, so muß derselbe auch jetzt wieder den Prügelknaben für die von Leidenschaft verblendeten Parteimänner abgeben. Mit Geduld wurden bisher alle Anwürfe und Beschuldigungen ertragen. Jenen, die uns mit den Steinen, der Herabwürdigung, der Verhöhnung und der Verleumdung bewarfen, antworteten wir mit dem Brode der Quotenerhöhung. Nicht einen Augenblick ließ sich die öffentliche Meinung Ungarns zur Aufnahme einer Retorsions-

politik verleiten. Die tief wurzelnde Ueberzeugung, daß der Dualismus eine Grundbedingung der Großmachtstellung der Monarchie und der Prosperität ihrer Völker sei, konnte durch nichts erschüttert werden. Das ungarische Parlament votirte mit erdrückender Majorität den Ausgleich, gegen dessen manche Bestimmungen man wahrlich hier nicht weniger einzuwenden hatte als in Oesterreich. Es wird voraussichtlich die Mehrbelastung mit nahezu vier Millionen der Quotenerhöhung zur Annahme gelangen, obzwar die Majorität der Bevölkerung es fühlt, daß die Fähigkeit, Lasten zu tragen, nicht zugenommen habe. Für all diese Opfer an Geld, an Geduld, an nationaler Empfindlichkeit ernten wir nicht einmal die Gewißheit, daß jenen Staatsnothwendigkeiten, jenen hohen Interessen der Monarchie und der Krone, für welche wir uns zu jenen Opfern bereit finden, wirklich Genüge geschieht.

Man müßte an der Zukunft der Monarchie verzweifeln, würde man nicht den festen Glauben nähren, daß es endlich doch zu einer vernünftigen Entwirrung der Lage kommen werde. Die Bemühungen des Cabinets Clary, die Czechen zu beruhigen, haben in den Reihen der ehemaligen Majorität kräftige Unterstützung gefunden. Die Polen sind kluge Politiker, welche ihre Mission in der Reihe der österreichischen Nationalitäten richtig auffassen. Niemand wird ihnen den gedunden Egoismus zum Vorwurf machen, mit dem sie über die speziellen Interessen ihres Heimathlandes wachen, und der ihnen auch manchen Vortheil für ihre Nationalität einbrachte. Die Staatsnothwendigkeiten finden sie jedoch allezeit auf ihrem Posten. Sie müßten es daher streng verurtheilen, wenn ihre bisherigen Verbündeten in der Majorität jene Taktik der Obstruktion zu ergreifen wüßten, welche schon bisher so viel an der Monarchie verschuldet hatte. Auch jener Flügel der alten Majorität, der sich katholische Volkspartei nennt, verfolgt im Grunde konservative Ziele. Das Desavou an die czechische Obstruktion kam daher von dieser Seite umso entschiedener, als diese Partei der Nationalität nach deutsch ist. Würden also die Czechen dabei beharren, daß sie die begonnene Obstruktion fortsetzen und konsequent durchführen, so isoliren sie sich vollständig, müssen

aus der Majorität scheiden und sich in Zukunft darauf gefaßt machen, daß eine neue Majorität nicht nur ohne sie, sondern vielleicht gar geradezu gegen sie gebildet werde.

Zu so radikalen Entschlüssen dürften aber die Czechen umso weniger kommen, als sie nach den unmittelbaren Versicherungen aus kaiserlichem Munde für eine solche Haltung auch nicht den Schein der Berechtigung aufweisen könnten. Die Versuche, die Majorität zu erhalten und die Czechen der Parteidisziplin derselben unterzuordnen, werden vermuthlich von Erfolg begleitet sein. Das Mißtrauen gegen die aktive parteilose Regierung mag ja bei den Czechen ein sehr scharfes sein, aber wenn es sich bestätigt, daß die Indemnität aus der Reihe jener Vorlagen ausgeschieden wurde, welche aus Rücksichten der Staatsnothwendigkeit unbedingt votirt werden müssen, so werden sie ja ihr Mißtrauen durch Verweigerung der Indemnität aussprechen und einen Kabinettswechsel auf parlamentarischem Wege herbeiführen können. Allerdings, bedenkllicher könnte sich die Lage gestalten, wenn den Czechen Kompensationen auf dem Gebiete der Sprachenfrage gemacht werden sollten.

Aus den Kreisen des feudalen Großgrundbesitzes soll die Initiative ausgegangen sein, eine Beruhigung der Czechen durch Gewährung der czechischen internen Amtssprache zu versuchen. Diesmal soll diese Maßregel nicht auf dem Verordnungswege, sondern durch ein kurzes Gesetz getroffen werden, welches dem Reichsrathe sofort vorzulegen wäre. Sollte die Regierung sich auf diesen Weg begeben, so wäre es allerdings zu befürchten, daß das Mißtrauen, ja die Unzufriedenheit der Deutschen in dem Grade erregt würde, daß auch die Minister Clary und Körber wieder mit der deutschen Obstruktion zu thun bekämen. Schon den Versuch einer theilweisen Regelung der Sprachenfrage, etwa für Böhmen oder Mähren allein, betrachtet man in den Kreisen der Deutschen für gefährlich, da eben die Sprachenfrage auf dem Wege einer billigen Vereinbarung zwischen den Parteien zu lösen wäre. Das Organ der Deutschen erklärt, daß gegen solche Maßnahmen die Deutschen ihre kaum aufgegebene Kampfesstellung beziehen müßten und ihr Ergebnis das politische Chaos wäre.

Die gesprengte Bank.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Wie sprengt man die Bank? Ich meine natürlich die Kolossalbank in Monte Carlo, denn andere kleine Banken im heimlichen, verbotenen, bescheidenen häuslichen Hazardspiel haben schon Alle unter uns gesprengt. Der Bank in Monte Carlo stößt indessen dieses Schicksal so selten zu, daß die kühnen Vollbringer der That einen Ruhm erringen, werth, in unvergänglichem Liedern besungen zu werden. Es thut mir aufrichtig leid, daß ich den glücklichen italienischen Ingenieur, der, wie die Depeschen der Zeitungen melden, in den allerletzten Tagen die Bank von Monte Carlo sprengte, nicht interviewen konnte. Es wäre gar zu interessant gewesen, diesem Sonntagskinde an den Puls zu fühlen. Wie kam er dazu, die Bank zu sprengen? Welche Stimmung trieb ihn an den Spieltisch? Leitete ihn eine bestimmte Absicht oder handelte für ihn der Zufall? War Kunst im Spiele oder Instinkt? Alle diese Fragen erhalten für den Spieler und für Denjenigen, der in den Spielfälen von Monte Carlo ein bisschen bekannt geworden, eine Fülle interessanter Dinge. War es einmal ein Verzweifelter, der die Bank sprengte? Solche sitzen nämlich Viele um die Tische in Monte Carlo und verspielen gewöhnlich die ganze, letzte, mühsam zusammengeackelte Habe, mit der noch einmal eine Frage an das Schicksal gestellt wird. Ist dann Alles verloren, so machen Einzelne dieser Schaar ihrem Leben ein Ende, von Selbstmorden hört man ja in jenem kleinen irdischen Paradiese, das das Fürstenthum Monaco bildet, oft genug.

Anderer gehen nach Amerika, um ein sogenanntes neues Leben zu beginnen. Noch Andere ziehen es vor, in der alten Welt die armen Teufel zu spielen. Einige blicken auch nach guten Partien aus und führen dicke, alte Witwen heim, die Moos haben. Ich weiß nicht, welches Los das schlimmste ist. Manchmal gewinnt auch der Eine oder der Andere unter den Verzweifelten große Summen und ist gerettet. Dann macht er sich eilig davon, um — nächsten wiederzukommen. Die Bank zu sprengen hat Keiner den Muth. Unter jenen leidenschaftlichen Spielern, die immer wieder nach Monte Carlo zurückkehren, die sich oft Jahre lang hier aufhalten und von der Bank nicht trennen können, die mit wechselndem Glücke spielen und schließlich Alles verlieren, sprengt niemals Einer die Bank. Es gibt da Spieler, die Millionen verloren haben und doch nicht klüger geworden sind. Diese Leute spielen nach Systemen, nach Berechnungen oder Beobachtungen, Manche sogar nach Tabellen. Es wimmelt in Monte Carlo und Umgegend von verkrahten Spielern, die davon leben, daß sie den Gimpeln „unfehlbare Systeme“, die Bank zu sprengen, verkaufen. Wenn man sie fragt, warum sie nicht selbst die guten Trucs anwenden, so zucken sie seufzend die Achseln und klagen, es fehle ihnen an Kapital zu dem Unternehmen. Wer aber ein Kapital riskiren will, thut wohl, sich einem anfänglicheren Gewerbe zu ergeben. Keiner dieser Systemspieler hat je die Bank gesprengt. Denn es gibt kein System, das Glück zu zwingen.

Wie also mag ein Mensch aussehen, der die Bank sprengt? Ich stelle mir vor, daß es Einer ist wie beispielsweise ich, der die Spielfäle betritt in der Absicht, mit armeneligen zwanzig Francs eine

Frage an das Schicksal zu richten, eine ganz kleine Frage natürlich. Mehr zu verspielen würde ich mit meiner besseren Ueberzeugung nicht in Einklang bringen können. Mehr zu verspielen würde ich mir als ein Mensch, der sich in vielen Dingen des Lebens entschlossen selbst trainirt hat, nicht gestatten, ob es mir meine Mittel vielleicht auch erlauben würden, ein paar Goldstücke zuzulegen. Aber ich denke mir, daß ich an einem Tage des Uebermuths, in besonders guter Laune, nach einem hübschen kleinen Abenteuer oder nach einer guten Flasche Wein im Stande wäre, meine zwanzig Francs, wenn sie Glück haben, mitfammt dem Gewinnst immer wieder als Einsatz liegen zu lassen, bis die Bank gesprengt ist. Es ist ja gewöhnlich nichts gar so Großes. Bei der Roulette werden die Tische mit je fünfzigtausend, bei Tronto et quarante mit je zweihunderttausend Francs dotirt. Nehmen wir an, daß sich diese Dotirung im Laufe des Tages oder besonders des Abends, wenn die großen Briefstaschen angefahren kommen, verdoppelt und verdreifacht, so hat es für die Spielgesellschaft noch immer nicht viel zu sagen, wenn eine Bank gesprengt, hundertfünfzigtausend Francs oder gar sechs- oder hunderttausend gewonnen werden. Im Gegentheile. Wird einmal die Bank gesprengt, hat die Spielgesellschaft einen Verlust dieser Art, so strömen ihr sicherlich in den nächsten Wochen Gelder in dem zehnfachen Betrage zu, denn ein Gewinnst dieser Art bildet einen gewaltigen Anreiz.

Ich will nicht in Abrede stellen, daß eine solche Sprengung der Bank vorkommen kann und vorkommen mag, ob ich es selbst auch nicht gesehen habe. Ich habe im Spiel schon mancherlei Merkwürdiges erfahren, und was in

Diese Sachlage kann weder der Regierung noch der parlamentarischen Kommission der Majorität unbekannt sein. Die Beschlüsse der Majorität müssen und werden also von solcher Natur sein, daß womöglich die Solidarität ihrer Fraktionen aufrechterhalten, die Czechen von der Obstruktion abgelenkt und die Erledigung der als Staatsnotwendigkeit zu betrachtenden Vorlagen sichergestellt werden. Die Konzessionen, welche zur Erreichung dieses Zieles den Czechen gemacht werden, können daher nicht derartige sein, daß sie wieder die Deutschen in die Obstruktion drängen und somit das anzustrebende Ziel vereiteln. Wie lange noch sollen die Kräfte der Monarchie darauf vergeudet werden, bald die Czechen, bald die Deutschen von der Obstruktion abzuhalten? Wann endlich werden wir in Ungarn von der Noth und der Sorge befreit sein, daß unsere wichtigsten Angelegenheiten von der Launenrenten und verbitterter Parteipolitik in Oesterreich abhängig sind?

Budapest, 25. November.

Beide Häuser des Reichstages halten Montag Sitzungen, auf deren Tagesordnung die Wahl der Delegationsmitglieder steht. Während diese aber den einzigen Gegenstand der Sitzung des Abgeordnetenhauses bildet, wird sich das Magnatenhaus auch mit einer ganzen Reihe von Vorlagen beschäftigen müssen, die in letzter Zeit das Abgeordnetenhause passiert haben und von welchen in erster Reihe diejenigen betreffend die Indemnität und das kroatische Präsidium hervorzuheben sind.

Wie aus Wien gemeldet wird, findet der feierliche Empfang der Delegationen bei Sr. Majestät am Freitag, den 1. Dezember, in der Wiener Hofburg statt. Um 12 Uhr Mittags wird die ungarische, um 1 Uhr Nachmittags die österreichische Delegation empfangen werden. — An dieser Stelle sei bemerkt, daß die Zusammenkunft der ungarischen Delegation heuer eine wesentliche Veränderung gegen das Vorjahr aufweisen dürfte. Es sind die erledigten Mitgliedstellen Emerich Kráňy's, Alexander Hegedűs, Koloman Széll's, Ludwig Cserevátony's, Koloman Kadós und des Grafen Andor Fejérváry neu zu besetzen; an Stelle derselben werden voraussichtlich seitens der liberalen Partei Desider Szilágyi und Baron Ernst Dániel, seitens der Agrar-Fraktion Gabriel Agron und Ludwig Holl, seitens der Volkspartei Graf Johann Zichy und Stephan Szabó gewählt werden. Unter den vom Magnatenhause zu entsendenden Mitgliedern dürfte bloß Graf Anton Cziráky neugewählt werden; Patriarch Brankovics wird trotz seiner Abicht, heuer an den Beratungen der Delegationen nicht theilzunehmen, neuerdings kandidirt.

Der Wehrausschuß des Abgeordnetenhauses hielt heute unter dem Voritze Baron Friedrich Podmaniczky's eine Sitzung, in welcher zunächst Honvöminister Baron Fejérváry und Staatssekretär Cromon anlässlich der fünfzehnten Jahreswende ihrer Amtstätigkeit begrüßt wurden. Nachdem Honvöminister Baron Fejérváry hiesfür sowohl in seinem wie auch im Namen des

abwesenden Staatssekretärs gedankt und seinerseits den Referenten Münnich begrüßt hatte, der diesmal zum fünfzehnten Mal die Rekrutierungsvorlage referirte, wurde die Vorlage betreffend die Aufrechterhaltung des Standes des Rekrutenkontingents bis Ende 1900 in Verhandlung gezogen, welche Referent Münnich zur Annahme empfahl. Koloman Thaly und Johann Dóth geben ihrem prinzipiell ablehnenden Standpunkt Ausdruck, worauf die Vorlage nach den Aufklärungen des Honvöministers Baron Fejérváry und einigen bejürenden Bemerkungen Edmund Cajáry's und Theodor Wolfner's votirt wurde. Es wurde sodann die Vorlage betreffend die Bewilligung des Rekrutenkontingents für das Jahr 1900 verhandelt, welche gleichfalls vom Referenten Münnich zur Annahme empfohlen wurde. Thaly will nicht nur für die gemeinsame Armee, sondern auch für die Honvöd keine Rekruten bewilligen, seitdem man letztere vor das Genji-Denkmal kommandiren ließ. Honvöminister Baron Fejérváry erachtet die Genji-Affaire für erledigt und begnügt sich mit dem Hinweis auf die Rede Horáňky's im Parlament. Johann Dóth erkundigt sich über den Stand des Militärstrafverfahrens und rügt insbesondere die Verletzung derjenigen, die sich bei den Kontrollversammlungen in ungarischer Sprache melden. — Honvöminister Baron Fejérváry weist in Betreff des Militärstrafverfahrens auf die Rede hin, die der Justizminister im Finanzausschuße gehalten hat. Was die zweite Frage betrifft, könne er sich nicht ausführlich äußern, zumal die Beantwortung der in dieser Angelegenheit gestellten Interpellation noch in der Schwebe ist. Soviel könne er jedoch bemerken, daß man nicht davon reden könne, es seien Leute wegen des Gebrauches der ungarischen Sprache mit Kerker bestraft worden. Die Betreffenden standen unter militärischer Disziplin und seien deshalb bestraft worden, weil sie der erlassenen Verordnung, beziehungsweise der Ermahnung der Offiziere nicht Folge leisteten. Wo es sich herausgestellt hat, daß ein Verthum vorkam, seien die Betreffenden sofort entlassen worden. Hierauf nahm die Majorität des Ausschusses die Vorlage an, desgleichen wurden auch die jährlich wiederkehrenden Berichte des Honvöministers zur Kenntnis genommen. Hiemit schloß die Sitzung.

Der Gouverneur von Fiume Graf Ladislaus Szápáry ist gestern Abends nach einträglichem Aufenthalt in Budapest nach Wien gereist, von wo er morgen wieder in die ungarische Hauptstadt zurückkehrt, um hier, wie ein ungarisches Abendblatt wissen will, dem Ministerpräsidenten Széll über die Fiumaner Verhältnisse Bericht zu erstatten.

Die österreichische Parlamentskrise.

Ein neuer Versuch, das österreichische Parlament wieder flott zu machen, ist gestern unternommen worden. Die Berufung der Parteiführer zu Sr. Majestät hat zu keinem befriedigenden Erfolg geführt, nun hat Minister des Innern v. Körber mit dem czechischen Führer Dr. Engel Besprechungen gehabt, welche den Zweck hatten, die Jungczechen zum Verzicht auf die begonnene Obstruktion zu bewegen. Angeblich soll es sich um die

innere czechische Amtssprache handeln, welche in einem neuen Sprachengesetze den Czechen als Preis dafür geboten werden soll, daß sie die Votirung des Ausgleichs sammt Quote zulassen. Die Deutschen sind natürlich von dieser neuesten Diverſion des Kabinetts Clary nicht erbaut, während die Czechen durch das Entgegenkommen der Regierung nur noch fühner gemacht werden.

Czechische Blätter melden, der Obmann des Czechenklubs Dr. Engel ist von der parlamentarischen Kommission desselben berechtigt worden, einer Einladung des Ministers des Innern Dr. v. Körber zu einer Besprechung nachzukommen. Derselbe hat gestern Nachmittags stattgefunden und zwei Stunden gewährt. Dr. Engel hat Herrn v. Körber die Situation sowohl im Czechenklub als auch in czechischen Volke dargelegt. Zuvor hatte Dr. v. Körber eine Besprechung mit dem Obmann des konservativen Großgrundbesitzes Grafen Bálfy. Der Czechenklub ist für Montag 9 Uhr Früh zu einer Sitzung einberufen. Alle Mitglieder sind zu derselben aufgeboten. Nach der „Politik“ sei es Graf Bálfy gewesen, der den Minister v. Körber aufsuchte und ihn zu bedenken gegeben habe, daß eine Katastrophe eintreten könnte, falls kein Ausweg sich fände, um die Czechen zu beruhigen; hierauf sei mit Dr. Engel eine Verhandlung eingeleitet worden und die czechische interne Sprache zum Verhandlungsgegenstand gemacht worden. Von den Czechen würde es vielleicht für diskutabel erachtet werden, wenn ein diesbezüglicher Gesetzentwurf, der auf einen Paragraphen sich beschränken könnte, Montag dem Reichsrathe vorgelegt würde.

In der gestrigen Sitzung der Kommission der Rechte kündigte Dr. Engel die schärfste Opposition der Jungczechen gegen das Kabinet Clary an. In die Debatte haben Mitglieder aller Parteien eingegriffen. Alle, auch der Sprecher der katholischen Volkspartei, versicherten, daß sie auf die Erhaltung der Rechte Gewicht legen und daß sie die Czechen in ihren begründeten Anforderungen unterstützen wollen. Die Slowenen brachten die Erbitterung wegen der Ernennung des Kreisgerichtspräsidenten in Gilt, Würmser, zum Ausdruck. Die Slowenen und Kroaten sind entschlossen, aus dieser Sache eine Kabinettsfrage zu machen und verlangen, in Uebereinstimmung mit den Czechen, die Amovirung des Justizministers Kündiger. Man glaubt, daß die Diskussion Montag in einem konkreten Beschluß ausklingen wird.

Durch Intervention des Abgeordneten Mastalka bei jenen slavischen Abgeordneten, welche sich außerhalb des Verbandes der Rechten befinden, haben nachstehende Abgeordneten die bedingungslose Unterstützung der Czechen selbst im Falle einer czechischen Obstruktion zugesichert: Baljat, Kvebic, Danielak, Szponder, Zabuda, Biantini, Peric, Trembit, Die Verhandlungen mit den Abgeordneten Cema, Kubik, Stojalowski und Szajer sind noch nicht zum Abschlusse gediehen. Die Abgeordneten der polnischen Volkspartei Stajinski, Winiowski, Wojto und Krempa wollten sich zur Unterstützung einer mechanischen Obstruktion nicht zur Verfügung stellen.

Der Krieg in Südafrika.

Der angebliche englische Sieg bei Belmont schrumpft zu einem sehr geringen Erfolg zusammen, denn Lord Methuen hatte es bloß mit einer kleinen Abtheilung der Buren zu thun, welche die Aufgabe hatte, ihn im Vordringen auf Kimberley aufzuhalten. Mit dem winzigen Erfolge hat er sich den Weg nach lange nicht freigemacht und er selber rühmte die Tapferkeit

kleinerem Maßstabe möglich war, warum soll es nicht auch in größerem möglich sein? Aber weil die Sache eine gar so ausgezeichnete Melame für die Spielfälle ist, hege ich einen schwarzen Verdacht. Wie, wenn die Bank zeitweilig gesprengt würde — überhaupt nur, um einen schwächeren Zutpruch zu heben? Könnte man alle die Geschichten, die in Monte Carlo und zehn Meilen im Umkreise von fabelhaften Gewinnsten in den Spielfällen erzählt, in den Lokalblättern, in Broschüren, in Büchern aller Art gedruckt werden, glauben, so hätte die Spielgesellschaft längst Bankrott ansagen müssen. Mit diesen Legenden von der gesprengten Bank werden die Schächten in den Stall getrieben. Die Bank zu sprengen und eine Million zu gewinnen — welches aufregende Phantasiebild für einen leidenschaftlichen Spieler, für Tausende und Tausende, die sich im Handumdrehen als richtige Glücksjäger bereichern möchten, für andere Tausende und Tausende, die große Aufregungen im Spiele suchen, Aufstachelung der abgestumpften Nerven! Wie geistlos es fällt mir schwer, zu glauben, daß die Bank wirklich und wahrhaftig ab und zu ohne jede Nachhilfe gesprengt wird, weil es mehr ein Glücksfall der Bank als des Spielers wäre, eine einfach unbezahlbare Melame. Kommt es aber doch vor, so hat sicherlich nur Einer die Bank gesprengt, der nicht mehr als ein paar Goldstücke riskiren wollte und der nur Alles gewann, weil er — ein bißchen beschwipst war...

Im nüchternen Zustande geben sich die meisten Menschen mit einem statischen Gewinnst zufrieden. Käufen sich die Goldstücke und die Banknoten vor dem Spieler, so gibt er selten Alles auf einmal zurück, und zwar umso seltener, je mehr er Professionspieler ist. Hundertmal hat ihn ein gewisser Spielergelände zurückgehalten, etwas vom Ge-

winnste zurückzuziehen, und er wuchs immer mächtiger an; aber schließlich strich ihn doch die Krücke des Croupiers auf einmal ein. Nun ist er klüger geworden, wenn man will; er gibt das gewonnene Geld nur in Noten zurück. Nur wenn er ganz klug geworden, und das ist ein Zustand, der beim Menschen leider selten eintritt, steckt er den schönen Gewinnst ein und schlägt sich in die Büsche. In einem Privatcirkel wird es als nicht fair angesehen, wenn ein Spieler, der gewinnt, sich erhebt und von dannen geht; und muß er es doch thun, so verspricht er Revanche und gibt sie auch. Je vornehmer ein Cirkel ist, desto mehr sieht man auf diese Dinge. In Monaco ist man an solche Rücksichten nicht gebunden, und doch trägt man gewonnenes Geld nicht so leicht davon. Und selbst Leute, die die Bank gesprengt haben, pfeifen das Geld, wie man erzählt, der Bank wieder zurückzugeben. Und die menschliche Habsucht, die jögert, das Gewonnene gleich wieder aufs Spiel zu setzen, ob auch Alles damit erreicht werden könnte, treibt die Gewinner andererseits immer wieder an den Spieltisch, um noch mehr zu erschaffen, selbst wenn sie einmal schon die Bank gesprengt haben. Und dabei geben sie Vieles, wenn nicht Alles zurück. Im Spielsaale bereichert sich auf diese Art Niemand außer den Parasiten, die nicht vom Spiele, sondern von den Spielern leben.

Die noblen Gentlemen, die in den Spielfällen nichts Anderes thun, als daß sie die glücklichen Gewinner abfassen, um sie um ein paar Goldstücke anzupumpen, die parfümten Dämchen, die sich an den Arm derjenigen hängen, die sich mit wohlgefüllten Taschen vom Spieltische erheben, die Pfandleiher, die auf dieselben Juwelen Geld geben, die Tags vorher von ihren Agenten den Spielern nach einem guten „Zuge“ um theuern Preis ange-

hängt wurden, kurz, alle die kleinen Leute, die sich um das Spielertum bewegen, jahraus, jahrein, unermüdet, berufsmäßig, um es in einem günstigen Augenblicke zu rupfen — diese Elemente sind es allein, die die Spielbank nährt und die von gewonnenem Gelde leben, manchmal auch gut leben und sich bereichern. Der Spieler, der gewinnt, hat das gewonnene Geld bald wieder verpielt oder sonstwie vergeudet, gewonnenes Geld hat leichte Beine, es ist nicht kräftig und schwerfällig, wie das erworbene Geld. Für das Schmarokertum der Spielfälle ist aber die Ausplünderung glücklicher Erwerb, und darum währen die Abfälle der Gewinnste, die man ihren zuwirft, oft länger als die Gewinnste selbst. Zwei köstliche Bildchen, die dieses Verhältnis sehr launig illustrierten, brachte ein Berliner Witzblatt nach dem Prozeß der Harmlosen. Das eine zeigt uns den noblen Cavalier, der sich vom Kellner tausend Mark pumpt, um das Feu beim Sekte beginnen zu können, von demselben Jean, dem man später die Meilekosten und ein Uebriqes bezahlt, damit er eine Veranlagungsreise im Süden mache. Auf dem zweiten Bildchen sehen wir Jean in Amerika, der nun seinerseits beim Sekte sitzt, und der Kellner, der ihn bedient, ist kein Anderer als — der noble Cavalier, dem er einst die Tausendmarken-Scheine zu pumpen pflegte. Und wer weiß! Dieser Cavalier da, der jenseits des Ozeans zum Kellner wurde, um auch leben zu können, hat wohl manche Bank gesprengt, wenn auch nicht die von Monte Carlo, und in mancher Nacht ein kleines Vermögen eingestrichen — wohin ist es nur bei Tage zerplattet? Die Bank zu sprengen, mag ja eine sehr schwere Sache sein. Aber das Geld festzuhalten, das man dabei erbeutete — das ist wohl Etwas, was noch Keiner zustande brachte...

des Segners, welcher sich durch die erlittene Schlappe gewiß nicht abhalten lassen wird, den Engländern neuerlich entgegen, zutreten. Zur Stunde liegen vom Kriegsschauplatz keinerlei Nachrichten von großer Bedeutung vor.

Der Kampf bei Belmont.

London, 25. November. Eine „Times“-Depesche enthält zum Kampfe von Belmont noch folgende Nachrichten:

„Unsere Verluste waren 226 Tode und Verwundete. Lieutenant Blundell wurde von einem verwundeten Buren erschossen, welchem er beibrang. Die feindlichen Verluste dürften den unsrigen gleichkommen. Die Buren benötigten theilweise Dumm- und Kugeln. Lord Methuen hielt nach dem Kampfe eine beglückwünschende Ansprache an die Truppen. Ein anderer Korrespondent schätzt die Zahl der beim Belmonter Kampfe engagiert gewesenen Buren nur auf 3500, und zwar ist dies der Korrespondent des rhodesischen gesunden Blattes „Cape Argus“. Danach befreit man die Löhle Reserve des Militärkritikers der „Times“ bei Besprechung der Belmont-Affäre. „Die Nachrichten“, sagt er, „sind mangelhaft, die Bedeutung der Affäre hängt von der Zahl der kämpfenden Feinde und von ihren Verlusten ab. Darüber haben wir keine bestimmten Daten.“

London, 24. November. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Belmont vom Gestrigen:

Die ganze Weiddivision brach am Dienstag vom Orange auf und bivouakierte bei Witteputs. Zwei Kompanien berittener Infanterie und eine Abteilung australischer Lanciers wurden abgeleitet, um die Thomas-Baum zu besetzen. Die Buren, welche durch dieselben am Vormarsche gehindert wurden, eröffneten schließlich ein Geschützfeuer, welches jedoch von der englischen Artillerie zum Schweigen gebracht wurde. Heute früh brach die Garde-Brigade auf und rückte stetig gegen den Hügel östlich von Belmont vor. Die schottische Garde und die Garderegimenter rückten bis auf 30 Yards an den Hügel heran, obwohl sie stark beschossen wurden, was sie einen Augenblick flüchten machte. Bei Tagesanbruch eröffneten die Engländer ein tödtliches Feuer. Der Gewehrkampf dauerte eine halbe Stunde, worauf die Artillerie in Aktion trat. Die Buren räumten ihre ankernden Stellungen, welche von der schottischen Garde mit gefülltem Bajonnet unter lauten Hurrabrufen genommen wurden. Hierauf ging auch die 9. Brigade in aufgelöster Linie vor. Der Feind begann nun von den umliegenden Hügeln ein furchtbares Kreuzfeuer, trotzdem stürmten die Goldtrümpfgarde, die schottischen Grenadiere, sowie die Northumberland- und Northampton-Regimenter unter dröhnenden Hurrabrufen gegen die zweite Position. Die Artillerie leistete hierbei vorzügliche Dienste. Das Feuer des Feindes war anhaltend wirksam, aber die Infanterie wankte nicht einen Augenblick. Trotz der von den Lanciers angeführten Planktenbewegung gelang es den Buren, auf der dritten Hügelkette Position zu fassen. Die Infanterie hielt wiederum Stand. Als aber die Schiffsbrigade auf 1800 Yards zu fernem begann und tödtliche Salven die Reihen des Feindes traf, waren die Buren genöthigt, ihre Stellungen zu verlassen. Die Kavallerie ging vor und verfolgte fünf Meilen weit den Feind. Die Engländer nahmen das Lager der Buren und zerstörten die Vorräthe. Während des Anzuges auf die zweite Hügelkette hielten die Buren die weiße Flagge. Als sich Lieutenant Willoughby hinbegeben wollte, wurde er sofort erschossen. Ein ähnlicher Vorgang wurde wiederholt beobachtet.

London, 25. November. Der Korrespondent der „Daily News“ in Belmont meldet, General Methuen habe an den Kommandanten der Buren einen Brief gerichtet, in dem es heißt: „Ich muß Sie bitten, Ihren Leuten einzuschärfen, daß sie als Verwundete nicht auf unsere Offiziere schießen. Ich muß Sie ferner auffordern, keine Dumm- und Kugeln zu verwenden und Parlamentärflaggen nicht verrätherisch zu gebrauchen.“ Der Brief sei durch die Thatfache veranlaßt worden, daß Lieutenant Blundell von einem verwundeten Buren, als er ihm beistehen wollte, erschossen wurde. Auch hätten die Buren die weiße Flagge gehißt, dann aber auf die Engländer, die ihre Deckungen verließen, geschossen. Alle englischen Zeitungskorrespondenten bestätigen, daß sich dies zweimal ereignet habe.

Belmont, 25. November. Der Spezialkorrespondent der Londoner „Morningpost“, Schriftsteller E. F. Knight, wurde in der Schlacht bei Belmont am Armeerverwundet.

Das Gesecht am Mooifluss.

London, 25. November. Ueber die Affaire vom Mittwoch am Mooifluss berichtet eine „Times“-Depesche vom Mooifluss folgendes:

„Nach einem erfolglosen Versuche am Dienstag, die Streitkräfte der Buren südlich von Estcourt zu trennen, brachten wir am Mittwoch nachmittags ein Marinegeschütz auf den Griffinsbügel, während Infanterie auf Willow Grange fünf Meilen nordwärts marschirte. Am nächsten Morgen wurde der Griffinsbügel zum Centrum unserer Aktion. Der ganze Kampf entwickelte sich am linken Flügel, wo die durch Geschütze verstärkten Buren uns zurücktrieben. Eine lange Burenkanone warf von der südwestlichen Anhöhe Geschosse auf uns, und unser Marinegeschütz konnte auf 11,000 Yards Distanz nicht erwidern. Mittags ordnete General Hildyard den allgemeinen Rückzug nach Estcourt an, der unter Deckung der Artillerie und der Reiterei in Ordnung erfolgte. Wir hatten 3 Tode und 44 Verwundete.“

Der militärische Kritiker der „Times“ sagt über die Situation in Natal: „Die britischen Befehlshaber scheinen der Situation kaum gewachsen. Die Affaire vom Mittwoch nachmittags am Mooifluss scheint eine große Familienähnlichkeit mit White's unseliger Aktion vom 30. Oktober zu haben.“

London, 25. November. Die „Times“ melden aus Mooi-River vom 24. d.: Bei Willow Grange, in der Nähe von Estcourt fand ein heftiges Gefecht statt. Das West-Yorkshire-Regiment und das East-Surrey-Regiment nahmen den Brynhella-Hügel mit dem Bajonnet. Die Buren warfen durch Artillerie verstärkt, den linken englischen Flügel zurück. Die englischen Marinegeschütze waren außer Stande, bei einer Schußweite von 11,000 Yards das feindliche Feuer zu erwidern. General Hildyard befaßl Mittags den allgemeinen Rückzug auf Estcourt. Die Verluste der Engländer betragen 3 Tode und 44 Verwundete.

Die Lage in Ladysmith.

Durban, 24. November. Eine amtliche Nachricht des Generals White aus Ladysmith vom 22. d. besagt, daß die Lage unverändert und die Truppen wohl und munter seien.

Lonrengo-Marques, 25. November. Meldungen aus Pretoria vom 23. d. besagen: Robert warf heute mehrere Granaten in das britische Lager bei Estcourt, ohne daß das Feuer erwidert worden wäre. Es heißt, daß die Bewohner von Estcourt die Stadt verlassen. Ferner war hier die Nachricht eingegangen, daß heute südlich von Kimberley ein heftiger Kampf stattfand, vermuthlich zwischen Freistaats-Buren und einer britischen Kolonne, welche von Orange-River zum Entsätze von Kimberley anmarschirte.

London, 25. November. Die „Times“ veröffentlicht in ihrer zweiten Ausgabe ein Telegramm aus Kingstown vom 24. d., wonach vierhundert Afrikaner der Kapkolonie, darunter auch der bisherige Ortsvorsteher von Barthelemy, sich den Buren von Barthelemy angeschlossen haben. Die Buren sollen sich jetzt auf dem Marsche von Barthelemy nach Dordrecht befinden.

Die Frage der Intervention.

Berlin, 25. November. (Privat-Telegramm.) Wie zu erwarten gewesen, wird die gestrige Londoner Meldung über die vom deutschen Kaiser angebotene Intervention in der Transvaalfrage an maßgebender Stelle für pure Erfundung erklärt. Es wird betont, daß eine deutsche Intervention im Widerspruch stünde mit der strengen Neutralität, welche hier gegenüber dem Transvaal-Kriege beobachtet wird, und ihre Voraussetzung wäre, daß einer der beiden kriegführenden Theile um diese Vermittlung ansuchte, woran aber gegenwärtig gar nicht zu denken ist. Ebenfalls ist eine andere Nachricht, laut welcher die amerikanische Regierung für ihre Zustimmung zum Samoa-Vertrage Konzeffionen verlange. Auch dies sei nur ein verfehlter Versuch, zwischen Berlin und Washington Unfrieden zu stiften.

Tagesneuigkeiten.

„Neues Vester Journal“.

Mit 1. Dezember 1899 beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die v. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. November 1899 zu Ende geht, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Fortsetzung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Allen neu eintretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Das Thal der Edera“ gratis nach. Die Administration.

Budapest, 25. November.

Unsere heutigen Beilagen enthalten nachstehendes:

die erste: Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Der Glücksschöpf, Aus dem Baurathe, Umschreibung von Immobilien, Aus dem Vereinsleben, Gerichtshalle (Der Nord in Erzsebetfalva), Der Kapitalist, telegraphische Kurserichte, Marktbericht, Getreide- und Mehlverkehr, Wiener Effektenbörse, Schaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate;

die zweite: Handelsübersicht der Woche, Wiener Frucht- und Mehl-

börse, Marktberichte, Budapest, Waaren- und Effektenbörse, Auszug aus dem „Közlöny“, den Wasserstand, sowie Inserate und „Kleiner Anzeiger“; die dritte: die „Feuilleton-Zeitung“ (Crispi's Sohn, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Das Thal der Edera“), sowie Inserate.

Wetterbericht. Bei stürmischem Nordwest hatten wir hier heute stark bewölkt, trockenes Wetter, die Temperatur blieb unverändert und auch das Barometer ist, nachdem es ein wenig gefallen war, fast auf dem früheren Stande wieder angelangt. Auf dem Kontinent ist das Wetter im Norden regnerisch, im Süden heiter und trocken. In Ungarn sank das Thermometer im Süden bis unter Null, im Nordosten bewegt sich die Temperatur um den Gefrierpunkt, in einigen nordwestlichen Komitaten sank die Temperatur bis - 6 Gr. N. Es ist bei lebhafter westlicher Luftströmung kühl, im Nordosten des Landes regnerisches Wetter mit schwachem nächtlichen Frost im Süden zu erwarten.

Auszeichnungen. Se. Majestät hat dem Vergarthe und Chef der Bajda-Gunzader Eisenfabrik Joseph Schallát in Anerkennung seiner in dieser Eigenschaft geleisteten erproblichen Dienste den Titel und Charakter eines Oberbergrathes; dem Defonomie-Disponenten Janaz Jankovich den Titel eines Defonomie-Inspektors; dem Gesellschaftler der Firma „Haas u. Gajzel“, Großindustriellen und Fabrikbesitzer Hans Gajzel in Wien den Adelstand mit dem Ehrenworde Ehler und dem Prädikate Smidach verliehen. — Die Bewilligung zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen fremden Orden erhielten: der herzoglich kobergische Forstmeister Samuel Herin g für den bulgarischen bürgerlichen Verdienstorden; der Pächter von Myslovic Emil Hübsch für den rumänischen Kronen-Orden; der Budapestener Einwohner Peter Herzog de Cséte für das Ritterkreuz des italienischen Kronen-Ordens.

Dr. Joseph v. Körösy, der Direktor unseres kommunalstatistischen Bureau's, wurde von der unter dem Protektorate des Königs der Belgier stehenden königlichen Gesellschaft für Hygiene in Brüssel zum Ehrenmitglied gewählt.

Justizielle Ernennungen. Durch allerb. Entschliebung wurde der Gerichtshofpräsident und Ersahreferent der kroatisch-slavonischen Septemviraltafel Dr. Stephan Bosilovic zum Vizepräsident der Septemviraltafel ernannt und der Vizepräsident an der Banaltafel Almin Biber als Ersahreferent zur Septemviraltafel eingetheilt. Ferner wurde ernannt: der Mikolzeer Bizeitsanwalt Joseph Dubay zum Gerichtshofrichter in Raichau; der Unterrichter und Senatsnotar an der Fünfkirchner kön. Tafel Bela Madly zum Bezirksrichter in Fünfkirchen; der zur Kurie beorderte Gerichtsnotar Dr. Madar Kondor zum Unterrichter am Budapestener V. Bezirksgerichte; der Satoralia-Wihelmer Gerichtsnotar Ernst Fejes zum Unterrichter in Kombar; der Bizeitar am Raaber Gerichtshofe Ladislav Leyner zum Unterrichter in Aranyos-Marot und der Bizeitar am Budapestener Gerichtshofe Dr. Deiber Viraui zum Unterrichter am Anrengabauer Gerichtshofe. — Durch allerb. Entschliebung wurde gestattet, daß dem Vizepräsident der kroatisch-slavonischen Septemviraltafel Heinrich Kosial-3ivianovic aus Anlaß seiner auf eigenes Ansuchen erfolgten Pensionierung für seine vielfältigen treuen und erproblichen Dienste die allerhöchste Anerkennung ausgedrückt werde.

Königlicher Dank an den Sophiener Ungarverein. Der k. und k. Gesandte in Bulgarien Baron Guido v. Call hat an den Präsidenten des Sophiener Ungarvereins Herrn Edmond Ditsy folgendes Schreiben gerichtet:

„Wohlgeborener Herr! Infolge Erlasses des hohen k. u. k. Ministeriums des kaiserlichen und königlichen Hauses und des Äußern obliegt mir die angenehme Pflicht, den Angehörigen des hiesigen ungarischen Vereins den Dank Sr. k. u. k. apost. Majestät für die am 7. d. anlässlich der Eröffnung des Vereinslokals Allerhöchsterseits dargebrachte Huldigung zu entrichten. Indem ich Ew. Wohlgeboren erlaube, dies in entsprechender Weise zur Kenntniß der Vereinsmitglieder zu bringen, verleihe ich dieselben meiner vollkommenen Achtung. Sopha, am 31. Oktober 1899. Ca 11.“

Der Vorstand des Ungarvereins hat beschloffen, dieses huldvolle Schreiben in der nächsten stattfindenden Generalversammlung zur Verlesung zu bringen und dessen Kopien als Andenken unter die Vereinsmitglieder zu vertheilen.

Personalmeldungen. Ministerpräsident Koloman v. Szell wohnte heute in St.-Gottard der Trauung der Tochter seines Freundes, des dortigen kön. Notars Julius Dostis, als Trauzeuge bei. — Die Beamten und Arbeiter der Ganzischen Fabrik-Aktiengesellschaft rühten sich zu dem, am 6. Dezember d. J. zu begehenden 40jährigen Wirkamkeitsjubiläum des verdientvollen Generaldirektors Andreas Mehwart, der aus diesem Anlasse vom ung. Ingenieur- und Architektenverein zum Ehrenmitglied erwählt werden wird.

Der Dank des Ministers. Kultus- und Unterrichtsminister Julius Lassics richtete an die Gründer des Vekés-Csabaer Gymnasiums, die Gräfin Christian Wendheim und den Bischof Lorenz Schläuch, für die zur Erreichung des angestrebten kulturellen Zweckes bethätigte munifigente Opferwilligkeit ein Anerkennungs-schreiben. Für den Bau des Gymnasiums, welcher im Frühjahr in Angriff genommen wird, stehen bereits 300,000 Gulden zur Verfügung.

Der militär-wissenschaftliche und Kasinoverein hält am 28. d., 6 Uhr Abends, seine Jahres-Generalversammlung. Auf dieselbe folgt eine Ausschüßung.

*** Blinden-Konzert.** Am 10. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, arrangirt der Landes-Blinden-Unterstützungsverein im großen Saale des „Hotel Royal“ ein Blinden-Konzert, an welchem der blinde Klaviervirtuose Attila Horváth und die blinden Musikprofessoren Emil Kuch, Jakob Hausler und Ferdinand Fischauer mitwirken werden. Karten sind in der Vereinskanzlei, VIII. Bezirk, Szilágyigasse Nr. 2, zu bekommen.

*** Verlobung.** Der hauptstädtische Druckereibesitzer Herr Leopold Schlein verlobte sich mit Fräulein Mariska, Tochter des hauptstädtischen Möbelfabrikanten und Stadtrepräsentanten Herrn Koloman Doszsa.

*** Chanuka-Feier.** Im Waisenhanse und Halbmassen-Anstalt des Feuer-Isr. Frauenvereins findet die alljährlich übliche Chanuka-Feier für die Waisenkinder auch heuer statt und werden aus diesem Anlasse Spenden sowohl durch die Ausschussmitglieder als auch in den bescheidenen beiden Instituten dankend angenommen.

*** Einbruchsdiebstähle mittelst Nachschlüssels.** Seit einiger Zeit mehren sich die Einbruchsdiebstähle, welche in den Mittags-Geschäftspannen mittelst Nachschlüssels verübt werden. Seitern fanden zwei solche Einbrüche statt: einer in der Damjanichgasse Nr. 32, wo dem Fleischhauer Bela Berger 14 fl. Baargeld gestohlen wurden; der andere Einbruchsdiebstahl wurde in der Fleischbank des Verbands Sonnenwirt, Wesselenigasse Nr. 53, verübt, wo die Diebe nur 2 fl. Kleingeld nahmen. Die Polizei hat die Recherchen eingeleitet.

*** Die Weihnachten** bereiten den Damen große Sorgen bezüglich der Beschaffung der Festgeschenke. Das Damenmode-Waarenhaus Weiner Mátyás (Andrássy-utca) eilt den Damen in der lebenswürdigsten Weise zu Hilfe durch den äußerst billigen Verkauf von für Weihnachtsgeschenke besonders geeigneten Roben, welche in eleganten Kartons, mit Seide- oder Sammtauspuz versehen, placirt sind, und legt jeder Bestellung von 5 fl. das weltberühmte illustrierte Werk Camille Flammarion's in biblischem Bande „A vi szé vége“ gratis bei.

*** Lieberabend.** Die Lieberabend der Ganzjähren Fabrik veranstaltet am 2. Dezember, halb 9 Uhr Abends, im Teresienstädter Kasino einen mit einer Tanzunterhaltung verbundenen Lieberabend. Eintrittskarten können bis zum 30. d. bei den Komititätsmitgliedern Arthur Kallenecker und Friedrich Graef übernommen werden.

*** Polizeinachrichten.** Heute Morgens sprang nächst der Schwurplatzbrücke eine elegant gekleidete, ungefähr 20jährige Frauensperson in die Donau und verschwand spurlos in den Wellen. Wohl wurde rasch ein Kahn losgebunden und der Lebensüberdrüssigen nachgerudert, doch erwießen sich alle Rettungsversuche als erfolglos. — Anlässlich einer gestern Abends im V. Bezirk vorgenommenen Razzia wurden 29 verdächtige Individuen zur Polizei gestellt gemacht. Bei einer heute Früh im VI. Bezirk vorgenommenen Razzia wurden 26 Personen arretirt; gegen dieselben wurde das polizeiliche Verfahren eingeleitet.

*** Vom Wetter.** Neigung zur Aufheiterung und zur Temperaturabnahme.

Familien-Nachrichten.

Herr Arnold Lauser, Kaufmann in Budapest, verlobte sich mit dem anmuthigen Fräulein Mariska, Tochter des Herrn Hermann Krausz in Budapest.

Herr Julius Laub in Firma Wolliger u. Laub, Budapest, verlobte sich mit Fräulein Hilga, Tochter des Herrn Jakob Winteritz in Pardubitz.

Herr Adolf Rosenfeld, Vertreter der Firma Janas Ligan u. Co., Budapest, verlobte sich mit Fräulein Aranka, Tochter des Herrn J. Hoffmann u. Co., Vertreter der Firma N. Szabo u. N. Popper, Budapest.

Herr Julian Königsdorfer, Uvidéf, verlobte sich mit Fräulein Olga, Tochter des Herrn Sándor Wertheimer, Nagykombat.

Der Arzt Dr. Emil Zahler verlobte sich mit Fräulein Florentina, Tochter des hauptstädtischen Schuhfabrikanten Dező Székely.

Herr Adolf Weil, Kaiser (Rom. Trencsen), verlobte sich mit dem Fräulein Cécilie, Tochter des Herrn Adolf Friedl, Pruzina (Rom. Trencsen).

Sanitäts-Anzeige. Anzeigebüro des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 25. November. Infektionserkrankungen kamen vor 66, und zwar: an Typhus 1, Malaria 2, Variolois — Scharlach 15, Scharlach 10, Malaria 22, Diphtheritis u. Group 2, Dysenterie 1, Keuchhusten 2, Anfluenza — Ruhrerkrankheiten —, Rothlauf 3, Trachoma 10, Ohrenentzündung —, Gehirnhäuten- und Rückenmarksentzündung —. Kranke im Krankenhaus 2184, im Johannesspital 670. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 27, und zwar: 1. Bezirk 2, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 3, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk —, 6. Bezirk 3, 7. Bezirk 6, 8. Bezirk 5, 9. Bezirk 5, 10. Bezirk —, unbekannt Wohnort —. Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 2, Lungenschwindsucht 7, Lungenentzündung 3, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 2, Circulationskrankheiten 2, Magen- und Darmkatarrh 2, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane —, Typhus —, Scharlach —, Malaria —, Diphtheritis und Group —, Dysenterie —, Keuchhusten —, Variolois —, Ruhrerkrankheiten —, Rothlauf —, Ohrenentzündung —, Gehirn- und Rückenmarksentzündung —, Anfluenza —, sonstige Krankheiten 9.

Das Bóltán'sche Lebertran wird von Kindern und auch von Erwachsenen gerne genommen, weil es angenehm geschmeckt und geschmacklos ist. 1 Flasche 1 fl. in der Apotheke Joltán V., Bpest, Gede Hold- u. Or. Kronengasse.

Rohonczy „Columbus“ — Schlittschuh-Hauptniederlage Budapest, IV., Egyetem-tér 5. Telephon Nr. 54-87.

Seidenwaarenhand. Die jetzigen Inhaber der seit 33 Jahren bestehenden Firma Leffovits u. Káro, Donát, Ulmer, Bárczai (Gizella-tér 4), bringen dem hochgeehrten Damenpublikum zur gefl. Kenntniss, daß es in Seiden- und Modewarthen in neuester und bester Waare zu den billigsten Preisen jetzt seine Einkäufe betorgen kann.

In Folge der Pest, welche in Brasilien aufgetreten, ist die Nachfrage nach neuem Kaffee nicht so groß, darum wird empfohlen, daß man sich den Bedarf im Budapester Kaffeemagazin des Stephan Beládecke, wo noch vom alten Vorrath genügend Kaffee vorrätig ist, dessen alter Preis per 4 1/2 Kilogramm 6 fl. 50 kr. ist.

Das Ofner „Königsbad“ (Hauptgasse Nr. 94), dessen schwefelhaltige Thermen seit Jahrzehnten ausgebeutet werden, wo die jetzt neu eingerichtete. Das Dampfbad wurde mit einer Anzahl von Marmor- und Porzellanbädern ergänzt.

Sezession. In unserer Hauptstadt ereigt seit einigen Wochen die wundervoll eingerichtete Niederlage der Fürst von Metternich'schen Richardquelle allgemeinen Aufsehen. Das Portal und die Einrichtung ist aus malachitgrünem polirtem Ahornholz verfertigt und ist ein wahres Wunder des Sezessionstiles. Die Wände entstammen der sachkundigen künstlerischen Hand des Architekten J. M. Olbrich, Professor in Darmstadt; die Ausführung lobt die Fähigkeiten der ungarischen Industrie. Bei der wahrlich fürstlichen Einrichtung wurden seitens der Direktion keine Kosten gespart und gibt es heute in Budapest keinen Menschen, der diese geschmackvolle aparte Einrichtung nicht bewundert hätte.

In der Kinderstube ist die Soma-toje bereits ein unentbehrliches Hausmittel geworden und als Nahrungsmittel par excellence bekannt. Eingehende Versuche, die am Kinderhospital in Kratau von Dr. Sandau an zahlreichen Kindern angestellt wurden, haben gezeigt, daß die Soma-toje als hervorragendes Nahrungsmittel betrachtet werden muß, das bei Krankheiten mit bedeutenden Verlusten an Körper-Gewicht sehr gute Dienste leistet. In keinem Falle wurde nach ihrer Verabreichung Durchfall erzeugt, vielmehr regelt die Soma-toje stets den Stuhl bei Darmkrankheiten der Kinder, regt dabei den Appetit an und bewirkt schon nach kurzer Zeit eine Gewichtszunahme. Durch ihre fast völlige Geruch- und Geschmackslosigkeit wird sie von Kindern in jeder Form gern genommen.

Jeder Garantiechein ist überflüssig in einem Geschäft, in dem das Prinzip herrscht, daß Alles, was der Kundenschaft nicht konvenirt, einfach zurückgenommen und das Geld retournirt wird. Bei dem Holzfischeranten Rothberger ist dieses Prinzip seit Jahren eingeführt. Besonders für Brovinoz bewohner, die schriftliche Bestellungen machen, ist dies von großem Werthe, da dadurch jedes Risiko entfällt.

Aus Lady Salisbury's Leben.

Als der Marquis und die Marquise von Salisbury bei dem letzten Besuche Kaiser Wilhelm's in England den deutschen Monarchen in ihrem Schloße bewirtheten, ließen sich nur Wenige träumen, daß die schöne und stattliche Frau, die damals in glänzender Weise die Pflichten der Wirthin erfüllte, sich bereits bewußt war, wie bald sie dem irdischen Leiden erliegen würde, daß sie, wie wir bereits gemeldet haben, nunmehr hinweggerafft hat. In der That sah sie schon seit längerer Zeit ihrem baldigen und unabwendbaren Ableben entgegen. Sie litt an Nervenleiden, und obwohl durch mehrfache und glücklich verlaufene Operationen die Katastrophe immer wieder ein Weilchen hinausgeschoben werden konnte, täuschte man sich in der Familie des Marquis nicht über das Ende. Lady Salisbury selbst war, wie gesagt, sich ihres Schicksals bewußt und nahm an ihrem letzten Geburtstag feierlichen Abschied für immer von allen Besuchern. Seitdem ist sie, die Zweiundsechzigjährige, noch an der Riviera gewesen, hat dann aber, nach ihrem Schloße in Hatfield zurückgekehrt, fortgesetzt das Zimmer hüten müssen und ist während der letzten Wochen fast beständig ohne Besinnung gelegen.

Lady Salisbury hat in ihrem langen, ereignisreichen Leben eine überaus glänzende Rolle gespielt. Sie war nicht nur die Frau ihres Mannes, sie war sein leitender Genius, sein unermüdelicher Förderer und Theilhaber seines Ruhms und seiner Erfolge als Journalist und Politiker, in gleicher Weise wie es Mrs. Gladstone seinem großen Gegner gewesen war.

Die Geschichte ihrer Verbindung mit dem um fünf Jahre jüngeren Marquis ist höchst romantisch. Der heutige Premierminister von England war damals, im Jahre 1857, als er Georgina, die Tochter des Barons Alderson, zum Altar führen wollte, als zweiter Sohn des Marquis von Salisbury nur einfacher Lord Robert Cecil. Aber obwohl er als solcher und als jüngerer Bruder Lord Cranborne's wenig Aussicht hatte, einmal den Titel und die Stellung seines Vaters zu übernehmen, erregte seine geplante Heirath den größten Zorn des Alten, der sie nicht als standesgemäß ansehen konnte und seinem Sohn die Wahl stellte, verstorben zu werden oder seiner Neigung zu entsagen. Lord Robert entschied sich für das Erstere und brachte seiner Braut, die er über Alles liebte, Vermögen und Familie zum Opfer. Das junge Paar, dem nur ein sehr bescheidenes Einkommen verblieb, zog sich von Allen zurück, nahm sich eine kleine Wohnung in Bloomsbury, einem wenig fashionablen Viertel Lon-

don's, und Lord Robert Cecil begann als Journalist für seinen Lebensunterhalt zu arbeiten. Bald gelang es ihm, sich durch seine glänzenden Gaben einen schriftstellerischen Ruf zu erwerben, und seine brillanten Artikel, bei deren Anfertigung ihm seine Frau als Amanuensis behilflich war, erregten allgemeines Aufsehen. Besonders als Leiter der „Saturday Review“ leistete er Hervorragendes. Nicht Jahre lang hatte er sich so in ziemlich beschränkten Verhältnissen durchgeschlagen, als plötzlich sein älterer Bruder, Lord Cranborne, starb, dessen Titel und Einkünfte Lord Robert Cecil nunmehr erbt. Dieser „glückliche Unglücksfall“ brachte den Gatten Lady Georgina's mit einem Schlage in die glänzende Laufbahn, die beiden gebührte. Der angehende Politiker Lord Robert, von der Thatkraft und dem genialen Einfluß seiner Frau gehoben, stieg von Stellung zu Stellung im öffentlichen Leben, und als er durch den im Jahre 1868 erfolgten Tod seines Vaters zum Marquis von Salisbury geworden war, sah er sich in Kurzem zum Premierminister Englands erhoben, ein Ehrenplatz, denn er dann dreimal im Laufe der Jahre innegehabt hat. Wer Salisbury so der politische Führer der großen konservativen Partei geworden, so herrschte Lady Salisbury auf ihrem Gebiete nicht minder in der englischen Welt. Sie war das Haupt des großen Damenraths der „Primrose-Liga“, und ihrer Hingebung an die Partei, ihrer Energie in der Handhabung der Geschäfte haben die Tories Unendlichliches zu verdanken. In einem jüngst erschienenen Memoirenwerke ist eine Anzahl Briefe der Lady Salisbury veröffentlicht worden. In ihnen zeigt sich diese Frau in ihrer ganzen dominirenden Größe, aus ihnen spricht auch mehr als Alles, welch guter Genius sie ihrem Manne gewesen ist.

Lady Salisbury war aber auch ihren Kindern — fünf Söhnen und zwei Töchtern — die vorzüglichste Mutter, sowie ihr mildes, gütiges Herz sie zu einer Wohlthäterin der Armen und Un Glücklichen machte. Bei der Königin Victoria stand sie in hohen Ehren und hat von der Monarchin mehrere persönliche Orden und Auszeichnungen erhalten.

Mit dem Manne, der ihr zuliebe einmalauf alle Ehren der Welt verzichtet hatte, verband sie bis zum Tode die tiefste und unerfüllteste Liebe, und oft konnte man in irgend einer glänzenden Gesellschaft die Beiden in einer Ecke des Zimmers bei einander sitzen und sich still und stumm und mit glücklichen Augen einander die Hände halten sehen.

Theater, Kunst und Literatur.

*** (Ungarisches Theater.)** Die zweite Vorstellung des „Damenregiment“ verlief ebenso stürmisch wie die gestrige Premiere. Die humoristischen Stellen des flotten Stückes entfielen die größte Heiterkeit; die prächtige Inszenirung und die sensationelle Ausstattung begeisterten ungetheilte Bewunderung, und unser an dem glänzenden Erfolg sowohl als Autor wie als Regisseur der Vorstellung beteiligte Kollege Franz Reiner mußte auch heute wiederholt vor der Rampe erscheinen. Das Haus war bis auf das letzte Plätzchen ausverkauft und die Kasse wurde noch im Laufe des Nachmittags gesperrt. Nachdem auch für die folgenden Vorstellungen unzählige Vorverkaufte und Vorverkäufe eingebracht worden sind, bleibt „Das Damenregiment“ bis auf unabsehbaren Termin ständig auf dem Repertoire. Die Darstellerin der Hauptrolle, Fräulein Selma Margó, hat dem verstorbenen Komponisten des „Damenregiment“, Wilhelm Kószeg, in sinniger Weise den Roll der Pietät entrichtet, indem sie sämtliche Blumenspenden, die sie anlässlich der Premiere erhalten, am Grabe des frühverstorbenen trefflichen Musikers niedergelegt hat.

Ein ungarisches Blatt meldete heute, daß der Direktor des Lustspieltheaters Moriz Ditrói zum Direktor des Nationaltheaters ernannt wurde und den Vertrag mit der Intendantur schon gestern unterfertigt habe. Der von seinem Posten scheidende Nationaltheaterdirektor Graf Andor Festetics soll ein entsprechendes Amt im Ministerium des Innern erhalten. Trodem die Nachricht von der Ernennung Ditrói's zum Direktor des Nationaltheaters von einem Abendblatte demontirt wird, erfahren wir aus verlässlicher Quelle, daß die Meldung wahr ist und Herr Ditrói thatsächlich gestern den Vertrag mit der Intendantur unterzeichnet hat.

Im Nationaltheater findet Freitag, den 1. Dezember, die Uraufführung von Carel's dreiaktigem Lustspiel „Czimezes solóság“ in Thomas Kóbor's Uebersetzung mit folgender Rollenvertheilung statt: Henry Remval — Csá bá r, Theodore Monneville — Veresényi, Françoise — Frau Irma Lörf, Helene Monneville — Frau L. Helene, Frau Guillerand — Frau Paulan. — Frau Marie K. Hegyesi tritt nach längerer Krankheit zum ersten Male in Dumás' „Alphonse“ auf. Am selben Abend findet die Uraufführung des emaligen Dramolett's „Kivátságok“ von Arthur Somorjai mit Frau Irma Cs. Alfeghi, Mthályi und Desző in den Hauptrollen statt. — Von Desző

Malonpa's sozialem Schauspiel „Félszék“, dessen Eröffnung für die zweite Dezemberhälfte geplant wird, haben die Proben bereits begonnen.

Am 16n. Opernhause ist heute wegen Heiserkeit des Herrn Kertész statt „Roland mester“ „Mignon“ aufgeführt worden. Morgen, Sonntag, gastirt Herr Warntz in der Titelrolle der Oper „Tannhäuser“. Nächsten Freitag findet in der Oper zu Gunsten des Pensionsfonds eine Aufführung von „Aida“ statt. Aus Gefälligkeit wird Frau Bartos-Vartolucci die Ammens singen. Am 2. Dezember gastirt im 16n. Opernhause der Tenorist des Theatertheaters Herr Eugen Dery als Canio in „Pagliacci“.

Wie „B. N.“ meldet, soll Frau Victoria Bartos-Vartolucci, die von 1879 bis 1886 Mitglied der hiesigen Oper gewesen und beim Publikum ein gutes Andenken hinterlassen hat, wieder gewonnen sein, ein Engagement beim Budapest. Opernhause anzunehmen. Auch sollen die diesbezüglichen Unterhandlungen bereits eingeleitet worden sein. Die Bestätigung dieser Nachricht bleibt noch abzuwarten.

Im Lustspieltheater bleibt die Fosse „Osztrigás Miozi“ bis auf Weiteres auf dem Repertoire. Die Proben des Neuenmärchens „Többsincs királyfi“ von Merus Benedek und der Blumenthal-Kadellburg'schen Fosse „Viszontlátás“ sind im Zuge. Im Lustspieltheater wird der von seiner Krankheit bereits genesene Herr Hegedüs am nächsten Montag als Petypon in „Osztrigás Miozi“ wieder auftreten.

Im Volkstheater rüstet man sich in aller Stille zur Aufführung einer interessanten Novität: der neuesten und in London mit großem Erfolg gegebenen Operette von Sidney Jones „San Toy“. Die Titelrolle wird von Miss Mary Dalton freit werden, die für dieses Stück von der Volkstheaterdirektion zu einem längeren Gastspiel engagirt wurde. Die englische Operette „A kis szökevény“ bewährt sich immer als Luststück, in Folge dessen sie auf dem ganzen dieswöchentlichen Repertoire belassen worden ist, mit Ausnahme Freitags, an welchem Tage die 50. Aufführung von „Bibiás asszony“ stattfindet. Das mit dem 100. Dufaten-Preis der Volkstheaterkonkurrenz prämierte Volksstück Joseph Bokor's jun. „Kuruczszurfang“ wird in den ersten Dezembertagen in Szene gehen. In dieser Woche beginnen die Proben der Operette „Kadet kisasszony“ von Raoul Mádér und Arad Bátor, deren Titelrolle Fräulein Klara Kürty spielt.

In der ungarischen Akademie der Wissenschaften hält am Montag, 5 Uhr Nachmittags, Andreas György eine Denkrede auf den berühmten englischen Staatsmann Gladstone, welcher auswärtiges Mitglied der Akademie war.

In der Leitung der nationalökonomischen Kommission der ungar. Akademie der Wissenschaften wurde eine wichtige Personalveränderung vorgenommen. Der Referent der Kommission, das ordentliche Mitglied Dr. Joseph Jekelsalussy, hat mit Rücksicht auf den Umstand, daß er gegenwärtig von Amtsgeschäften ganz und gar in Anspruch genommen ist, namentlich aber daß die bevorstehenden Arbeiten der Volkszählung seine Zeit gänzlich in Anspruch nehmen, auf seine Referentenstelle verzichtet. Die Kommission hat diese Resignation mit Bedauern zur Kenntnis genommen, aus welchem Anlasse sie ihrer Anerkennung und ihrem Danke für die eifrige und erprobte Tätigkeit, welche Dr. Jekelsalussy sowohl in dieser Eigenschaft als auch als Redakteur der „Közgazdasági Szemle“ Jahre hindurch entwickelt, warmen Ausdruck gab. Die Kommission hat nun in ihrer gestern unter Vorsitz des ordentlichen Mitgliedes Ludwig Láng abgehaltenen Sitzung das korrespondierende Mitglied Dr. Béla Földes zum Referenten gewählt.

Im Urania-Theater steht morgen, Sonntag, nebst dem „Rampf um den Nordpol“ Eugen Cholonok's Vortrag über „Die Dobruhaer Grotte“, am 27. d. „Die Sternschnuppen im November“ von Radó Kóvesligethy, am 28. und 29. d. „Zimland“ von Béla Vikár, am 30. d. ein Vortrag des Peraränders der D-Gyallac Sternwarte Dr. Nikolaus Konkoly-Thege über „Die Uhren“ auf dem Repertoire.

Das dritte philharmonische Konzert (Abonnement Nr. 3) findet am Mittwoch, 6. Dezember, Abends halb 8 Uhr, im großen Redoutensaal statt. Dirigent ist der Komponist Herr Siegfried Wagner, unter dessen Leitung die Ouvertüre zu seiner Oper „Der Väterhüter“ zum ersten Male aufgeführt wird. Karten sind bei Méry (Dorotheagasse Nr. 7) erhältlich.

Für Eugen Albert's morgiges Abschiedskonzert sind in der Hof-Musikalienhandlung Böszöy & Co. nur mehr einige wenige Plätze erhältlich; es ist dies ein vollgiltiger Beweis für die außerordentliche Anziehungskraft, die der große Meister auf unser Publikum auszuüben weiß.

Direktor Schlenker hat das neue Lustspiel „Der Herr im Hause“ von Paul Lindau für das Wiener Burgtheater erworben.

Als Berlin wird vom Gestrigen telegraphirt: „Schlund und Kan“, eine eben vollendete dreitägige komische Märchendichtung Gerhart Hauptmann's, gelangt noch im Laufe dieser Spielzeit am Deutschen Theater zur Aufführung. Der Direktor dieser Bühne, Dr. Brahm, trifft nächster Tage in Wien ein, um mit Direktor v. Bukovics wegen eines Gastspiels des Deutschen Theaters am Deutschen Volkstheater zu verhandeln. Auch in Budapest wird Dr. Brahm ein Theater für ein vierwöchiges Gastspiel seiner Bühne mieten.

Kaiser Wilhelm II. hat englischen Berichten zufolge der Königin Victoria den in seinem Auftrage von Joseph Lauff verfaßten neuen Text zu Weber's „Oberon“ überreicht.

Essenbach's „Schöne Helena“ wird demnächst in Paris in der Originalform, die gegen

die seitberige Partitur sieben unbekanntere Nummern, darunter ein größeres Ballet, enthält, aufgeführt werden.

„A magyar színművészet“ (Das ungarische Theaterwesen) betitelt sich ein von Géza V. Virág redigirtes Prachtalbum, welches füglich den Titel „Die ungarische Schauspielkunst in Wort und Bild“ verdient. Das im Verlage der literarischen Landesgesellschaft erschienene, sehr schön ausgestattete und mit hochmodern-festonirtem Einbände versehene Album bringt auf 200 Quartseiten einige hundert gelungene Porträts von fast sämtlichen lebenden und auch mehreren schon im Schattenreiche weilenden Helten und Heldinnen der ungarischen Bühne. Den interessantesten Text bilden literarische Beiträge der namhaftesten Vertreter des literarischen Jung-Ungarn und der Theaterleute selber. Das stimmungsvolle Vorwort stammt aus der Feder Eugen Mátyás. Das jedem Salon zur Zierde gereichende Werk ist dem Ministerpräsidenten Koloman v. Széll gewidmet, der in seiner Eigenschaft als Minister des Innern auch dem ungarländischen Schauspielwesen vorsteht. Das mit großer Sorgfalt redigirte, textlich und graphisch werthvolle Buch verdient in den gebildeten Leserkreisen Ungarns die weiteste Verbreitung.

Der vom statistischen Centralamte alljährlich herausgegebene Beamten-Schematismus „Magyarország Tiszti Czim- és Névtára“ wird im nächsten Jahre zum neunzehnten Male erscheinen. Die Entbehrung des Buches bleibt dieselbe wie bisher. Der Schematismus erscheint in einem starken Leinenband, sein Abonnementspreis beträgt 5 fl.; nach Erscheinen des Werkes wird das Buch 6 fl. kosten. Bestellungen sind an das statistische Centralamt zu richten.

Offener Sprechsaal.*

Berühmte Künstler

und Künstlerinnen, von denen hier nur die hervorragendsten genannt werden sollen, wie

- Josef Kainz, k. k. Hofburgschauspieler, — Lotte Witt, k. k. Hofburgschauspielerin, Wien — Rudolf Christians, k. k. Hofburgschauspieler, Berlin — Rosa Retty, Alexand. Girardi, Dt. Volkstheater, Wien — Jenny Gross, Lessing-Theater, Berlin — Gust. Löwe, Kgl. Landes-Theater, Prag — Paula Worn, Theater a. d. Wien, — Carl Streitmänn, Carl-Theater, Wien,

bezeugen brieflich ihre Anerkennung über Kosmin und rühmen einstimmig die vorzügliche Wirkung und den sympathischen Wohlgeschmack dieses Mund- und Zahnwassers.

Kosmin, Flasche N. 1. — lange austretend, erhältlich in Apotheken, Besten Drogerien u. Parfümerien. General-Depotanstalt: E. Skrivan, Wien IX., Währnergasse 2.

Eugros-Depot Budapest: Josef v. Török.

Fleischer Ida

Nagy-Tapolcsány

Klein Henrik

Nagy-Surány

empfehlen sich allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Weisz Paula,

Nagy-Surány,

Fleischmann Manó,

Budapest,

empfehlen sich als Verlobte.

Hivatalnok,

személyileg megbízható, gyakorlatlott a könyvelésben és irodai teendőkben, koresztotik. Ajánlatok az eddigi működés, személyi körülmények és igények megjelölésével a kiadóhivatalba „Hészvnyársaság 800“ jellegével kéretnek.

Danksagung.

Wohlgeboren Herrn Dr. Sugár Márton, Károly-körút 22. sz., Röser-Bazar, spreche ich für die gewissenhafte und gute Behandlung meines lieben Mannes, den es nur in Folge seines wissenschaftlichen Könnens gelungen ist, wiederherzustellen, hiemit meinen herzlichsten Dank aus.

Mit Hochachtung Maria Gasperek.

Der Lehrbehelf, Ausmaß des Lehrstoffes zur Befähigungsprüfung für Einjährig-Freiwilligen-Dienste, ist in allen Buchhandlungen erhältlich. Preis 3 Kronen. 4467

Finom női kelegye

folyo hó 28-án, kedden, a Mandel-féle női kelegye-üzletben megtekinthető.

Budapest, Deák-utca 7. 4465

Täglich frische

Plattensee-Fogas

bei WILHELM SAMU, Spezialehandlung,

V., Arany János-utca 20. 4464

Kleinoschgeglysee

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Erklärung.

In Folge mehrseitiger unbegründeter Angriffe seitens der Konkurrenz sehen wir uns veranlaßt, zur Orientierung unserer p. t. Kunden folgende Erklärung abzugeben. Unser zwar kleines Geschäft beruht auf den solidesten Prinzipien und ist nach ausländischem Muster eingerichtet, welches besonders in England sich schon längst allgem. in der Beliebtheit erfreut. Die gegen uns gerichteten Angriffe stammen von einigen Konkurrenzfirmen, denen es ein Dorn im Auge ist, daß unser Unternehmen gleich den ähnlichen im Auslande prosperirt. Ihr Bestreben ist dahin gerichtet, dieses Aufblühen der Geschäfte zu verhindern, den unbecuemen Konkurrenten abzuschnüdeln. Diese Angriffe überlassen uns nicht, denn keine einseitige Neuerung konnte noch durchgeführt werden, ohne Gegner niederzürufen zu müssen. Die kompetente Behörde wird unser Geschäftsgefahren prüfen, und werden wir unseren geschätzten Kunden feinerzeit auf diesem Wege das Ergebnis mittheilen. Wir bitten unsere geschätzten Kunden, uns ihr Vertrauen auch fernerhin zu bewahren, wir unsexerzits werden wie bisher unserem Verprechen nachkommen.

Az első magy. egy és két koronás Heimlich Salamon, ruhakészítő-vállalat, ozipés., Dohány-utca 2. szám. Király-utca 55. szám.

Riesenlokalität,

normals Reunapier'sche Buchdruckerei, mit separ. Eingang von der Gasse, zu vermieten. Adresse in der Gyp. 4449

Das Nähmaschinen-Versandhaus Strauss, Wien, IV., Margarethenstraße Nr. 12, hat folgende

Wertheim-Elektra-Ringschiffnähmaschinen,

welche bekanntlich die vorzüglichsten und geräuschlosesten Familien-Nähmaschinen der Gegenwart sind, nach fast allen Dingen der Monarchie geliefert. Jedermann kann sich von der Vorzüglichkeit der Maschine und deren abnorm billigen Preisen überzeugen, da die Firma gerne Auskünfte, Briefen von Bestellungen der Maschinen ergeht, wie sie auch zu mündlichen oder schriftlichen Auskünften mit Vergnügen bereit ist.

Der größten Verbreitung erfreuen sich, in Folge ihrer anerkannt ergriffenen Qualität

die COGNAC'S

der bestrenommirten u. ältesten Fabrikfirma

Graf Stefan Keglevich Nachfolger,

Promontor

(Gróf Keglevich István utódi.)

Beim Einkauf achte man genau auf diese Firma um keine Fälschate zu bekommen.

Die Marken, *, **, ***, Extra **** und V. S. O. (Fino champagne) d'Hongrie sind überall erhältlich.

Telegramme.

Die Vorgänge in Oesterreich.

Berlin, 25. November. Die „Post“ führt in Besprechung eines in der „Revue des deux Mondes“ erschienenen Artikels Charles Benoit's aus:

Wir Deutsche haben den Antritt des neuen Ministeriums, das sich entschlossen zeigt, den Wünschen der Deutsch-Oesterreicher und den Anforderungen der Erhaltung der eisbahnischen einheitlichen Reichsgewalt Rechnung zu tragen, mit Freuden begrüßt. Unsere besten Wünsche begleiten das Kabinett bei seiner weiteren Arbeit im Dienste der Wohlfahrt des Staatsganzen und der ausgleichenden Gerechtigkeit. Möchte nun auch ganz Deutsch-Oesterreich, wie wir ebenfalls bereits betont haben, diesmal die Zeichen der Zeit verstehen und die Ruhe der Stunde benutzen, möge es sich nicht verleiten lassen durch Nechthaberei und Kleinlichkeitskränerei — Eigenschaften, an denen das deutsche Wesen allenthalben krankt — die in letzter Stunde dargebotene Hand zurückzuweisen, möge es vielmehr bestrebt sein, den neuen Männern die ungeheuer schwere Aufgabe zu erleichtern, um damit eine neue feste Grundlage gedeitlicher Weiterarbeit gewinnen zu helfen. Intransigentes und nationaler Chauvinismus im Südosten können dem Deutschthum, dem deutschen Reiche und der deutschen Weltposition nur zu schwerem Nachtheile gereichen. Mit Recht rief Fürst Bischoff jenseit der Deputation der Steiermärker in Friedrichshub zu, sie könnten dem deutschen Reiche keinen größeren Gefallen erweisen als den, gute Beziehungen zur heimischen Donau zu pflegen und durch eine gemäßigtere und einsichtsvollere Politik dazu beizutragen, dem überreichlichen Deutschthum seinen legitimen Einfluß in Ost- und Südosten zu sichern. Ueber Träumereien, wie sie Herr Charles Benoit seinen Lesern aufsticht, wird man dann in Oesterreich und Deutschland nur lächeln können.

Wilhelm II. in England.

Berlin, 25. November. Gegenüber den englischen Blättern, welche den Empfang Schambert's bei dem Kaiser politisch ausbeuten, wird hier berichtet, daß der Empfang dieses und anderer Minister ein der Etikette entsprechender Vorgang sei und daß der Aufenthalt des Kaisers und Wilhelms dadurch keinen anderen Charakter bekommen habe, als von Anfang an beabsichtigt war.

Windsor, 25. November. Das deutsche Kaiserpaar verabschiedete sich Nachmittags von der Königin und reiste nach Sandringham ab.

Aus Frankreich.

Der Komplotprozess.

Paris, 25. November. (Sitzung des Staatsgerichtshofes.) Deroulade ist wegen Unwohlseins auch in der heutigen Sitzung nicht erschienen.

Das Zeugenverhör in Betreff der den Angeklagten zur Last gelegten Anwerbung von Leuten wird fortgesetzt.

Zeuge Brocard gibt an, der Sekretär Guérin habe ihm im Februar mitgeteilt, daß die Antisemitenliga bereit war loszuschlagen und daß den Manifestanten ein mit Waffen und Munition beladener Wagen folgte.

Einige weitere Zeugen verwickeln sich in Widersprüche, was Protektur der Angeklagten und der Advokaten hervorruft.

Der Staatsgerichtshof verhörte im weiteren Verlaufe seiner Sitzung zahlreiche Zeugen, welche Aussagen über das Vorleben Guérin's machten. Während der Zeugeneinvernahme wandte sich der Angeklagte Cailly mit heftigen Angriffen gegen die Senatoren.

Der Generalprokurator verlangt die sofortige Verhängung einer Strafe über den Angeklagten.

Die Sitzung wird sodann wegen Beschlussfassung über das Verlangen des Generalprokurators unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung des Staatsgerichtshofes gibt der Präsident Fallières den Beschluß des Gerichtshofes bekannt, mit welchem der Angeklagte Cailly für zwei Tage von den Sitzungen ausgeschlossen wird. Die Sitzung wurde sodann auf Montag vertagt.

Paris, 25. November. Im Quartier Latin wurde der folgende Maueranschlag verbreitet:

„Kameraden! Am Sonntag kommt der Präsident der Republik in das Quartier Latin, um die neuen Lokale des Studentenvereins zu inaugurieren. Ihr werdet Euch Alle auf seinem Wege einfänden, um ihm zuzujubeln und um den Jesuitenkindern Schweigen zu gebieten, falls sie sich die geringste Frechheit gegen den Staatschef erlauben. Hoch Loubet! Hoch die Republik! Das republikanische Studentenkomitee.“

Der „Siccle“ kündigt an, daß eine Petition zur Vertreibung der Jesuiten nächste Woche in der Kammer eingebracht wird.

Der „Figaro“ veröffentlicht den amtlichen Bericht des Kommissars Richard über die Hausdurchsuchung beider Assumpcionisten, der ausdrücklich von der Aufspürung der Summe von 1.800.000 Francs und des Gegenbrieves des vorgeschobenen Eigentümers des Ordenshauses spricht. Der Bericht wurde von dem Vater Hippolyte, in dessen Zelle der Fund gemacht wurde, eigenhändig unterzeichnet. Ingefaßt dieser Publikation erscheint die Haltung

des Paters Bailly, der die Meldung durch den Gerichtsvollstrecker dementiren ließ, recht sonderbar.

Sieg der Engländer in Egypten.

London, 25. November. „Reuter's Office“ meldet aus Kairo vom heutigen: Oberst Wingate griff die Streitkräfte des Khalifen an und brachte ihnen eine vollständige Niederlage bei. Der Khalij wurde im Kampfe getödtet.

London, 25. November. „Reuter's Office“ meldet aus Kairo vom heutigen: Eine Depesche des Sirdar Ritchener Pascha an Lord Cromer aus Chertum meldet: Eine ägyptische Kolonne unter dem Kommando des Obersten Wingate traf 7 Meilen von Gebid auf die Streitmacht des Khalifen, griff deren Stellung an und nahm sie nach heftigem Kampfe. Der Khalij fiel, umringt von den Emiren, die seine Leibwache bildeten. Alle hervorragenden Emire wurden getödtet oder gefangen genommen, mit Ausnahme von Dsman Digma, der entkam. Die Streitmacht des Khalifen wurde vollständig geschlagen. Eine dem Kriegsministerium in London zugegangene Depesche berichtet noch, daß das ganze Lager genommen worden sei. Mehrere tausend Araber ergaben sich, Viele mit Frauen und Kindern. Auch eine große Menge Vieh fiel den Siegern zu. Die Ägypter hatten drei Tödtet und zwölf Verwundete.

Die türkische Verschwörung.

Konstantinopel, 25. November. (Privat-Telegramm.) Die Verhaftungen in der Komplot-affaire dauern fort. Im Palast wird behauptet, daß die Untersuchung bei den drei deportirten Staatsräthen ein gravirendes Material zutage gefördert hat. Es sollte angeblich der Bruder des Thronfolgers, Pairedin, welcher sich großen Ansehens erfreut, auf den Thron gebracht werden.

Hamburg, 25. November. (Privat-Telegramm.) Unter Führung Schönerer's und Fro's trafen heute zwölf „deutsche Ostmärker“ in Friedrichsruhe ein, begaben sich in die Grust Bismarck's und legten auf den Sarkophag des Fürsten Kränze nieder. Dann verrichteten sie in der Grust ihre nationale Anbacht.

London, 25. November. Die Besserung im Befinden Lord Salisbury's hält an. Salisbury ist indessen noch immer an das Zimmer gefesselt.

Petersburg, 25. November. (Privat-Telegramm.) Meldung der „Pol. Kor.“ Das demnächst erfolgende Wiedereintreffen des russischen Geschäftsträgers in Belgrad, Mansoroff, auf seinem Posten, bedeutet nicht eine neue Wendung in dem Sinne, als ob seine Rückkehr bisher überhaupt zweifelhaft gewesen wäre. Dies ist durchaus nicht der Fall, der Zeitpunkt seiner Rück-

kehr ist vielmehr durch den Endtermin seines nunmehr abgelauteten Urlaubs im Voraus festgestellt gewesen. Herr Mansoroff wird in Belgrad in der nächsten Woche ankommen.

Konstantinopel, 25. November. Der Sultan empfing gestern nach dem Selamlük die Votschaffter Freiherrn v. Marschall und O'Connor, sowie den armenisch-katholischen Patriarchen in Audienz.

Wien, 25. November. (Privat-Telegramm.) Heute beging der erste Wiener Ferien-Kolonienverein, der seinerzeit von wohlthätigen Juden gegründet wurde und welchem heute noch zahlreiche israelitische Staatsbürger als Mitglieder angehören, das Jubiläum seines 25jährigen Bestandes. Viel bemerkt wurde, daß in der von Baron Schlumbeck als Ehrenpräsidenten geleiteten Generalversammlung unter den Festgästen auch Bürgermeister Lueger auftauchte, eine den Verein verherrlichende schwingvolle Festrede hielt und namens der Stadt Wien dem Vereine die große goldene Salvator-Medaille überbrachte.

Satfield, 25. November. Zum heutigen Begräbniß der Lady Salisbury entsandte das deutsche Kaiserpaar einen Vertreter, durch welchen es einen Kranz mit den Initialen in Gold niederlegen ließ. Die Königin übersandte einen Kranz, der Prinz und die Prinzessin von Wales ein prachtvolles Kreuz. Lord Salisbury war durch Krankheit verhindert, an der Beisetzgung theilzunehmen.

Paris, 25. November. (Privat-Telegramm.) Die heutige Börse war ruhig, in den meisten Märkten matt. Die gedrückte Stimmung wurde durch Nachrichten über Geldversteigerung in London noch verstärkt, namentlich bei Goldminen, welche sämtlich leicht unter den gestrigen Stand zurückgingen. Privatbanken bewahrten gute Haltung. Die Aktien der Bank von Frankreich stiegen um 25 Francs. Heimische Renten und Exterieurs fielen. Rio verloren 7 Francs. Türkenwerthe hatten wenig Verkehr: Serie B 46,50, Serie C 25,30, Serie D 22,35. („N. Fr. Pr.“)

London, 25. November. (Privat-Telegramm.) Die Börse war meist still und gedrückt, nur unter Amerikanern einzelne starke Avancen zu verzeichnen. Aktien schwach auf Realisirungen angefaßt der Montag beginnenden Liquidation und in Ermangelung günstiger Nachrichten aus Südamerika. Der Belmonter Affaire legt die Börse keinerlei Werth bei. Consols neuerlich um 2/16 im Rückgang, 102 1/2. Diskont 5 1/2 Prozent. Keine Bankbewegung. („N. Fr. Pr.“)

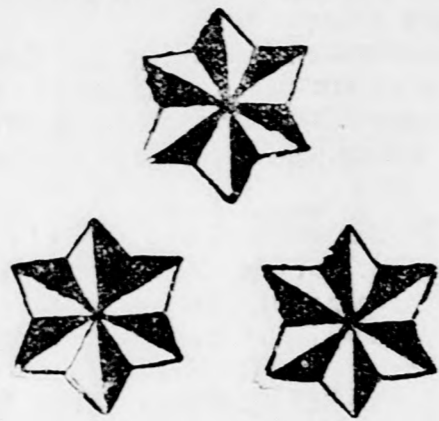
Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Table with multiple columns: Budapest Börse, 25. November. Includes sections for Ung. Staatsanleihen, Deutsche Staatsanleihen, Fremde Staatsanleihen, and various exchange rates and market data.

Gegründet 1860.



„Zu den 3 Sternen“.

Vergütung von Reise-Spesen.

Begünstigung für meine Provinz-Kunden!

Damit sich auch jene meiner Provinz-Kunden, welche einen grösseren Bedarf haben, an der heu^{te} beginnenden **Weihnachts-Occasion** betheiligen können, räume ich selber jenen Vortheil ein, dass ich denselben laut unten angeführter Tabelle schon bei verhältnissmässig bescheidenem Einkauf ihre Reise-Spesen rückvergüte.

Diese Rückvergütung wird bewilligt beistattgehabtem persönlichen Einkauf, gleichwohl in welchem Zweige meines Waarenlagers, und so biete ich einen sehr günstigen Anlass nebst Besuch unserer schönen Hauptstadt zur vortheilhaftesten Deckung des Bedarfes in:

MODE-STOFFEN		BARCHENDEN
Seiden-Waaren		Wasch-Stoffen
GARNITUREN, DECKEN		Spitzen-u. Stoffvorhängen

Neben der Stoff-Abtheilung in separirten Lokalitäten befindet sich das **Leinen- und Wäsche-Lager**, wo

BRAUT-AUSSTATTUNGEN

nicht nur auf Bestellung angefertigt werden, sondern von der einfachsten bis zur elegantesten Art stets am Vorrath sind, und wird die gediegene, wie auch geschmackvolle Ausführung von Wäsche in den weitesten Kreisen anerkannt.

Die besten Erzeugnisse der **vaterländischen Textil-Industrie** (Rózsabegy, Szepes-Igló, Késmárk) halte ich am Lager, die prachtvollen Stickereien der **Késmárker** (Késmárk, Podolin, Szepes-Béla) **Stickerei-Industrie** nach Schweizer Art fabrizirt, bringe ich zu original Fabrikspreisen durch die Fabrik festgesetzt in den Verkehr.

Auf Wunsch sende franco zu:

- 1) Muster von Leinen-Waaren.
- 2) Meinen jetzt erschienenen, über 700 lithogr. u. farbige Zeichnungen enthaltenden Pracht-Katalog, welcher eine bequeme Uebersicht der Leinen- und Wäsche-Waaren bietet.
- 3) Die Muster der Erzeugnisse der Késmárker Stickerei-Fabrik.
- 4) Die Muster der Weihnachts-Occasion.

Rückvergütung.

Im Nachbar-Verkehr der Hauptstadt vergüte schon bei einem Einkauf in der Höhe von 20 Kronen 2 Stück Fahrkarten II. Klasse.

<p>In der I. II. III. Zone — wohnend, erhält die Kunde bei persönlichem Einkauf in meinem Geschäft</p>	<p>in der Höhe von 50 Kronen den Werth 1 Gilzugs-Karte 2. Klasse o. " " 2 Personenzugs-Karten 3. Klasse rückerstattet. So vielmal der Einkauf 50 Kronen ausmacht, so vielmal wird diese Einheit rückerstattet, so das z. B. bei einem Einkauf von 200 Kronen der Werth von 4 Gilzugs-Karten 2. Klasse o. " " " 8 Personenzugs-Karten 3. Klasse rückerstattet wird.</p>	<p>In der IV. V. VI. Zone — wohnend, erhält die Kunde bei persönlichem Einkauf in meinem Geschäft</p>	<p>in der Höhe von 100 Kronen den Werth 1 Gilzugs-Karte 2. Klasse o. " " 2 Personenzugs-Karten 3. Klasse rückerstattet. So vielmal der Einkauf 100 Kronen ausmacht, so vielmal wird diese Einheit rückerstattet, so das z. B. bei einem Einkauf von 400 Kronen der Werth von 4 Gilzugs-Karten 2. Klasse o. " " " 8 Personenzugs-Karten 3. Klasse rückerstattet wird.</p>
<p>In der VII. VIII. IX. X. Zone — wohnend, erhält die Kunde bei persönlichem Einkauf in meinem Geschäft</p>	<p>in der Höhe von 150 Kronen den Werth 1 Gilzugs-Karte 2. Klasse o. " " 2 Personenzugs-Karten 3. Klasse rückerstattet. So vielmal der Einkauf 150 Kronen ausmacht, so vielmal wird diese Einheit rückerstattet, so das z. B. bei einem Einkauf von 360 Kronen der Werth von 2 Gilzugs-Karten 2. Klasse o. " " " 4 Personenzugs-Karten 3. Klasse rückerstattet wird.</p>	<p>In der XI. XII. XIII. XIV. Zone — wohnend, erhält die Kunde bei persönlichem Einkauf in meinem Geschäft</p>	<p>in der Höhe von 300 Kronen den Werth 1 Gilzugs-Karte 2. Klasse o. " " 2 Personenzugs-Karten 3. Klasse rückerstattet. So vielmal der Einkauf 300 Kronen ausmacht, so vielmal wird diese Einheit rückerstattet, so das z. B. bei einem Einkauf von 600 Kronen der Werth von 2 Gilzugs-Karten 2. Klasse o. " " " 4 Personenzugs-Karten 3. Klasse rückerstattet wird.</p>

STERN JÖZSEF, BUDAPEST, CALVINTER 1.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 25. November.

* Reform des hauptstädtischen Gesetzes.

In der Maschine der kommunalen Administration ruhet manches Mädchen, sie fracht und ächzt in allen Augen. Die auf dem G. N. XXXVI vom Jahre 1872 beruhende Organisation der Hauptstadt ist nämlich veraltet, das Gesetz selbst, vor 27 Jahren für eine kleine bescheidene Stadt geschaffen, kann für die zu großer Entwicklung gelangte Kapitale unmöglich mehr ersprießlich wirken. Seit Jahren urgieren die kommunalen Behörden und einzelne Repräsentanten, denen das Wohl der Hauptstadt am Herzen liegt, die Reform des Gesetzes; ihre Bestrebungen erlitten bisher noch immer an der jeweiligen politischen Konstellation des Landes Schiffbruch, welche den Regierungen die Durchführung der in Aussicht gestellten Verwaltungsreform und mit derselben die Reform des hauptstädtischen Gesetzes unmöglich machte. Auch der geweihte Minister des Innern Desider Perczel beschäftigte sich mit der Reorganisationsfrage der hauptstädtischen Administration. Er beiraute den Repräsentanten Dr. Franz Heltai, den Kenner nicht bloß der Administration Budapests, sondern der Verwaltung beinahe sämtlicher Hauptstädte der gebildeten Welt, mit der Verfaffung einer Studie, in welcher die Fehler der Verwaltung Budapests nachgewiesen und Vorschläge zur Verbesserung der Uebelstände gemacht werden sollten. Dr. Heltai entsprach der ihm überantworteten Mission: er arbeitete ein „Memorandum über die Reform des hauptstädtischen Gesetzes“ aus, ein umfangreiches Elaborat, welches er dem Minister Perczel unterbreitete. Das Scheiden des Ministers aus dem Amte, respektive die gegenwärtigen politischen Verhältnisse vertagen neuerdings die Erledigung dieser hochwichtigen Angelegenheit auf unbestimmte Zeiten, und Dr. Heltai tritt nun mit seiner circa 80 Zeilen fassenden Denkschrift in die Öffentlichkeit. Das Elaborat beñht unter den gegenwärtigen Umständen nur einen akademischen Werth, aber unlesbar ist es, daß der Arbeit Heltai's, die Frucht jahrelanger, hingebungsvoller Studiums und der gründlichsten Sachkenntniß, ein hoher Werth inneohnt und daß diese Studie ein Werk ist, das wegen seines Gehaltes und der Reichhaltigkeit der verarbeiteten Daten selbst in der entwickelten einschlägigen Literatur des Auslandes einen vornehmen Rang einnehmen würde. In der Denkschrift macht der Autor Vorschläge betrefend des Wahlrechtes, der Generalversammlung und der Wahl der Mitglieder des Municipalausschusses, des Oberbürgermeisters, des Büreauemeisters und des Magistrats, des Wirkungsbereiches der Generalversammlung, des kommunalen Haushaltes und des Verhältnisses der Kommune zu anderen Behörden. Wir müssen uns beschränken, diese Vorschläge nur skizzenweise anzuführen: Heltai wünscht den Census aufrechtzuerhalten, ertheilt aber auch den selbstständigen Frauen das Wahlrecht, welches er den Beamten und Anestellten der Kommune entzieht. Statt des aus 400 Mitgliedern bestehenden Municipalausschusses, welcher einer veritablen Volksversammlung gleicht, empfiehlt der Autor, 120 Repräsentanten zu wählen. Er führt sodann ein genaues Verzeichniß der Inkompatibilitätsfälle an und plaidirt dafür, daß Staatsbeamte nicht zu Repräsentanten gewählt werden sollen. Das Amt des Oberbürgermeisters wünscht er aufzuheben. Bürgermeister und Vizebürgermeister möge die Generalversammlung aus ihrer Mitte wählen, und die Wahl sei durch die Regierung oder die Krone zu bestätigen. Der Magistrat sei abzuschaffen, und dessen Agenden möge ein aus 20 bis 25 Mitgliedern bestehender städtischer Ausschuss besorgen. Die mit den Bezirksvorstehern in gleichem Range stehenden und als Sektionsleiter fungierenden Magistratsräthe, ferner die Oberbeamten seien für lebenslänglich zu wählen, die übrigen Beamten habe der Bürgermeister zu ernennen. Heltai reozirt den Wirkungsbereich der Generalversammlung, erweitert jedoch ihren Rechtskreis. Hinsichtlich des kommunalen Haushaltes wünscht er, daß nur jener Theil des Haushaltes aus dem Ertragnisse der Steuern gedeckt werde, zu dessen Bedeckung das Ertragniß des hauptstädtischen Vermögens und der Gebühren nicht genügt. Die Kommune dürfte ohne besondere Genehmigung 40 Prozent nach den direkten Steuern und 10 Prozent nach dem Hauszins einheben. Die Pfastermauth jedoch sei abzuschaffen. Was das Verhältnis der Kommune zu anderen Behörden betrifft, so empfiehlt der Autor zum Präfixenten des Verwaltungsausschusses einen Ministerialrath. Der Wirkungsbereich des Baurathes sei zu organisiren, das Gesetz über die Bezirksvorstellungen sei dem neuen kommunalen Gesetz einzuverleiben, das Verhältnis der Kommune zur Polizei sei zu regeln und schließlich sei es unbedingt notwendig, daß der Staat die Kosten der städtischen Administration selbst decke.

* Park auf dem Givellaplatz.

Der Park auf dem Givellaplatz wird demnach angelegt, es hat sogar den Anschein, daß die ersten Spatenstiche in Bälde erfolgen werden. Der Konflikt zwischen Kommune und Baurath ist beigelegt, die Hauptstadt hat sich vor dem Wunsche des Baurathes gebeugt und ihren verfehlten

Standpunkt aufgegeben. Mehr als zwei Jahre hindurch wollte die Hauptstadt in die Parkung des Givellaplatzes nicht einwilligen, weil für die daselbst postirten — Mietwagen kein geeigneter Standort ausfindig gemacht werden konnte. Geiern wurde endlich Friede gemacht. Eine gemischte Kommission, bestehend aus den Delegirten der Kommune, des Bauraths, des Ingenieuramtes, der Polizei und der Mietwagenangelegenheit stellte endgültig die Standplätze der 59 auf dem Platze befindlichen Kisten fest. Es sollen 30—35 Wagen entlang dem Trottoir zwischen der Dreifaltigkeits- und Weneraasse, die übrigen in der Dreifaltigkeitsgasse postirt werden. Mit den Parkungsarbeiten soll im Frühjahr begonnen werden.

* Das Budget des Volkstheaters. Heute Nachmittags hielt die Volksbühnenkommission unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Johann Halmas eine Sitzung ab, in welcher das Budget des Volkstheaters für das Jahr 1900 festgestellt wurde. Die Ausgaben werden 37,20 Kronen, die Einnahmen 46,560 Kronen betragen, so daß sich ein Ueberschuß von 9330 Kronen ergeben wird.

* Das neue Pfastergesetz. Das von der Finanzkommission entsendete Subkomitee legte heute Nachmittags unter dem Präsidium des Vizebürgermeisters Alois Matula seine Beratung über den Entwurf des neuen Pfastergesetzes vor. Das Referat führte Magistratsnotar Dr. Stephan Várczy. — Hinsichtlich der Entrichtung der Pfasterarbeiten wurde der Antrag Julius Steiger's angenommen, wonach die Beiträge stets die Immobilien, respektive deren Ertragnisse belasten. Ferner wurde beschlossen, daß, falls statt des gegenwärtig benutzten Trachtssteines bei den Pfasterungen ein besseres Material verwendet werden sollte, die interessirten Grundeigentümer verpflichtet sein werden, zu den Kosten einen entsprechenden Beitrag zu leisten. — Der Statutentwurf gelangt nunmehr vor das Plenum der Finanzkommission und nachher vor den Magistrat.

* Neues Korpskommando-Palais. Das Ingenieuramt hat dem Magistrat heute den Expropriationsplan jener Grundstücke vorgelegt, die zu dem Bau des Korpskommando-Palais in der Fehlingstraße benötigt werden. Vier dieser Gegenstände, welche Eigentum des Erzherzogs Joseph sind, werden zu billigen Preisen überlassen, und nur ein Privathaus, für welches ein viel zu hoher Preis gefordert wird, muß expropriirt werden.

* Außerordentliche Steuerfreiheit für Baugründe. Das hauptstädtische Ingenieuramt hat das Verzeichniß jener Grundstücke vorgelegt, für welche die Erlangung der außerordentlichen Steuerfreiheit an einen Baubauern gebunden erscheint. Es sind dies die Grundstücke am Leopoldring mit 31. Januar 1902 als Baubauern, am Theresienring mit 31. Januar 1907, am Elisabethring mit 31. Oktober 1906, am Josephring mit 31. Juli 1906, am Franzensring mit 30. Juni 1906, in der Podmaniczkygasse, am Rollamerring, in dem Abschnitt zwischen Bloedbad und Bruchbad, in dem Regulirungsplan der inneren Stadt mit 1. August 1903.

* Markthalle in der Karlskaserne. Die hauptstädtische Markthallenkommission beantragt, es solle gestattet werden, in der Nachbarschaft der Markthalle in der Karlskaserne, also im Hofraume der Kaserne, auch Saisonartikel und Geflügel von den Wagen herab im Großen zu verkaufen. Die Kommission proponirt ferner, auf dem Karlskasernehofe einen Platz zum Verkaufe von kaltem Schweinefleisch zu bestimmen und den Wagenstandplatz zu asphaltiren.

Der Glückshopf.

Es gibt auch eine Unwahrscheinlichkeitsrechnung. Sie gehört aber nicht in den Kreis der Rechenkunst wie ihre Gegenfängerin, die ehrbare Wahrscheinlichkeitsrechnung. Sie ist nichts Anderes, als Ahnung in System gefaßt. Während uns die Wahrscheinlichkeitsrechnung in Bereiche des Zufalls als Führer dient, spielt die Unwahrscheinlichkeitsrechnung den strengen Grenzwächter, welcher uns den Eintritt in das Land der Hoffnung verbietet. Die Wahrscheinlichkeitsrechnung ist die höchste Mathematik, während die Unwahrscheinlichkeitsrechnung nur in wissenschaftliche Form gekleideter Aberglaube ist, der nicht einmal im Mystizismus sukt, wie zum Beispiel die sogenannte Kabbala der Kartenspieler, sondern nur aus falschen Prämissen folgert. Sie will eine Art der Logik sein, ist aber nur eine wichtigthuende Abart derselben.

Und doch ist sie bekannter als die ertele Wahrscheinlichkeitsrechnung. Sie ist volkstümlich und darf als Matheserin fungiren in Fällen, wo es sich um Unternehmung, Verluh und Suche nach Glück handelt. Umsonst jeder Hinweis auf den alten Spruch, daß mit dem Glücke nicht vernünftelt werden kann, umionst die Erkenntniß, daß Frau Fortuna man Alles nachjagen könne, nur das nicht, daß sie logisch handelt: die Unwahrscheinlichkeitsrechnung läßt uns nicht aus und zwingt uns zum Anerkennen ihres Systems von der Folgerichtigkeit des Zufalles.

Der terroristischen Unwahrscheinlichkeitsrechnung haben es nun diejenigen, welche sich ein Anrecht auf die Haupttreffer der soeben erfolgten Klassenlotteriezählung erwerben hätten können, zu verdanken, daß sie diese Haupttreffer — nicht gemacht haben. Ist es nicht mindestens interessant, daß einige von ihnen ihre Lustheile deshalb zurückgehalten haben, weil sie mit ihnen bisher nicht gewonnen haben, während Andere wieder ihre Lustheile aus dem Grunde nicht behielten, weil sie denselben schon einen Treffer zu verdanken haben? Selbst die Logik ge-

stattet Widersprüche, wie sollten also solche in der Abart der Logik nicht Platz finden können?

Das Klassenlotterielos Nr. 56195 hat erst in der jüngst abgehaltenen Hauptzählung der IV. Klassenlotterie den Haupttreffer mit 400,000 Kronen gemacht. Die Unwahrscheinlichkeitsrechnung hat daher das Los auf den Index gelegt. Es darf in der nächsten Zukunft nicht gewinnen. Warum denn? Nur darum. Diese einfache Motivirung hat schon oft gute Dienste geleistet und hat den Vortheil, daß sie nicht widerlegt werden kann. Das betreffende Los hat jedoch sogleich in der nächsten Zählung einen Treffer mit 10,000 Kronen gemacht. Das Geld kommt Anderen zugute und die früheren Abnehmer des Loses können jetzt mit der Unwahrscheinlichkeitsrechnung hadern.

Auch die zurückgetretenen Theilhaber der Lose Nr. 75654 und Nr. 81751 können nichts Besseres thun. Sie haben ihre Axtel- und Viertellose dem Kollektor zurückgeschickt, weil sie mit denselben bisher keinen Gewinn erzielt haben. Sie halten es also für unwahrscheinlich, daß diese Lose demnächst einen Treffer machen könnten. Schade um das Geld! Jetzt heißt es freilich: Schade um den Treffer! Hat doch das Los Nr. 75654 sechzigtausend Kronen und das andere zwanzigttausend Kronen gewonnen. Es fällt uns unwillkürlich das bekannte Gedicht des alten Faludy vom Fortunawagen ein, dessen Passagiere auf darauf zu achten haben, daß sie vom Wagen nicht herabfallen. Die Unwahrscheinlichkeitsrechnung ist der denkbar schlechteste Lenker für den ziemlich labilen Fortunawagen.

Das Glück kann nicht ausstudirt werden; man muß geduldig ausharren, um es beim Schopfe erfassen zu können. Ein zurückgeschicktes Los kommt mir wie der Glückshopf vor, den man aus der Hand fahren hat lassen. Ungebuld und Vernünfteln, diese Elemente der unleidigen Unwahrscheinlichkeitsrechnung, verderben die Chancen, just wenn sie gut werden.

Piffero.

Aus dem Baurathe.

Budapest, 25. November. In seiner jüngsten Sitzung unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten Baron Friedrich Podmaniczky erledigte der hauptstädtische Baurath die folgenden Gegenstände:

Der Vorsitzende richtete an die neuen, von der Kommune entsendeten Mitglieder Dr. Kornel Gmmer und Dr. Franz Heltai eine warme Begrüßungsansprache.

Der Baurath entsendet in die vom Handelsminister für den 30. d. einberufene Enquete in Angelegenheit der elektrischen Uaibahn das Mitglied Anton Michalovitz, den Ministerialrath Emerich Rupp, den Sektionsrath Johann Watos und den Ministerial-Ingenieur Georg Masirevic.

Das Protokoll über die Uebernahme der Josephskaserne in der Fehlingstraße wurde vom Baurath genehmigt. Der Finanzminister wird ersucht, Verfügungen hinsichtlich der Verwertung dieses Objektes zu treffen.

Auf Antrag der gemischten Kommission, welche auf die Umgestaltung der Fischerbastei und den Bau der dazwischen liegenden großen Stege Anrecht hat, wird beschlossen, daß die im südlichen Arme der Fischerbastei befindliche Kasematte nicht veräußert werde, sondern mit geringfügigen Umgestaltungen in ihrem gegenwärtigen Zustande intakt erhalten bleibe. Anlässlich der Fundamentierungsarbeiten ist man nämlich hier auf eine Menge interessanter Schädelknochen, welche vom anthropologischen Institut zu wissenschaftlichen Zwecken geeignet befunden wurden. Da zur Verstopfung ein wichtiger Grund vorhanden ist, sollen deren Erhaltung der Kasematte eventuell die späteren wissenschaftlichen Forschungen erleichtert werden. — Auf Antrag der Kommission beschließt der Baurath, die Seitenterrasse von 14 auf 24 Meter zu erweitern und für eine entsprechende Beleuchtung und Ventilation Sorge zu tragen, da die in der geraden Linie des Verkehrs liegende Seitenterrasse neben der großen Stege auf der Albrechtstraße nach wie vor einen großen Verlehr aufweisen wird.

Der Baurath ersucht die Hauptstadt, für die Verpflanzung der auf dem regulirten Schlagenplatz entstandenen zwei kleinen Parks bis zum nächsten Frühjahr Sorge zu tragen. Auch wird die Kommune ersucht, die Parkirung des Döbrenteyplatzes bis zum Herbst 1901 zu veranlassen, da an diesem Termine die Eröffnung der neuen Schwurplatzbrücke erfolgen soll.

Die von der Direktion der allerböhmischen I. und I. Privat- und Familienfonds unterbreiteten, auf die Rebaunng des Kurienblocks bezüglichen Pläne wurden dem Antrage der Baukommission gemäß, jedoch mit einigen Ergänzungen genehmigt.

Der Pächter der Pilsener Bierhalle im Honethof, Joseph Betanovitz, hat ohne Lizenz auf dem Redoutenplatze Bogenlampen errichten lassen. Die Hauptstadt wäre geneigt, die Lizenz nachträglich zu ertheilen, der Baurath und der Minister des Innern stellen sich jedoch auf den Standpunkt, daß ein öffentliches Terrain ausschließlich für Privatwede nicht überlassen werden dürfe. Die Kommune wird daher aufgefordert, für die Entfernung der in Rede stehenden Bogenlampen Sorge zu traen.

Die auf die Verlängerung der Baron Götvöskstraße bis zur Normabaustraße (Schwabenberg) bezüglichen Pläne werden genehmigt.

Die Regulirung, resp. Parkirung der Baugründe des Wilhelm Müllers, VII. Bezirk, zwischen der Dembursky- und Damjanitsgasse, des Johann Kovács und Frau, I. Bezirk, Bloedberg, des Adam Andrássik und Konsorten, X. Bezirk, Apaffyngasse, wird genehmigt.

Im Interesse der Wasserversorgung des Königin Elisabeth-Sanatoriums plant die Hauptstadt die Errichtung einer kleinen Hebeanlage und eines Bassins für einen Tagesstrom von 100 Kubikmetern. Das Projekt wird genehmigt.

Die auf die Regulierung des Guckeburgbaches im III. Bezirk, die Legung eines Kanals zur Leopoldfelder Linie der Straßenbahngesellschaft, auf die Legung eines Probepflasters aus Gesteiner Asphaltpulver, die Petroleumbeleuchtung der Telegasse und einer namenlosen Gasse im VII. Bezirk, und auf die Errichtung eines öffentlichen Brunnens an der Ecke der Tabornogasse und der Wertstraße im VII. Bezirk bezüglichen Pläne werden acceptirt.

Schließlich wurden die Nekurie des Karl Bachrach, der Witwe Frau Aurel Wachtel und des Julius Trombitás, des Alexander Dlle, der Johanna Kohn, des Gabriel Fischbein, des Ignaz Braun, des Joseph Szele, des Adolf Rindskopf und der Stephan Bárfonyi und Frau erledigt.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

Best: Haus des Jakob Winter, Bajnógasse Nr. 28, auf Ludwig Stroh und Frau um 69,317 fl. 72 kr.; Haus des Samuel Slavács, Suttigasse Nr. 28, auf die Geschwister Slavács, Erbschaft; Hausanteil der Frau Georg Szágonyi, Húzólagasse Nr. 39, auf Frau Anton Fejes, Erbschaft; Liegenschaft des Jakob Bodánki, Petnerházagasse Nr. 1529-39, 108, auf Moriz Braun und Frau, Kauf; ein Fünftel Hausanteil des Eugen Erdélyi, Bethlagasse Nr. 6, auf Emil Deszereicher um 5600 fl.

Dien: Liegenschaft der Karl Samauß und Frau, Kelenföld Nr. 13854, 1-2, auf Béla und Géza Zsigmond um 72,000 fl.; Liegenschaft der Ludwig C. Szelesty und Frau, 2. Bezirk, Rezmátried Nr. 6153, 8, auf Joseph Benesch um 6900 fl.; Haus der Geschwister Nagy, 8. Bezirk, Neufest Nr. 4197, auf Wenzel Szó und Frau um 2350 fl.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Johann Szómer, Farkasrét Nr. 10548, auf Alexander Bülle und Frau, und deren halber Liegenschaftsanteil, Farkasrét Nr. 10547, auf die Erbin, Kauf; Liegenschaft der Frau Michael Frankl, 1. Bezirk, Steinbrückerried Nr. 10506-7, auf Dr. Adolf Leitner (Advokat) um 1700 fl.; Liegenschaftsanteil des Ignaz Grille, Mathiasberg Nr. 4942-43 und 5899, auf Witwe Adolf Nahobil und Interessenten, Erbschaft; halber Liegenschaftsanteil der Frau Joseph Gisele, Bránovosied Nr. 8592-95, 1, auf die Geschwister Gisele, Erbschaft; Grund der Jakob Panonhede und Frau, Bloksberg Nr. 13394, auf die Schwestern Fuháß um 400 fl.

Utsien: Liegenschaft des Peter Giller, Memetebagy Nr. 2058, auf die Neufesterei Kalk- und Ziegelbrennerei Aktiengesellschaft um 5400 fl.; Liegenschaft der Frau Paul Heberger und Interessenten, Zichyogasse Nr. 1345-46, auf Karl Heberger und Frau um 4800 fl.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Paul Heberger, Extravillan Nr. 1294-95, auf die Geschwister Heberger um 4900 fl.; Liegenschaft des Alexander Wels, Kleinzellgasse Nr. 1510, 4-6, 1-2, auf Thomas Szatal und Frau um 2375 fl.; Liegenschaft der Frau Mathias Thaller, Homofosried Nr. 8129, auf die Geschwister Seger (Erbschaft) und von diesen auf Martin Lindmayer ohne Werthangabe; ein Viertel Liegenschaftsanteil der Frau Heinrich Ujhelyi, Hátargasse Nr. 1452-53, auf Witwe Karl Holänder um 660 fl.; Liegenschaft des Dr. Desider Ringer, Pulvermühle Nr. 7924, 26, auf Dr. Ludwig Ringer um 637 fl. 20 kr.; halber Liegenschaftsanteil der Frau Wenzel Balder, Kasásried Nr. 6865 bis 66, auf deren Gatten, Erbschaft.

Aus dem Vereinsleben.

Im ungarischen Ingenieur- und Architektenverein hielt heute Abends Ludwig Kottler einen Vortrag über die Theorien, welche sich auf den überhitzten Dampfzustand beziehen.

Der Landesverein der Gelbinsitutanten veranstaltete am 7. Dezember in den Vereinslokalitäten (V. Bezirk, Josephplatz Nr. 1) fern mit einer Tanzsoiree verbundenen erstes Konzert in der Saison.

Der Cäcilien-Gesangschor des Budapester katholischen Volksklubs veranstaltet morgen, Sonntag, halb 8 Uhr Abends in der eigenen Lokalität (Maria Theresiaplatz Nr. 1) eine Cäcilienfeier.

In der Budapester Gesellschaft zur Veranstaltung populärer Vorlesungen, welche heuer das fünf- undzwanzigste Jahr ihrer Wirksamkeit eröffnet, hielt gestern Dr. Mikolauß Konkoly-Hege unter dem Titel: „Donaureise von Passau bis zum Eisernen Thor“ den ersten Vortrag in dieser Saison. Der Vortrag bot, von zahlreichen projizierten Bildern begleitet, eine Fülle belehrenden Stoffes und wurde von dem zahlreichen Publikum mit großem Beifall aufgenommen.

Der Centralausschuß des ungarischen Arbeiter-Invaliden- und Pensionsvereins hielt jüngst unter dem Vorsitz Anton Katic's eine Monatsversammlung, in welcher konstatiert wurde, daß im Laufe des Monats Dezember bereits die vierzigste Fikale gegründet wird. Anlässlich des Umstandes, daß das Stammkapital des Vereins bereits hunderttausend Gulden überschritten hat, findet Samstag Abends ein Banquet statt.

Heute fand der erste Familienabend des Vereins der reisenden Kaufleute Ungarns (Aldergasse Nr. 5) in dieser Saison statt, bei welcher Gelegenheit der Reichstagsabgeordnete Joseph Bébi einen „Aus der Werkstätte der Journalisten“ betitelten

Vortrag hielt. Das zahlreiche, gewählte Auditorium folgte den geistvollen Ausführungen Bébi's mit gespanntem Interesse und spendete ihm reichen Beifall und Applaus. Dem Vortrag folgte ein gemeinschaftliches Souper und eine Tanzunterhaltung.

Im Landesverein der Gelbinsitutanten hielt gestern der Beamte der Industrie- und Handelsbank Oskar Bánfi eine Vorlesung „über die Rolle der Religion in der Entwicklung des Handels“. Das zahlreiche Auditorium nahm die Vorlesung mit großem Beifall auf.

Der Ausschuß des Verbandes ehemaliger Schulgenossen der Budapester staatlichen Oberrealschule im fünften Bezirk (früher sechster Bezirk) wendet sich an die ehemaligen Kollegen mit dem Ersuchen, mit dem Betrag von jährlich 1 Gulden als ordentliches Mitglied oder mit dem Betrag von 20 fl. als gründendes Mitglied dem Verbands beizutreten. Der Eintritt ist beim Präsidium (Oberrealschule in der Marfógasse) anzumelden. Der Verband bezweckt nebst der Pflege der Kameradschaft die Unterstützung von Studierenden durch Stipendien und andere Beihilfen.

Gerichtshalle.

Der Mord in Erzsebetfalva.

Budapest, 25. November. Die Einzelheiten jenes blutigen Verbrechens, welchem das in Erzsebetfalva wohnhafte Ehepaar Udelmann am 22. September 1897 zum Opfer fiel, wurden heute abends vor dem Gerichtshof für den Pester Landbezirk zum Gegenstand der Erörterung gemacht, weil die kön. Tafel das bereits vor Jahresfrist geschöpfte Urteil wegen verschiedener bei der Hauptverhandlung vorgekommener formeller Mängel aufhob und die Abhaltung einer neuen Verhandlung, sowie eine neue Urteilsfällung anordnete. Die Verbrecher haben — wie bekannt — das verurteilt wohnende bejahrte Ehepaar umgebracht und beraubt, worauf sie mit der Absicht, die Entdeckung ihrer Missethat unmöglich zu machen, das Mobiliar anzündeten. Ursprünglich waren Melchior Bella, Franz Dobos und Frau Georg Varga die Angeklagten dieses Kapitalprozesses. Zwei Wochen vor der ersten Verhandlung jedoch starb der Angeklagte Bella im Gefängnis und die Justiz hatte sich bloß mit seinen Komplizen zu befassen. Frau Varga, welche vor dem Untersuchungsrichter geständig war, wurde zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt, hinsichtlich des Dobos aber, der immer gelungener hatte, mußte der öffentliche Ankläger Dr. Géza Nagy die Anklage fallen lassen, weil hinsichtlich seiner Schuld keine Beweise zur Verfügung standen. Die kön. Tafel hob dieses Urteil auf, weil der öffentliche Ankläger und der Privatkläger Dr. Wilhelm Fried (letzterer verlangte die Verhängung der Todesstrafe über Dobos) kontroverse Anträge unterbreitet hatten und weil im Urteil des Gerichtshofes hinsichtlich der vorgekommenen Brandstiftung keine Entscheidung getroffen wurde.

Dies sind die Antezedenten der für heute anberaumt gemessenen neuerlichen Schlussverhandlung, in welcher der königliche Ankläger Kanallósony den Vorfall führte. Der Präsident vernahm erst Frau Varga. Vom Präsidenten aufgefordert, reumützig zu gestehen und die Einzelheiten des Verbrechens zu erzählen, erwiderte die Angeklagte: Ich war bei dem Mord nicht zugegen, weiß daher nichts. — Präsi.: Sie haben sich vor dem Untersuchungsrichter aus eigenem Antriebe zum Verhör gemeldet und gestanden, obgleich Niemand Sie verdächtigt hatte! Sie sagten damals: „Ich will mein Gewissen entlasten, denn ich möchte nicht, daß ein Unschuldiger leide.“ — Angekl.: Gewiß habe ich Derartiges gesagt. — Präsi.: Bei der Schlussverhandlung sprachen sie aber ganz anders. — Angekl.: Das ist die Wahrheit, was ich bei der Schlussverhandlung gesagt habe, denn man hat mir den Kopf verdreht. — Präsi.: Wer hat Ihnen den Kopf verdreht? — Angekl.: Die Brüder Bella. Sie sagten mir, ich möge beim Untersuchungsrichter das ganze Verbrechen auf mich nehmen, denn ein Frauenzimmer könne man nicht streng bestrafen. — Präsi.: Dies ist Ihnen erst in jüngster Zeit eingefallen. Bella hat im Gefängnis seine That reumützig gestanden. Er erzählte, daß Sie beim Mord vom Beginn bis Ende anwesend waren; Sie sind es gewesen, die aus dem antökenen Greislerladen des Adelmännchen Ehepaars Petrolem holten, dies im Zimmer ausküttelten und dann mittelst eines angezündeten Papierfens das Bettzeug und die Möbelstücke in Brand steckten. — Angekl.: Ich wollte, ich könnte mein Herz öffnen und es dem hohen Gerichtshof zeigen. — Präsi.: Das ist nicht notwendig, wir bilden auch ohnehin in Ihr Herz. — Die Angeklagte leugnet.

Man vernimmt hierauf den Zweitangellagten Franz Dobos, der wegen Diebstahls schon dreimal Zuchthausstrafen abgehüßt hat. — Präsi.: Auch Sie muß ich auffordern, reumützig zu gestehen. — Angekl.: Ich habe weber gemordet, noch geraubt, noch weiß ich etwas von der Brandstiftung. Zu jener Zeit war ich so berauscht, daß ich von den Vorkommnissen in meiner Umgebung nicht die geringste Ahnung hatte. — Advokat Dr. Wilhelm Fried: Wenn Sie am 22. September 1897 so betrunken waren, so können Sie uns doch sagen, wo Sie am 23. September aus Ihrem Haus erwacht sind? — Angekl.: Ich arbeitete außerhalb der Ortlichkeit bei einem Kanalbau. Ich erwachte in einer zu diesem Bau gehörigen Hütte. — Der Präsident konstatiert aus den Akten, daß der Angeklagte dies auch gelegentlich der ersten Verhandlung gesagt hat. Dann verhört er noch die auf die Brandstiftung bezüglichen Zeugen. Die Mehrzahl derselben lieferte bloß eine Schilderung jener Verbeuerung, die durch das brennende Bettzeug entstanden war. Den Thäter können die Zeugen nicht bezeichnen, doch mutmaßen Sie, daß Bella oder dessen Komplize die Wohnstube des Adelmännchen Ehepaars in Brand gesetzt habe. Da hinsichtlich des Mordes und

des Raubes das Beweisverfahren schon gelegentlich der ersten Verhandlung ganz durchgeführt wurde, erfolgte in dieser Richtung keine Fragestellung.

Nach geschlossenem Beweisverfahren hielt der öffentliche Ankläger Unterstaatsanwalt Dr. Géza Nagy sein Plaidoyer. Er verlangt die Verurteilung der Frau Georg Varga wegen Mordes, Raubes und Brandstiftung, die gegen Dobos ursprünglich wegen Mordes erteilt, hobene Anklage ließ er, da es an Beweisen mangelte, fallen. Nachdem der Vertreter der Privatkläger Dr. Wilfaffen, nachdem der Vertreter der Privatkläger Dr. Wilhelm Fried das Verdictum auf Verurteilung beider beim Fried das Verdictum auf Verurteilung beider beim Angeklagten vorgebracht hatte, folgten die Vorträge der Verteidiger Dr. Géza Kenedi (für Frau Varga) und Dr. Ladislaus Mózes (für Dobos).

Abends wurde das Urtheil publizirt, wonach Frau Georg Varga wegen Mordes, Raubes und Brandstiftung abends zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde. Der Angeklagte Dobos wurde von der Anklage des Mordes freigesprochen, jedoch wegen eines früher verübten anderen Diebstahls zu dreiehalb Jahren Zuchthaus verurtheilt. Letzterer gab sich mit dem Urtheil zufrieden.

— (Kuratel.) Der Budapester kön. Gerichtshof hat den 73jährigen Grafen Imre Descaich wegen gerichtlich erhobener Geisteskrankheit unter Kuratel gestellt.

— (Theure Pfändungen.) Daß die Pfändungen und Liquidationen in Ungarn sehr kostspielig sind, ist eine bekannte Thatsache. Nun beabsichtigt auch die Advokatenkammer diesbezüglich beim Justizminister vorstellig zu werden. In dieser Angelegenheit hat der hauptstädtische Advokat Dr. Max Debnöfi ein Memorandum ausgearbeitet, welches demnächst vor die Advokatenkammer gelangt. Die geringste Pfändung verursacht in der Hauptstadt 3 fl. Kosten, und soll die Pfändung im Extravillan durchgeführt werden, so verbleiben sich die Epeien. Für die Anberaumung einer Liquidation erhält der Gerichtsvollzieher 95 Kreuzer, und da diese Liquidation oft acht bis zehnmal verlagert wird, müssen die Advokaten oft 8-10 fl. bloß für die Anberaumung des Liquidationstermins zahlen. Die achtzehn Gerichtsvollzieher des Leopoldstädter Bezirksgerichtes haben durchschnittlich jährlich 40,000 Pfändungen zu vollziehen. Bis 30. September l. J. wurden in der Hauptstadt 21,300 Liquidationen anberaumt und an die Parteien 246,000 Liquidationsterminanordnungen versendet. Da man dem Gerichtsvollzieher für je eine Kundmachung zehn Kreuzer zu bezahlen hat, so mußten die Advokaten sub hoc titulo allein in diesem Jahre 34,600 Gulden bezahlen. Für die 40,000 Pfändungen sind zu Handen der Gerichtsvollzieher in diesem Jahre — eine Pfändung laut dem geringsten Kalkül mit 4 fl. berechnet — 160,000 Gulden entfallen. Diese Daten bilden die Basis jener Beschwärde, welche wegen der theureren Pfändungen an den Justizminister gericht werden soll.

— (Das Projekt der Vereinigung der Budapester Bezirksgerichte) wurde wegen der territorialen Schwierigkeiten fallen gelassen und sollen — wie das Fachblatt „T. és R. U.“ meldet — bloß die Bezirksgerichte V und VI, welche ohnehin in nächster Nähe sich befinden, in einem Gebäude untergebracht werden, da das V. Bezirksgericht ohnehin aus dem Justizgebäude in der Altotmángasse anderwärts übersiedeln soll.

Der Kapitalist.

Budapest, 25. November.

* (Die Getreideverkäufe.) Bei dem Justizminister Alexander Blóß sprach heute unter Führung des Herrn Alexander Straßer, Chefs der Firma Straßer u. König, eine Deputation der Budapester Getreidehändler vor, um bei demselben wegen der für das Getreideverkaufs-geschäft so abträglichen Judikatur der Gerichte vorstellig zu werden. Die Deputation wurde von Dr. Max Falt dem Minister vorgestellt, vor welchem dann Julius Klein die Beschwerden der Getreidehändler bei Ueberreichung eines von den vornehmsten Firmen unterfertigten Memorandums erörterte. Justizminister Blóß erklärte, er habe von den Beschwerden bereits Kenntnis, und wird bei dem in der Ausarbeitung befindlichen Gesetzentwurf auf die Beschwerden der Getreidehändler billige Rücksicht genommen werden.

* (Nima-Murány-Salgó-Tarjaner Eisenwerk-A.-G.) Im Zusammenhange mit der neuerlichen Hauffe der Nima-Aktien verzeichneten wir in unserer gestrigen Nummer das Gerücht, daß diese Gesellschaft wegen Ankaufs der „Union“-Werkfabrik und der „Ndráß“-Eisenwerke im Gömörer Komitat Verhandlungen pflege und daß die Preissteigerung hierauf zurückzuführen sei. Das „Ungarische Telegraphen-Korrespondenz-Bureau“ bringt nun heute die Meldung, daß diese Gesitt., welche von der vaterländischen Bank geführt wird, ihrer nahen Vollendung entgegengehe. Nach den uns gewordenen Informationen ist die Perfektionierung des Vertrags noch nicht so nahe gerückt, nachdem noch früher eine ganze Reihe wichtiger Fragen gelöst werden muß, die möglicherweise auch längere Zeit in Anspruch nehmen könnten. Graf Andráß hat die genannte Bank mit dem Mandat betraut, die Verhandlungen für ihn zu führen. Da die Nima-Murány-Gesellschaft erst eingehende Erhebungen pflegen will, gehen die Verhandlungen zunächst dahin, daß der Nima-Murány-Gesellschaft eine gewisse Option eingeräumt wird, wonach sie innerhalb zweier oder dreier Monate die Werke erwerben kann. Wenn die Verhandlungen zum Ziele führen, dürfte eine Kapitalerhöhung der

Rima-Murányer Gewerkschaft erfolgen, deren Höhe jedoch selbstverständlich von dem zu vereinbarenden Kaufpreis der Andrássy'schen Werke abhängt.

(Vorstenbierverehr nach Oesterreich.)

Jeder Tag bringt neue Sperreordnungen der österreichischen Administrativbehörden, die ohnemeistens konstatieren, daß in Ungarn die Schweinepeste herrscht und daß demnach der freie Verkehr eingestellt wird.

Die k. k. mährische Statthalterei hat mittelst Rundmachung vom 17. November wegen der in Mähren in größerer Maße verbreiteten Schweinepeste und behufs Verhinderung der weiteren Verschleppung dieser Krankheit den Verkehr mit Wirtschaft- und Zuchttschweinen aus dem gleichfalls infizierten ganzen Territorium von Ungarn und Kroatien-Slavonien in Mähren der Beschränkung unterworfen, daß ungarische und kroatische Wirtschaft- und Zuchttschweine nicht in den Handelsverkehr kommen können.

Wie hieraus ersichtlich, hat die mährische Statthalterei gar nicht die Aufmunterung seitens der Wiener Abendpost abgewartet, sondern dem eigenen edlen Triebe folgend ein Verbot erlassen, wonach die Einfuhr ungarischer Schweine zu wirtschaftlichen Zwecken nach der Markgrafschaft Mähren nicht gestattet wird.

(Landes-Industrieverein.) Das Exekutivkomité hielt vorgestern unter Vorsitz Alexander Matkovič's eine Sitzung, in welcher Direktor Moriz Gelléri über die laufenden Angelegenheiten referierte. Die von der Landes-Central-Sparkasse gemachten Stiftungen in der Höhe von je 300 fl. wurden Ladislaus Gubics, Joseph Pollák, Ludwig Boldog und Sigmund Fürst zum dritten Male zugewiesen.

(Die Getreidenotierungen in Kronenwährung.) Der Börserath wird demnächst sich damit zu befassen haben, in welcher Weise der Kurszettel im Hinblick auf die Einführung der Kronenwährung umgestaltet werden soll.

(Die Direktion der kön. ungar. Staatsbahnen) hat am 21. d. 642,212 fl. an die kön. ungar. Centralstaatskasse abgeliefert.

(Oesterreichische Südbahn.) In Ergänzung unserer jüngsten Mittheilung über das Investitionsprogramm der Südbahn für das Jahr 1900 können wir mittheilen, daß von der Südbahn für 1900 nicht 64, sondern 311 Güterwagen bestellt wurden.

(Die vereinigte ungarländische Glasfabrikation A. G.) hielt heute ihre ordentliche Generalversammlung. Der Bericht konstatirt, daß nunmehr drei Fabriken wieder aktiv arbeiten und daß die früheren bedeutenden Verluste im letzten Geschäftsjahr auf 17,000 fl. zusammengeschmolzen sind.

(Eisenbahnverkehrsstatistik.) Die Betriebs-einnahmen bei der österreichisch-ungarischen Staatsbahn betragen 945,172 fl. (+ 7108 fl.). Die Betriebs-einnahmen der Südbahn-Gesellschaft betragen 1,425,896 fl. (+ 16,486 fl.).

(Zinsveränderungen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Zinsveränderungen: Nathan Levy in Ruzh; Jancu Mihailescu in Crajova; Jozif Zraeovic in Piteset; Dim D. Pajain in Campulung; Jozab Marcu in Crajova; A. Popescu in Bechel; Jonita Popescu

in Corabia; Sandu Crivel in Bumbesci de Jin; Jorgu Popescu in Madoia; Joseph V. Deutsch in Crajova; M. u. E. Watiha, Handelsfirma in Holeskau; Nuten F. Kovacevic, Firma in Hjelina; Franz Zinke, nichtprotokollierter Kaufmann in Turn; Moriz del Nozes Bandler und Ostar del Chastel Bandler in Stanislaw; Salam. Grün, Kaufmann in Horgos; M. Sonleitthner (Verlassenschaft), Kaufmann in Neufelden; Sander Böhm, Kaufmann in Budapest; Joseph Rung Nr. 14; Emanuel Weiss, Lederbändler in Stuhlweissenburg; Hermine Strauß, Handelsfrau in Oerubim.

Berlin, 25. November. (Privat-Telegramm.)

Börse. 3 Uhr 25 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 231.62, Lombarden 31.87, Franzosen 140.87, Buschtiehrader —, Diskonto 191.37, Handelsgef. 168.25, Deutsche 205.25, Dresdener 163.12, National 145.—, Breslauer Diskont 118.—, Laura 254.—, Bochumer 259.25, Gelsen 198.87, Harpener 203.37, Dannenbaum —, Hibernia 220.12, Consolidation 398.50, ung. Goldrente —, ungarische Kronen —, Spanier 66.25, Italiener 93.60, Meridional 134.75, Mittelmeer 101.25, Gotthard 143.75, Schw. Central 146.25, Schw. Nordost 95.62, Sura Simplon 87.62, Kanada 92.87, Northern —, Hamburger Paket 128.87, Norddeutscher Lloyd 125.37, Edison 252.90, Gr. V. Wferdeb. 265.—, Transvaal 212.—, Caro 181.90, Raaber —, Darmstadt —, Dortmund —, Braunschweiger —, Ostpreußen —, Henry —, Türken —, Montanindustrie —, Dynamit Trust 159.87, Rubel —, 1890er Mexikaner —, 1893er Mexikaner —, Aproz. Russen —, Hansa —.

Frankfurt, 25. November. (Abendverkehr.)

4.2prozentige Silberrente —, Oesterreichische Kreditaktien 231.40, Südbahnaktien 21.80, vierprozentige ungarische Goldrente —, Wiener Bankverein-Aktien —, ungarische Kronenrente —, Staatsbahn —, Alpine —, italienische Rente 93.65, Laurahütte 253.90, Harpener 203.25, Diskonto 191.25. Still.

Darmstadt, 25. November. (Schluß.) 4.2prozentige Silberrente 98.75, Oesterreichische Kreditaktien 231.80, 1860er Lote 141.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 140.50, Südbahn 31.70, Italiener 93.40, 4prozentige Oesterreichische Goldrente 99.—, 4prozentige ungarische Goldrente 97.50. Ruhig.

Paris, 25. November. (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 713.—, Südbahn —, vierprozentige Oesterreichische Goldrente 98.50, vierprozentige ung. Goldrente 99.70, österr. Länderbank —, Banque de Paris 1102, dreiprozentige franz. Rente 100.45, Italiener 94.12, Ottomanbank 559.—, französische amotifirbare Rente 99.60, 3 1/2prozentige Rente 102.05, Oesterreichische Bodenkredit 1250.—, Alpine Montan 585.—, türkische Tabak-Aktien 286.—. Ruhig.

Berlin, 25. November. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per 100 Nm. —, Roggen per 100 Nm. —, Hafer per 100 Nm. —, Mühl per 100 Nm. —, per November Nm. —, Spiritus per 100 Nm. 47.50.

Paris, 25. November. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 18.15, per Dezember 18.15, per Januar-Februar 18.50, per Januar-April 18.65. — Roggen per laufenden Monat 13.90, per Dezember 13.90, per Januar-Februar 14.—, per Januar-April 14.—. — Weizenmehl per laufenden Monat 24.10, per Dezember 24.15, per Januar-Februar 24.45, per Januar-April 24.60. — Mühl per laufenden Monat 52.75, per Dezember 52.75, per Januar-April 53.75, per Mai-August 53.75. — Spiritus per laufenden Monat 36.25, per Dezember 36.50, per Januar-April 37.—, per Mai-August 37.75. — Weizenmatt, Roggen rubig, Mehl, Mühl und Spiritus matt. — Weiter: Bewölkt.

Budapest, 24. November. (Original-Bericht.) Preisnotierungen des neben dem Franz. Hädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorkellereimarktes. — Borrath am 24. November 416 Stück, neuer Auftrieb 1118 Stück, Gesamttauftrieb 1534 Stück, verbracht für den Budapesther Konsum 991 Stück, noch zurückgeblieben 543 Stück. Tagespreise: 50—100 Kilogr. schwere Spanferkel 30 bis 36 fr., 120—180 Kilogr. schwere 37 fr. bis 40 fr., 220—280 Kilogr. schwere 39 fr. bis 42 fr., 320 bis 380 Kilogr. schwere 39 fr. bis 42 fr., 400—500 Kilogr. schwere 37 fr. bis 40 fr.

Getreide- und Mehlverkehr.

Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 23. November Abends 6 Uhr bis 24. November Abends 6 Uhr in Budapest mittelst Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier verendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkteten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Angewonnen, Versendet, Lokaler Verkehr. Rows: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais. Totals: 11627, 26112, 37089, 117, 917.

Table: by Transit-Verkehr. Rows: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais. Totals: 506, 506.

c) Beim Hauptzollamt vorgemerkt

Table with columns: Zum Zwecke des Reexportes zur Einfuhr vorgemerkt, Zum Reexport vorgemerkt. Rows: Weizen, Roggen, Gerste. Totals: 800, 826.

Wiener Börse vom 25. November.

Die Verschlechterung des Londoner Geldmarktes und die unverändert theueren Reports in der heute fortgesetzten Prolongation der Ultimo-Gefften haben an der heutigen Börse auf die Entwicklung des Verkehrs hemmend eingewirkt, obwohl die Stimmung der Spekulation unbedingt eine freundlichere war. — Die Schlusskurze der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with columns: Geld, Geb. Rows: Eisenbahnakt., ung. 4 1/2p., 4p. ung. Goldrente, ung. Kronenrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with columns: Geld, Geb. Rows: 1860er Lote, 1864er Lote, 1868er Lote, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kredit-Aktien 370.12, ungarische Kreditaktien 374.50, Anglo-Bank-Aktien 148.50, Bankverein 272, Unionbank 308, Länderbankaktien 235.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 328.75, Lombarden 70.25, Elbthalbahn 249, Nordwestbahn 237, Rima-Murányer 331.25, Tabak-Aktien 132, Alpine 277.25, Matente 99.50, ungarische Kronenrente 95.15, Türkenlote 68, Marx 59.03, Napoleon'or 9.57 1/2.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachfolgend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 18. November bis inklusive 25. November — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Anton Seyberl, r.-l., mit Marie Willo, r.-l.; Ludwig Roth, r.-l., mit Therese Gatzl, r.-l.; Dr. Julius Hoffmann, r.-l., mit Irene Ubrudbányai, unit.; Milan Grnic, gr.-l., Marie Tallán, r.-l.; Georg Maffauer, r.-l., mit Witwe Peter Behringer, r.-l.; Lukas Solics, r.-l., mit Therese Kaufmann, r.-l.; Andreas Barot, r.-l., mit Rosa Benei, r.-l.; Peter Rumpf, ev.-ref., mit Katharine Geyer, ev. A. R.; Johann Pfeifer, ev.-ref., mit Katharine Heidt, ev. A. R.; Julius Mayr, r.-l., mit Klara Mayer, ev. A. R.

V. und VI. Bezirk.

- Ritter Julius Ullmann de Grény, isr., mit Elise Weich, isr.; Jakob Mártus, isr., mit Sophie Pollák, isr.; Max Gemeiner, isr., mit Helene Paul, isr.; Moriz Löwinger, isr., mit Cecelia Neuwöhner, isr.; Alexander Fazekas, ev.-ref., mit Julianna Pényes, ev.-ref.; Georg Hajnos, r.-l., mit Marie Siker, r.-l.; Armin Ludmann, isr., mit Irene Steiner, isr.; Tobias Dehel, isr., mit Anna Hirschl, isr.; Max Koch, isr., mit Wally Gumpel, isr.; Johann Hornik, r.-l., mit Lidia Mészáros, r.-l.; Leonoid Gutlein, isr., mit Vertha Weinberger, isr.; Stephan Molnár, r.-l., mit Marie Balázs, r.-l.; Alexander Heuffel, ev.-ref., mit Elilabeth Szabó, ev.-ref.; Joltán Zentgyörgy, unit., mit Marie Lóth, ev.-ref.; Alexander Kovács, ev.-ref., mit Anna Szotofa, r.-l.; Wendelin Lóth, r.-l., mit Sophie Lóth, r.-l.; Adolf Lang, isr., mit Karoline Klopfer, isr.; Joseph Hajdu, ev.-ref., mit Rosa Peto, ev.-ref.; János Dékány, ev.-ref., mit Rosalia Kató, ev.-ref.; Wilhelm Mautner, isr., mit Marie Pramalla, r.-l.; Ludwig Bisolitto, r.-l., mit Anna Satel, isr.; Alexander Spalek, r.-l., mit Anna Polonai, r.-l.; Karl Sterk, isr., mit Rosalia Schwarz, isr.; Stephan Súdár, r.-l., mit Etelka Kaldrovits, r.-l.; Michael Veres, ev.-ref., mit Julianna Major, ev.-ref.; Géza Bialosturský, r.-l., mit Rosa Stijf, r.-l.; Karl Dnatay, r.-l., mit Marie Rieger, r.-l.;

Nobann Madotinsky, r.-l., mit Pauline Semanet, r.-l.; Georg Neichenbach, r.-l., mit Marie Gajpari-Sele...

Nobann Szalay, ev.-ref., mit Juliane Horog, ev.-ref.; Elias Raics, gr.-or., mit Witwe Josef Patács, r.-l.;

Edmund Kocsis, r.-l., mit Theresie Verecs, ev.-ref.; Joseph Kovács, ev.-l. k., mit Anna Geller, r.-l.;

VII. Bezirk.

Dr. Gustav Nigler, r.-l., mit Marie Mjér, r.-l.; Jakob Senger, r.-l., mit Olga Seidler, r.-l.;

VIII. Bezirk.

Alexander Hjtai, r.-l., mit Nelli Weiss, r.-l.; Adolf Luitia, r.-l., mit Eugenie Vid, r.-l.;

IV., IX. und X. Bezirk.

Stephan Mlaga, r.-l., mit Flora Laurencsics, r.-l.; Deider Nattovskly, r.-l., mit Juliane Bajtar, r.-l.;

Das von den Herren Universitäts-Professoren Dr. Kozányi und Dr. Kéthly zu Selbstweiden empfohlene

Goliath-Malzbier

der Steinbrücker Königsbrauerei

wird bei Nervenleiden, Blutmuth, Verdauungsbeschwerden, Schlaflosigkeit, Schwächezuständen etc. mit bestem Erfolge gebraucht, und ist das angenehmste Erfrischungs-

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Orig. echt nur dann, wenn sowohl an den Bigaretten, als auch an den nationalfarbigen Galschleifen der Flaschen die Schutzmarke der Steinbrücker Königsbrauerei Aktien-

Heirath.

Senden Sie nur Adresse. Sofort erhalten Sie circa 400 reiche Partien, o. Bilder zur Auswahl. Distret.

„REFORM“, Berlin 14.

Feine Bonbons, Theebäckereien

und CHRISTBAUMBEHÄNGE bei E. STAMPFEL, Kecskeméti-utca 6. szám.

Filiale Harisch-Bazar (gegenüber dem Schöberl-

Niederlage von 16 der hervorragendsten Fabriken, daher riesige Auswahl und sensationell billige Preise.

Die modernsten und elegantesten Exzeptions-, Barock-, Empire- u. altdeutsche Saison-, Speise- und Schlafzimmer.

Möbel

sind bei uns in künstlicher Ausführung und großer Auswahl preiswürdig zu haben.

SZABÓ FERENCZ és Társa,

Kunstmöbel-Erzeuger. Budapest, Kerepesi-ut Nr. 12.

Die General-Vertretung der grössten Dampfschiffahrts-Gesellschaft der Welt — der Hamburg-Amerika-Linie — für Ungarn

FALCK & COMP.

Hamburg, Brandstwierte 38.

Wöchentlich zweimalige Beförderung nach Amerika und in der Richtung nach Kanada. Ausaabe von Schiffarten, sowie auch Eisenbahnarten nach allen Richtungen des amerikanischen Continents.

FALCK & Comp.

General-Schiffs-Expediten Hamburg, Brandstwierte 38.

Zu Interesse der mit gesetzlichen Pässen versehenen Reisenden werden Vermittler gesucht und honorirt.

Für 5 Gulden.

Genet Gold-Blau-Remontoir-Uhr in die einzige galvanisch 14tägig Goldverfärbte Prachtuhr, welche Jeder...

M. RUDBAKIN, WIEN, IX, Berggasse 3.

Zwirnfabrik in Zuckmantel Oest.-Schlesien liefert billigst a 5 Kilo Post-Nachnahme. Pretiosen-Käuzi-Zwirn mit Nadeln. Ringen u. Fingerhuten...

In deutscher Sprache sieben erschienen:

Staatliche Schankgefälle

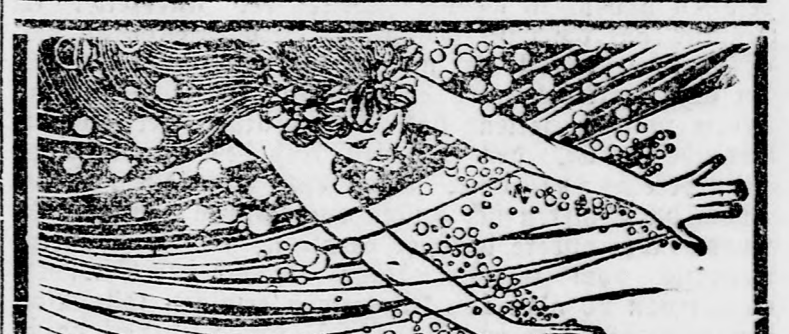
in Ungarn, Kroatien und Slavonien.

Verfasst von Michael M. Hoffmann, Redakteur des „Addügyi Szaklap“.

Dieses, einem jeden Spirituosenhändler, Liqueurfabrikanten, Getränkeverfeiner und Ausschänker unentbehrliche Werk enthält nicht nur den Ges.-Art. XXV. v. J. 1899 sammt Durchführungs-Verordnung...

Ladenpreis f. fl. 50 kr.

Bestellungen und Geldsendungen sind zu richten an die Administration des „Addügyi Szaklap“, Budapest, Andrássy-ut 6.



Fürst von Metternich'sche Richards-Quelle.

Bestes Tafelwasser der Welt. Auffallende Heilwirkung bei Verdauungsstörungen, sowie bei Katarrhen der Nahrungsgänge und Harnorgane.

Hauptniederlage für Ungarn: Budapest, VIII., József-körut 9. Telefon 51-66.

Nichters Anker-Sain-Expeller Liniment. Capsici compos.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 30 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Erkältungen angewendet...

Wer sich vor Schaden schützen will, der weisse jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Nichter als unecht zurück.

F. Ad. Nichter & Cie., f. l. Hofliefer. Rudolfstadt.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 26. November 1899.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 13

Nemzeti színház.

(Ab-susp.)
Délután fél 3 órákor:
Otthon.
Drama 4 felv. Ira Suderman. Ferdinotta Márkus.
Este 7 órákor:
Az ember tragédiája.
Drama 5 felv. Ira Madach Imre. Zenejét szerzette Erkel Gyula.
Az Ur
Esaél
Gábor
Mihály
Mancser
Palotai
Görö
Pulayné
Gyenes

Aám
Eva
A föld szelleme
1-ső a nevelő
2-ik
1-ső demagog
2-ik
Chrispos
Thersiter
1-ső athéni polg.
2-ik
Catalus
Hippia
Cluvia
1-ső udvaronc
2-ik
3-ik
4-ik
Péter apostol
A császár
Tasitány
Vénaszony
Pálfi
P. Márkus
Egressy
Paulay
Vizvári
Vizvári
Körösmező
Abonyi
Somló
Latabár
Horváth
Marothy
Meszlényi
Füredi
Zilahy
Horváth
Dezso
Ujházi
Ságoti
Mihályfi
Vizvári

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 14 u. 15.

ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.
Heute zwei Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr.
In beiden Vorstellungen Anstreten des glänzenden Ensembles des November-Programms.
Scheherzade. Edgar Jones.
La belle Jane Valder.
Teims-Truppe. Les Milanis.
Im „Café-Wintergarten“ von 3 Uhr Nachmittags ab Konzert der Zigeunerfabelle Munczy Lajos.
Abendvorstellung 8 Uhr.

Jane PIERNY.

„Ein Tag aus dem Leben einer Pariser Künstlerin.“
Kassa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Elektrische Beleuchtung in eigenem Betrieb, Anlage erbaut von Wüste & Rupprecht.
Karten im Vorverkauf bei A. Weiss, Großtrafik, VI., Károly-körút 26, und an der Tageskassa des Etablissements.

OTTHON-

Kávéház, - Kerepesi-ut 9.
Fényesen újalakítva, naponta este 8 órákor Farkas Pálfi híres zenekara hangversenyez.

KLOTILD-

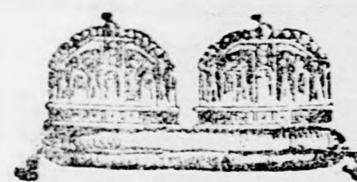
Kávéház, Lipót-utca és Irányi-utca sarkán.
Elsőrangú fényes helyiségekben minden vasárnap este 8 órától a m. kir. honvédek zenekar hangversenyez. Köröknek berendezeit: téleleleti helyiségek kiadók. Tisztelettel JELINEK B., tulajdonos

Ofen Armer Greisler Ofen

III. Bez., Neustift, Bécsi-ut 16,
Sallethei-tele der elektrischen Bahn „Café Polgári“.
Eröffnet seit 14. Oktober, nach dem höchsten Schan der Wiener Genüigen! Ausschank von Original Ofner alten und heutigen Weinen. Spezialitäten-Küche.

Heurigen-Quartett.

Achtungsvoll
Leop. Hermann.



Hotel Zwei Kronen
Budapest, Soroksárer-gasse 12

Heute und jeden Sonntag
groses Militär-Konzert
des k. u. k. Infant.-Regts. Nr. 68. Freiherr v. Reicher. Vorzügliche Restauration bei mäßigen Preisen. Gute eigene Weine.
Anfang 6 Uhr. Franz Paschnik.
Für Vereine u. Gesellschafts-Unterhaltungen stehen die Lokale zu mäßigsten Preisen zur Verfügung.

FOLIES CAPRICE.

Heute 3 Komödien, und zwar:
„Der kritische Tag“
„LE A HUSSAL“
und
„Eine Pfändung im Dampfbad“.
Ferner Anstreten der vorzüglichen Soubrette
Louise Rück.
Balkon-Inkognito-Logen.
Vorzügliche Küche und Getränke. Solide Preise.

Morgen, Montag Abend im Royal-Saal Abschiedskonzert

Eugen 4144
d'ALBERT

Karten bei RÓZSAVÖLGYI & COMP., Christophplatz.
Gente, Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr. Royal-Prachtfaal:

Zither-Orchester

und Violoncello-Koncert Brüder Szabó. 43 Mitwirkende, darunter J. Szinegh: Deklamation; H. Soltész: Gesangs-künstlerin; H. Neményi: Gelehrtenprofessorin. — Nachher Tanztränzchen im großen Prachtfaal bei Militärkapell. Bruder Szabó nehmen täglich Vormittags (Josephsgasse 54, 1. St. 18) Schüler auf. Sonntags für den Unterricht in der Wohnung des Schülers monatlich 6 fl.

Hotel Adria

Wintergarten, Kerepeserstrasse 41.
Etablissement für Familien! Rendezvous aller Fremden!
Direktion: J. Oscar Zitter.
Gente, Sonntag, 26. November 1899: Zwei grosse Variété-Vorstellungen. Besonders bemerkenswerth
FRANZ STEIDLER,
mit seinem lebenden Panoptikum: Gaddy und Freddy, urkomische Zauber-Parodisten, nebst dem Anstreten von 12 Kunstkräften allerersten Ranges, sowie 3 urkomische Variété-Pöhlen. — Anfang Nachmittags 3 Uhr, Entree frei. — Anfang Abends 8 Uhr, Entree 20 kr.

Josef Gfelner's Restauration

VIII., Ecke Josef- u. Rökk Szilárd-utca.
Zonen-Frühstück 8 kr.
laut aufliegender Frühstück-Speiskarte.

Hof- und Doppelmärzen-Bier, Anschlag aus der ersten ungarischen Aktien-Bierbrauerei, sowie vorzügliche Tisch- und Ausbruch Weine.
Für Gesellschaften stehen Separées zur Verfügung.
Es wird ersucht, gütigst zu beachten.

Redouten-Restauration

Neu renovirt!
Täglich Ausschank von „Pilsner Urquell“ aus dem bürgerlichen Brauhaus Pilsen, „Stein-Schwechater“ und „Goliath-Walzbier“.
Exquisite Speisen. Die besten Weine.
Prompte, aufmerksame Bedienung. Mäßige Preise.
Heute Abends
Militär-Konzert.
Achtungsvoll
Johann Bokor.

Colosseum

Kerepesi-ut 63.
Konzert- und Ballhaus.
Künstlerproduktionen.
Ball bis 4 Uhr Früh. Musik bis 5 Uhr Früh.
Entrée 50 kr.

Grand Café Restaurant „BUDAGYÖNGYE“

Elektr. Haltestelle vor der „Schönen Helene“
Die Lokalitäten sind auch im Winter geöffnet.
Zu Unterhaltungen für Gesellschaften und Vereine werden die Pracht-Lokalitäten unentgeltlich überlassen, auch sind wunderschöne neu möblierte Sommerwohnungen mit Terrasse und Balkon zu vermieten.
Hochachtend Geyer Sándor, Restaurateur.
Von Ostern angefangen bis Juni jeden Sonn- und Feiertag Militär-Konzert; von Juli bis Ende August jeden Tag Tiroler Sänger.

Bacchus-Keller-Bierhalle im „HOTEL PARIS“.

Mittags-Abonnement (3 Speisen) per Monat fl. 12
1 Concert Mittags à 60 fr. laut Menu du jour.
1 „ Abends à 50 fr. „
Außerdem à la Carte zu sehr reduzierten Preisen.
Auch ist der Saal für geschlossene Gesellschaften, Vereine oder Hochzeiten zu vergeben.
Ferner empfehle Kaffeehaus, Restaurant im Parterre, sowie Spiel; Zimmer von fl. 1.— inkl. Service.
Hochachtungsvoll P. SIMON, Hotelier.

Andrényi's Weinkeller,

Budapest, Waitzner-Boulevard 46.
Vorzügliche Weine erhältlich in Flaschen, über die Gasse und glasweise ausgeschänkt.
Bestellungen werden ins Haus gestellt.
Filiale: Theresienring 38.
Preiscourante auf Verlangen gratis.

Grand-Restaurant Gregorits Ferencz,

Duna-utca és Lipót-utca sarak.
Gente, Sonntag

Militär-Konzert.

Entrée frei. Anfang 7 Uhr.

Gasthaus-Eröffnung.

Ich beehre mich, meinen Bekannten, Freunden und dem p. t. Publikum diesen Weges die höfliche Anzeige zu machen, daß ich in der Königsgasse Nr. 100 (Ecke Königs- und Rosen-gasse) ein elegant und mit allem Komfort eingerichtetes Gasthaus zum „goldenen Fasan“ am 25. d. M. eröffnet habe.
In mein Bestreben werde ich dahin richten, meine in der großen „Bilker Bierhalle“ durch 25 Jahre als Küchenchef, sowie in meinem, Ecke Theresienring und Remisergasse gewesenen Gasthause als Wirth erworbene reiche Erfahrung und Fachkenntnis meinem neuen Geschäft zuzuführen und die vollste Zufriedenheit meiner geehrten Gäste durch Darbietung vorzüglicher Speisen aus der unter meiner persönlichen Aufsicht stehenden Küche, sowie durch Verabreichung tadelloser Weine aus den Kaiserlichen Kellereien des Herrn St. an Arén, ferner durch Ausschank orig. Pilsener (Ur-Quelle, bürgerliches Brauhaus) und Dreher'schen Märzenbieres, bei Bedienung mäßiger Preise und mit prompter Bedienung in vollstem Maße zu erreichen und mir dauernd zu erhalten.
Um zahlreichen Zuspruch bitend, empfiehlt sich dem gütigen Wohlwollen des p. t. Publikums hochachtungsvoll
Josef Hückl, Gastwirth.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 26. November 1899.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 14

Magy. kir. Operaház.

Warmath Ignác ur vendég-
felléptével:

Tannhäuser.

Begyenes opera 3 felvonás-
ban. Szavagét és zenéjét írta
Wagner Richard.

Hermann	Ney D.
Erzsébet	Vasquezó
Tannhäuser	Warmath
Wolfram	Takáts
Walter	Arányi
Herold	Várady
Heinrich	Kiss
Reimar	Kornay
Venus	M. Róttler
Pásztorfi	Berts
Első	Szalai
Második	Kóza
Harmadik	Kopp
Negyedik	Gábor K.

Kezdeté 7 órakor.

Nepszínház.

Délután 1 óra 3 órakor.

A görög rabszolga.
Operette 3 felvonásban. Szö-
vegét írta Owen Hall. Zené-
jét szerzette Suidrey Jones

Este 8 órakor

Éjjel az erdőn.

Eredeti népszínmű dalokkal
3 felvonásban írta Rákosi
Jenő. Zene Szentirmay-tól.

Pacior Magton	Horvath
Boris-a. Rénya	Blaha L.
Agnes asszony	M. Csatai
Balog Imre	Szabó
Gyurka, fia	Vidor
Mál	Blaha S.
Majas Gábris	Németh
Zátonyi	Ujvári
Marci, fia	Szirmai
A rektor	E. dr. E.
Libapasztoriány	Tallian I.
Kurtáné	Siposné

Petanovits' Hotel Metropole.

Kerepesi-út 58.

Neu! Heute Abend Neu!
Konzert der berühmten Debrecziner Kapelle
Kiss Béla.

Nach dem Theater ganz frisches Nachtmahl.
Außer dem prachtvollen Wintergarten stehen zur Ver-
fügung des p. t. Publikums, für Unterhaltungen, Hochzeiten
und Bankete bestens geeignet, der weiße Saal und elegante
Separées. 44

Franz Kommer's

Restauration zum „Blumenstöckl“,
József-tér 1.

Dreher's und Culmbacher Biere,
vorzügliche Tisch- u. Dessertweine, Flaschenbier.
Neue „Salon separées“
für Hochzeiten u. größere Gesellschaften.

Im LANTOS'schen Siebenbürger Restaurant

VI., Dalszínház-utca 8 (neben der Oper),
ist das Pilsener Bürgerliche „URQUELL“-
Bier seit 10 Tagen
eingelagert. Nachdem dieses Bier 14 Tage liegen muß,
wird der Anstich am 30. d. M. stattfinden, was
die Pilsener „URQUELL“-Bierliebhaber gefl. zur
Kenntniß nehmen wollen. Weine ausschließlich aus den
Schäßburger Kellereien des k. u. k. Hoflieferan-
ten Josef B. Deutsch.

„Königsbad“, Ofen,

Fő-utca 94. Elektrische Haltestelle: Pálffy-tér.
!! Renovirt und neu eingerichtet !!
Thermalwasser!
Dampf-, Stein- u. Wannenbäder.
Das große türkische Dampfbad ist an Sonn- u.
Feiertagen den ganzen Tag für Herren geöffnet.

Erstrangiges Tanzinstitut.

Ich beehre mich dem p. t. Publikum die höf. Mit-
theilung zu machen, daß ich mein im Hotel Royal gewe-
senes Institut
Arany János-utca 34, I. Stock
(in unmittelbarer Nähe des Waisnerringes)
verlegt und am 1. Dezember den
II. Tanzkurs
eröffne. Einschreibungen täglich von 10-12 Uhr Vormittags
und 8-9 Uhr Nachmittags. Für geschlossene Tanzunterhal-
tungen und Hochzeiten stelle mein Lokal zur Verfügung.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
BÉLA EIBENSCHÜTZ,
dipl. Tanzlehrer.

KONZERT

allabendlich unter Anderem
SULAMIT
BOSTENOI
BAR KOCHBA
ausgeführt von der
Damenkapelle Fidler
im Café „SABARIA“ Ecke Tabak- u. Sommergasse.

Mindenhol jó, de legjobb otthon!
Magyarország legjelesebb solistája, az öreg Rácz Pali
36-ik fia

RÁCZ LACZI

visszament a régi helyére, Árvay Otto Ede
„Millenniumi kávéházába“;
ott gyönyörködteti a közönséget a legjobb magyar
zenedarabokkal.

Das von den Herren Universitätsprofessoren Dr.
Angsthan, Dr. Gittler, Dr. Herczel, Dr. Kéthy,
Dr. Korányi, Dr. Laufenauer und Dr. Liebmann
empfohlene

DOPPEL- MALZBIER

Schutzmarke St. Stephan
der Steinbrücker Bürgerlichen Bierbrauerei A.-G.

ist eine der bedeutendsten Erzeugnisse der Brauindustrie.
Ein Erfrischungstrank von außerordentlichem Wohl-
geschmack, ist daselbe gleichzeitig auch ein ausgezeichnetes
Mittel gegen Schlaflosigkeit, Nervosität, Verdauungs-
beschwerden und Appetitlosigkeit, vorzüglich für
Kinder, Rekonvaleszenten und bei Schwächen-
ständen aller Art, ferner ist daselbe von hoher Be-
deutung für nährenden Mütter und Ammen.
Erhältlich in Budapest bei allen Spezerer- und
Delikatessenhandlern. — Versandt in die Provinz durch die
Brauerei selbst.
Preise für Budapest (inklusive Konsumsteuer): eine große
Flasche (exklusive Flasche) 25 kr. Eine kleine Flasche (exclu-
sive Flasche) 20 kr. Preise für die Provinz (inklusive Konsum-
steuer) ab Bahn Steinbruch: eine Kiste 30 große Flaschen
fl. 7.50. Einlage für Kiste und Flaschen fl. 3.30. Zusammen
fl. 10.80. Eine Kiste 30 kleine Flaschen fl. 6.—. Einlage für
Kiste und Flaschen fl. 3.—. Zusammen fl. 9.—.
Die Einlage für Kisten und Flaschen wird zurückgegeben, wenn
dieselben in gutem Zustande und innerhalb 3 Monate
franko zurückgeschickt werden.

Dieses Bier hält sich
Monate hindurch.

Siber Waaren- Fabriks- Niederlage

RITTER TESTVÉREK,
BUDAPEST, V., Marokkanergasse 4,
vis-à-vis dem Marokkaner-Hause,
empfiehlt dem hochgeehrten Publikum zu den aller-
billigsten Fabrikpreisen ihr großes
Lager von sensationellen Neuheiten in
Gold, Silber, Juwelen und Uhren.
Reelle Bedienung! Telefon 16—11.
Illustrirten Preis-Katalog senden wir in die
Provinz franko und gratis.

Rechnachten! „MEFISZTO“ Neu br!
VIII., Kerepesi-ut 19, im Hause zum „Mátyás
király“, nächst dem „Mrania-Theater“.
Zauberartifel; Apparate für spiritistische Experi-
mente, mechanische, optische, elektrotechnische Ma-
schinen; instruktiv unterhaltende Spielsachen, u. zw. La-
terna-Magica, Nebelbilder-Apparate, Sciptifon,
Kinetographen u. Motore mit Gas, Elektrizität und falo-
rischem Betrieb, Lokomotiven, ganze Eisenbahnen, ver-
schiedene Modelle, Spielwerke, Phonographen. Zur be-
lehrenden Unterhaltung bietet das reichhaltige Lager des
„Mefiszto“ allein die allergrößte Auswahl in den ver-
schiedensten Experimentir-Gegenständen zu billigen
Preisen. — Ohne Auszahlung Alles zu besitzen; Entree
frei. Experimente-Belehrungen werden fortwährend abgehalten.
Verandt auch per Post.

Goliath-Malz-Kaffee

der Steinbrücker Königsbierbrauerei ist das nahrhafteste
Kaffee-Surrogat.

Es wird in eigener Fabrik aus demselben Malz erzeugt
von dem auch das berühmte und allgemein beliebte

GOLIATH-MALZBIER

gebraut wird, welches von den Universitätsprofessoren
Dr. Korányi und Dr. Kéthy in Budapest und Dr. Benedict
in Wien bestens empfohlen und bei Nervenleiden, Blut-
armuth, Verdauungsbeschwerden und Schwächezuständen mit
bestem Erfolg angewendet wird.

GOLIATH-MALZ-KAFFEE

ist der beste, nahrhafteste, gesündeste Kaffee. Zu bestellen
bei der Generalvertretung

IGNAZ LANDAUER & SOHNE
BUDAPEST.

GOLIATH-MALZBIER

bestellt man: in der Fabrikkanzlei der Steinbrücker Königs-
bierbrauerei A.-G. in Steinbruch und im Stadtbureau, VII.,
Kerepesi-utca 30.

Im Ziegler'schen Tanz-Lehrinstitut

Andrássystrasse 25 (Aufgang Dalszínház-u. 1),
welches ausschließlich durch die Intelligenz besucht wird
beginnt am 1. Dezember der

II. Tanz-Cyklus.

Einschreibungen werden schon jetzt täglich von 4-6 Uhr
Nachmittags entgegengenommen. Es werden erlucht Dieje-
nigen, die an diesem Kurs teilnehmen wollen, die Einschrei-
bung je eher zu veranlassen, damit keine Hindernisse eintreten.
Um zahlreichen Zuspruch bittet

Josef Ziegler, Tanzlehrer.

Gelegenheitskauf.

Porzellan u. Majolika,
Speise-, Thee-, Kaffee-, Mocca-
und Wasch-Service,

einzelne Teller, Tassen, Palmblätter, Vasen,
Figuren, sonstige Gebrauchs- und
DEKORATIONS-GEGENSTÄNDE.
theilweise mit ganz unbedeutenden Fehlern, älte-
ren Moders werden hier unter dem Fabrikpreis
verkauft.

Der Verkauf geschieht, so lange der Vorrath reicht,
in meinem in der Wienergasse Nr. 3
eigens hiezu eingerichteten Lokale.
Die bereits bedeutend reduzirten und
festgesetzten Preise sind auf jedem einzelnen
Stück ersichtlich.

FISCHER EMIL

k. u. k. Hoflieferant,
Porzellan- und Majolika-Fabrikant,
Budapest, IV., Wienergasse 3.
Illustrierte Preis-courante gratis u. franko.

Weihnachts- und Neujahrs-geschenk!

6 Stück Mignonphotographien... 50 kr.
3 Stück Visit ... 90 kr.
1 Stück Kabinett ... 80 kr.
Sonn- u. Feiertage den ganzen Tag geöffnet u. finden
Aufnahmen auch bei regnerischem Wetter statt.

photographische Kunstankstalt
Eduard Rauch, József-körut 51.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 26. November 1899.

Beilage des „Wiener Pester Journal“

Seite 15

Varszinház.
(Ab.-susp.)

Az orsz. m. kir. szin-
művészeti akadémia növén-
dekeinek bemutatása.

A csapodár.
Vigjáték 3 felv. Irta Szapdu.
Fordította Barczai A.
Kezdet 7 órákor.

Vigszínház.
Délután 3 órákor:

Mozgó fényképek.
Bohózat 3 felvonásban. Irták
Blumenthal Oszkár és Kadet-
bu Oszkár.

Este 8 órákor:
Osztrigás Miczi.

Bohózat 3 felvonásban. Irta
Feydeau. Fordította Béli
Feytton doktor Balassa
Gabriella Nikó L.
Pettyó du Greis
Tábornok, Pettyon
nagybátyja Szathmáry
Clementine Almási
Corgeon Tanczosai
Osztrigás Miczi T. Delli
Montjoie Györgyi
Marollier Járdi
Varlin ügyök Kazaliozky
Chanteau abbé Gál
De Valmonte, de Postagni
De Valmonte, de Gábor
Chamerot Osorny
Viduban Nánási
Viduban-né V. Gó
Sauvarel Haraszthy
Sauvarel G. Gó
Sauvarel Pécsi
Tournois Várady
Tournois Munkácsi
Ponant Mátrai
Hautignoliné Boross

Magyar színház.
Délután fél 3 órákor:

Szulamit.

Zsidó daljáték 4 felv. Kövessy
Albert átdolgozásából írták
Beöthy L. és Makai E. Zene-
jét szerzette Davidsohn E.
Monaóh Szilágyi
Szulamit, leánya Szegheő
Aron, főpap Márta
Abigal, leánya Ledofszky
Absolon Beöthy
Cingiztang Rózsahegy
Belleár Szula-Bessenyei
Avidonó mit Giréth
Jeremiás kéri Odry

Este 8 órákor:

Az asszonyregement.

Látványos, zérés bohóság
3 felvonásban. Irta: Reiner
Ferenoz, zenéjét szerzette:
Rosenzweig V.
Szera Bóncey Rózsahegy
Kisraky Emilia Margó
Mariska Gombaszögi
Juliska Horváth
Boriszka Fenyvesi
Annuska Hében
Piroska Boross
Lábas Boross
Sylvaine Róssa
Mandi Manó Szklai
Tettyó néla Ráthonyi
Matolay Varga A.
Rézi, manioire Lág E.
Vukovic Mátrai
Gavri, a fia Haraszthy
Izot, bosnyák Bessenyei
Bosó Erdős
Tengerészkaplár P. Vidor.

Fővárosi gyermekszínház.

Tündér Ilona.
Regényes tündérrégy vig da-
lokka! és táncok! 7 képen.
Irta Ferd. Mátyás.
Kezdet délután fél 5 órákor.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag „Nóra“ (3. Ab. 207
M. Ab. 21). Dienstag „A vasszörös“ (3. Ab. 28, M. Ab. 22).
Mittwoch Nachm. „Lear király“, Abends „Francillon“ (3. Ab.
209 M. Ab. 23). Donnerstag „A menyem“ (3. Ab. 210, M. Ab.
24). Freitag am ersten Male „Czimzetes feleség“ (3. Ab. 211,
M. Ab. 1). Samstag „Czimzetes feleség“ (3. Ab. 212, M. Ab. 2).
Sonntag Nachm. „Az aranyember“, Abends „Czimzetes fele-
ség“ (A. -susp.)
Repertoire der kön. ung. Oper. Montag „Mari, az ezred leánya“
(3. Ab. 180, M. Ab. 16). Dienstag „A cremonai hegedős“
„Coppelli“ (3. Ab. 181, M. Ab. 17). Mittwoch „Janesi és Ju-
haska“, „Babattinder“ (A. -susp.). Donnerstag „A fegyver-
kovács“, „Rococo“ (3. Ab. 192 M. Ab. 18). Freitag „Aida“
(A. -susp.). Samstag „Bajazzók“, „Bécsi keringő“ (3. Ab.
193, M. Ab. 1). Sonntag „A navarrai leány“, „A piros cipő“
(3. Ab. 194, M. Ab. 2).
Repertoire des Musiktheaters. Inflation bis Samstag „Osztri-
gás Miczi“, Sonntag Nachm. „Aranykakas“, Abends „Osztri-
gás Miczi“.
Repertoire des Volkstheaters. Inflation bis Donnerstag „A kis
szökevény“, Freitag „Biblia asszony“, Samstag „A kis szö-
kevény“, Sonntag Nachm. „A szökött katona“, Abends „A
kis szökevény“.
Repertoire des Ungarischen Theaters. Inflation bis Freitag
„Az asszonyregement“, Samstag „Szulamit“, Sonntag Nachm.
„Aranykakas“, Abends „Az asszonyregement“.

Hungaria-Bad,

VII., Nyár-utca 7 (vis-à-vis dem Rochus).
Hauptstelle der elektrischen Straßenbahn.

Dampf-, Stein- u. Wannenbäder

Geöffnet von früh 5 Uhr bis Abends 10 Uhr

Grosser Erfolg!!
In Zipser & König's Musikalienhandlung
Budapest, Andrassy-ut 4, ist soeben erschienen
„Az Asszonyregement“
von Wilh. Rosenzweig.
Potpourri I. II. à 1 fl. 50 kr. netto.
Auswärtige Bestellungen werden gegen Einsendung
des Betrages franco zugesendet. 4447

Das
schönste Weihnachtsgeschenk
ist ein kunstvoll ausgeführtes Platin- oder Aquarell-
bild aus unserem Atelier.
Rinderaufnahmen
täglich von 10 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Um den Lieferungsstermin **pünktlich** einhalten
zu können, eruchen um **baldigste** Bestellung
Mai & Comp.,
kais. u. königl. Hofphotograph,
Grosse Feldgasse 20,
im eigenen zu diesem Zwecke erbauten Hause.
Filiale: Váci-körut 14. szám.

Die besten Klaviere der Welt.



Steinway & Sons,
Julius Blüthner,
Königl. Hof-Planofabrikanten.
Ausschließliche Vertretung bei
ALBERT KOHN,
Budapest, IV., Schlangengasse 6.

Dieses sind vorzüglich neue Klaviere von 300 fl. aufwärts
fern r überpielte Instrumente in großer Auswahl.
Billigste Leihgebühr.

THE ENGLISH SPECIALITY.
Kola's Gold Pastilles!
Gewährte, angenehme Bonbons bei
Husten und Heiserkeit.
En gros bei dem Generalvertreter
D. Lövy, Budapest, VI., Teréz-körut 3.
Echt mit Schutzmarke „Glocke“. Ueberall zu haben.

Brüder Kunz.
Verfäme es Niemand
Chocolade Impérial,
Thee Impérial Trappistin (Liqueur),
diese an Feinheit unübertrefflichen Erzeugnisse der
Pater Trappisten, lernen zu lernen.
Zu haben: **Bálvány-utca Nr. 2** und bei
Kaufleuten. 4042

Wegen gänzlicher Auflösung
unserer seit 36 Jahren bestehenden Teppich-Abtheilung
GROSSARTIGER
TEPPICH-VERKAUF.
Gesamt-Verkauf
unseres immensen Teppich-Lagers
zu festgesetzten
Sensations-Preisen.
Verkauf nur gegen Baarzahlung.
TOTTIS & KREN,
IV., Bécsi-utca 1. sz., Hajó-utca sarkán.
Ein schönes Magazin, Marie Valeriegasse Nr. 3, ist
sofort oder per 1. Februar 1900 zu vermieten, und massive
Magazin-Einrichtung billigt zu verkaufen.

Bis 1. Januar
1900
dauert der grosse
WEIHNACHTS-
W ♦ ♦ MARKT
in Seiden, Sammt u. Mode-
Artikeln
Im Seiden-Waarenhaus
Lefkovits & Káry
Firmainhaber
Donát, Ulmer, Bárczai
BUDAPEST, Gisellaplatz Nr. 4.
Provinz-Aufträge werden auf das
Pünktlichste effectuirt.
Reste zu jedem Preis.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstalten werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gasthaus
in Neupest, sehr gut gehend, mit schönem Garten, Tanzsaal etc. mäßig zu übernehmen. Adr. in der Exp. 80938

Bonne gesucht
zu 2 Kindern von 5 und 3 Jahren. Selbe muß entweder gute Wirthschaftskenntnisse oder gute Sprechweise von 6 Klassen aufweisen. Adr. in der Exp. 80942

Junger ausgelernter
Mechaniker für Nähmaschinen und Fahrräder wird gegen ganze Verpflegung u. kleines Gehalt sofort acceptirt. Adr. in der Exp. 80932

Gesucht wird
schön möblirtes Zimmer (Cassens oder Hof) mit sep. Eingang bei einer israel. Familie in der Gegend des Teréz-körut oder Otkon. Anträge unter „1900/25“ an die Exp. 80937

Kaufe Klavier,
Truhen- und Spiegel-schrank. Adr. in d. Exp. 80933

Jungerer Komptoirist
für ein technisches Geschäft per sofort gesucht. Offerte unter „B. 26.“ an die Exp. 80912

Französin
oder Norddeutsche mit französisch wird zu erwachsenen Mädchen gesucht. Adr. in der Exp. 80908

Kaffeeshant,
sehr gut, schön eingerichtet, nachweisbar 70 Liter Milch in Kaffee, Abreise halber sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 80909

Sofort zu vermieten!
eine schöne ebenerdige Hofwohnung mit 3 Zimmern, Küche, Speis u. f. w. VI., Lázár-Gasse Nr. 3. 80924

Kaffeeshant,
innere Stadt, lebhafte Posten, 40 Jahre bestehend, sammt Wohnung, frankeithalber sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 80913

Laucater-Gewehr,
16 Kaliber, zu kaufen gesucht. Adresse: Volkshausgasse 30, 2. Stock, Thür 28. 80928

Kocher Käse.
מגידו
Croner in Lab ca 15 No. 65, Karpathen-Ziegen ca 5 No. 65, Traipsen in Laiben ca 1 No. 70, Imperial 1 Dhd. 90, Diptauer ba Bimlen in Tonnen 5—25 No. 52, la Thebutter per No fl. 1. franco meiner Fabrik per Nachnahme. 80914

Friedman Hülfy,
Nagy-Kövesd,
Zemplén-egye.

Tagserzök,
kik e téren müködek, felvétetnek. Ajánlatokat „Korona takarékö 786“ alatt a kiadóba. 80976

Egy csinosan
butorozott szoba azonnal kiadó. Nádor-utca 28, ajtó 5. 80855

Eladó ház,
8. ker., családi háznak alkalmas, kevés pénzzel megvehető. Czim a kiadóban. 80987

Egy huszonöt év
óta fenálló foszerüzlet betegség miatt azonnal eladó. Czinok kikárva. Czim a kiadóban. 24118

Geschaftslocal,
innere Stadt, Rostély- (Gitter) utca 3, nächst dem Centralbushaus und Verkaufsmarkthalle, per sofort billigt zu vermieten. 80989

Schne
gegen 50 fr. Wochen-Raten nach Maß erhältlich bei Weiß & Stein, Schuhfabrik, Königsgasse 28. 24122

Offene Stellen
in allen Berufsweigen sind in der neuesten Nummer des Budapest-Verzeichnisses Blatt zur sofortigen Belegung veröffentlicht. Hauptächlich für kommerzielle u. administrative Beamte, Land- u. Forstwirthe, technische und Baugewerkspez.ional, Erzieher, Lehrerinnen, Bonnen, Haushälterinnen, Magaziniere, Portiere, Maschinisten, Gärtner etc. Einzelnummern sind erhältlich in der Administration, Budapest, Váci-körut 33. 24107

Goldarbeiter-
werkstätte, ganz komplet eingerichtet, im Centrum der inneren Stadt, zu verkaufen. Anträge unter „Centrum“ an die Exp. 80957

1000 Gulden
werden aufgenommen. Anträge unter „Sicher ist sicher“ an die Exped. Agenten ausgeschlossen. 80958

6000 Gulden
braucht man, wenn auch Dame, um viel Geld zu verdienen. Offerte unter „Sicher gestellt“ an die Exped. 80959

Um 25 fr.
bekommt man gute Mittags-essen bei christlicher Familie. Adr. in der Exp. 80953

15 Jahre bestehende
Kunzwarenhandlung, lebhafte Posten, billiger Zins, ist wegen Krankheit zu verkaufen. Adr. in der Exp. 80954

Szatócs-üzlet
olesó házbérrel, elutazás miatt eladó. Czim a kiadóban. 24117

Utazók és helyiügynökök
rendkívül kedvező feltételekkel felvétetnek. Czim a kiadóban. 24113

Ansüändige Dame,
welche tagsüber beschäftigt ist, wird bei distinguirtem Ehepaar billig in Wohnung genommen. Baross-utca, nächst Kalvin-tér. Adr. in der Exp. 80956

Pianino.
kovoset használt, eladó. Hintereker-féle vendéglőben, Károly-kaszárna. 24120

Elköltözés
miatt a 7. ker. szép nagy ház nagyon olcsón eladó. Czim a kiadóban. 80936

Tüchtige Acquisiteure
werden bei einem hiesigen größeren Institute unter günstigen Bedingungen aufgenommen. Adr. in der Exped. 24115

Seife, Marmor-
und Goldstücke, 4 Billards mit allem Zubehör, auch ein gelb, diverse Waite, Gasluster mit Luer, Wirths-, Kaffeeshant, Greisler-Einrichtungen sehr billig zu verkaufen. Vesselenyi-utca 52, im Keller. 80978

Zu vermieten
ein nett möblirtes 2stüdiges Cassenzimmer am Theresienring. Adr. in der Exped. 24114

Tapetiercer
geht billig ins Haus arbeiten. Korrespondenzkarte genügt. S. Klein, Csengerygasse 6, Thür 8. 24116

Hálószoba butor,
szőnyegdiván, ottoman, fotel, asztal, valódi bőr-szék, meglepő olcsón eladó. Gyár-utca 25, kárattosmesternél. 80927

Tüchtige Wäscherin,
ärztlich geprüft, zugleich dipl. Hebamme mit mäßigen Ansprüchen empfiehlt sich den p. t. Damen. Gest. Anträge unter „Große Praxis“ an die Exp. 24119

Verloren
Anfangs November ein Bund sehr kleiner Schlüssel. Der Ueberbringer wird belohnt. Löwenstein, Attila-utca 25. 1. Bez. 80979

Größere bequeme Wohnung
(Neugasse 37, 3. Stock), bestehend aus 3 Cassenzimmern, Alkon, Pojzimmer, Vorzimmer, Badezimmer, Küche und Dienstabzimmern preiswürdig sofort zu vermieten. Näheres bei E. Kramme, Andrássy-utca 13. 80984

Komptoirist,
der ungarischen und deutschen Korrespondenz mächtig, wird mit 50 fl. Anfangsgehalt aufgenommen. Stenographen bevorzugt. Offerte nebst Zeugnisabschriften unter „Komptoir 383“ an die Exped. 80983

Kunststicker
Boszkovits Adolf, Akácza-utca 64, Herren- u. Damenkleider, sowie perische und Simpa Teppiche werden künstlich gestickt. 24054

Damentoiletten
von Herrschaften abgelegt, in prachtvoller Ausführung, sind sehr preiswürdig zu bekommen, auch wird ein Garberobefasten zu kaufen gesucht. 6. Bez. Reménygasse 19, Parterre 5, Ede Duna-utplaz und Bórkörmartgasse. 24091

Stenographie-Unterricht
ertheilt dipl. Professor. Adr. in der Exp. 80989

Damen
finden Rath und Hilfe, Aufnahme zur Entbindung bei einer intelligenten Hebamme. Cassenzimmer mit Balkon, vis-a-vis dem Central-Bahnhof, Csömör-ut 16, 1. St. 8, im Stiegenhaus. 80960

Bilanztüchtiger Buchhalter
für die Nachmittagsstunden gesucht. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit, demaliger Beschäftigung und Referenzen sind unter **Waarenhaus** an die Exp. zu richten. 24108

Ki volna
szives egy intelligens hölgynek 30 frt kölcsönt adni. Válassz „Idogen 968“ czimen a kiadóba kéretnek. 80968

Mérlegképes könyvelő
pénzüntézethez keresetlik. Czim a kiadóhivatalban. 80964

Tanulóleány
ízetessel felvétetik. Czim a kiadóban. 24102

Une dame
de Rome qui parle très joliment et avec élégance la langue italienne désire des bonnes leçons. Ecrire à l'exp. sous „Laura 374“ 80974

Nádor-utca 21,
1 Et. Elegant möblirtes wohnungsfreies Cassenzimmer mit separirtem Eingang per sofort zu vermieten. 80975

Arverés.
A főváros pesti részének 6754. betételeben 6696. helyraizi szám alatt foglat, VIII. ker. Nap- és Kis-templom-utca sarkán fekvő Treutner Ignác örökösének tulajdonát képező **nagy földszintes sarokház** 50,000 frt kiküldési árban f. évi **december 5-én d. e. 10 órakor** a budapesti kir. törvényszék árverési helyiségében (Alkotmány-utca 22) nyilvános árverés, esetleg kiküldési áron alul is el fog árvereztetni. Árverezők tartoznak 5000 frtot közzépénben vagy óvadékképes értékpapirokban a kiküldött kezéhez letenni. A közelebbi árverési feltetelek megtehetőek délután 3 és 6 óra között Dr. Fittler Dezső ügyvédnél, Budapest, Kalvin-tér 1. 24109

Fr. Wirthschafterin,
terin, zwischen 40—50 Jahren, kinderlos, wird zugleich als Gesellschafterin zu einer älteren Dame gesucht. Dieselbe muß vorzüglich kochen und deutsch vorlesen können. Anfangsgehalt monatlich 15 fl. Näheres in der Exp. d. Bl. 80976

Heirath.
Suche für meine hübsche und gebildete Tochter mit 8000 Kronen Mitgift und Möbel, einen soliden, ersten isr. Beamten oder Kaufmann von 30—35 Jahren. Vermittler ausgeschlossen. Nichtanonyme Anträge an die Exp. unter „Glückliche Heirath 977“ 80977

Deutsches Mädchen
aus gutem Hause sucht bei einer anständigen Familie zu wohnen oder in der Wirthschaft unterzukommen. Gest. Anträge unter „Emma 980“ an die Exp. 80980

Bei intelligenter,
alleinstehender Witwe ist ein schön möblirtes Zimmer zu haben. Adr. in der Exp. 80967

Lehrjunge
für seines Kapazier-Geschäft, nur aus gutem Hause, wird gegen Bezahlung sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 24108

Junger Kaufmann,
33 Jahre alt, verheirathet, in der Spezerel- und Kunzwarenbranche bewandert und der 3 Landessprachen mächtig, sucht Anstellung in einem Polgeschäfte als Eintäufer oder Magaziniere, eventuell als Deponier-Beamter gegen fixes Gehalt. Anträge unter „Slechtig 955“ an die Exp. 80955

Gute Köchin
wird für die Offiziers-Message des I. u. I. Divisions-Artillerie-Regiments Nr. 15 in Komorn gesucht. Offerte wollen direkt an das obige Regiment eingereicht werden. 24111

Gasmotor 6 HP,
Benzinmotor 8 HP, Heißluftmotor 1 1/2 HP.
billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 80965

Fässer,
6—700 St. prima, gebrauchte zu 1 fl. per Sello, so auch 100 St. neue Halbässer bei mir sehr billig zu haben. Anträge unter „Fässer 198“ an die Exp. 80978

Hotelportier,
ledig, geistig, intelligent, schöner Schrift, gute Erziehung, gesucht für Budapest. Anträge unter „Zukunft 982“ an die Exp. 80962

Ich kaufe
gut erhaltene schöne Speise- und Schlafzimmer-Möbel. Gest. Offerte mit Angabe des Stils und der billigsten Preise sind an die Exp. unter „Schlafzimmer 968“ zu richten. 80966

Tüchtige Leiber-
näherin, Toiletten-Arrangieren und Handmädchen werden sofort aufgenommen. Nur bessere Kräfte, die schon in feinen Salons gearbeitet, mögen sich melden. Adr. in der Exp. 80971

Ariadne.
Ein Rothschrei entringt meiner Brust, der letzte, den Du hören wirst. Ich gebe den ungleichen Kampf auf und sage Dir Lebewohl. Gedichte meiner mit Güte, Du halt ein treues Herz zertrümmert. 80970

Gyors-
és teheráru felvételi hely Budapest Lipótvárosban. A székes fővárosi közönség nagy része nem bír tudomással arról, hogy a m. k. államvasutak igazgatósága már évokkal ezelőtt Budapest-lipótvárosi városi-iroda“ ezim irodát rendezett be a Lipótvárosban — Arany János-utca 19. sz. alatt, — a hol a vasuton elszállítandó gyors- és teherárak 1000 kgr. súlyig feladhatók, melyekről végreles átvételi elismervények (feladási bevénnyek) szolgáltatnak ki. Terjedelmes, tűzveszélyes és oly árak, melyeknek vasuton való szállítása különös feltételekhez van kötve, a felvétel alul ki vannak zárva. Hivatalos órák hétköznapiakon reggel 8 óratól 12 óráig és d. u. 2 óratól 7 óráig vannak megállapítva, a törvényes munkaszüneti napokon azonban az iroda nincs nyitva. Az ezen városi irodában feladottáraknak az illető pályaudvarokra való kifutásáért következő illetékek számitatnak fel: a) gyorsárakért 10 kgr. súlyig 10 kr., 10—50 kgr. 20 kr., minden további 50 kgr. 15 kr., b) teherárakért: 50 kgr. 20 kr., minden további megkezdett 50 kgr. 10 kr. Minthogy a szállítványok csekély díjazásért a fő- és szék város IV—IX. kerületéből a lakásról ezen városi felvételi irodába is elszállítatnak, — a szállító község azon előnyös helyzetben van, hogy szállítványait nem kénytelen a távol eső pályaudvarokra tetemes költséggel személyesen kiszállítani és ott a feladó bevény átvételéig órákat eltölteni — hanem módjában áll ezen teendőit egy levelező lap után a vasutintézetrel közvetlenül elvégeztetni, — miért is a magyar kir. államvasutak igazgatóságának ezen intézkedése a szállító közönség érdekét nagy mértékben előmozdítja. 1521

Elegante
Buffetdamen werden für das Kolosseum aufgenommen. In sprechen von 12—2 Uhr Mittag-Huszar-utca 10, II. em. 8.

Patent.
10 Kreuzer-Artikel für Damen
für alle Staaten billig zu verkaufen. Offerte unter „Massenartikel 982“ an die Expedition. 80982

Nicht sei so —
muthlos — es bricht mir sonst das Herz. Erwarte bald mein Schreiben. Dein. 80972

Suche
älteres Fräulein oder arme Witwe bis 35 Jahren, eventuell mit 1—2 kl. Kindern, die gut kochen, waschen und schön bügeln kann per 1. Januar 1900. Direkte Anträge an D. Kempny, Dampf-Heizer in Matyoska, letzte Post Sáros-Hanusfalva bei Gyeries. 24106

Kompaon
gesucht zu einer Detonomie (ararische Pachtung), welche mit Wirthschaft und mehreren Unternehmungen verbunden ist, mit 2—3000 Gulden;

Kaffeeshaus
bei Budapest sammt Inventar zu verpacken;

Kaffeeshaus
in einer großen Bezirksstadt, elegant eingerichtet das beste Provinggeschäft, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen;

Kaffeeshant,
vorzügliches Geschäft in der inneren Stadt, wofelbst 80 Liter Milch in Kaffee für 25 fl. Tageslohnung, zu verkaufen. Näheres bei der Geschäftskauf- und Verkaufsgesellschaft

Visontai és Társa,
Dohány-utca 45. 80988

Maschinenschlosser,
selbstständige Arbeiter, welche auch mit der Montage von Dampfmaschinen und Nähmaschinen betraut werden können, finden dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik des Sam. Wagner in Nagy-Szeben. 24110

Erzieherin,
älteres Fräulein, für Loto zu zwei Kindern gesucht. Dieselbe soll im Klavierunterricht und Handarbeiten tüchtig sein. Anträge unter „D. P. G. 981“ an die Exp. 80891

Gutsverwalter,
39 Jahre mit lauten Zeugnissen und besten Referenzen, deutsch, slavisch und ungarisch in Wort und Schrift, speziell in Anmerkung billiger Arbeitskräfte vertraut, empfiehlt sich. Geneigte Anfrage unter „D. L.“ Szt. Gotthard, Ulaarn. 24105

Fényképezeti
műteremhez előkelő sz. kir. városban 200 frtal betegség miatt társ keresetlik. Tiszta évi jövedelem 4000 frt. Levelek „2000“ jelzőre kéretnek a kiadóhivatalba. 24123

Gyakornok,
ki a magyar és német nyelvet szóban és írásban bír a, alkalmazást nyer. Irásbeli ajánlatok „Gyakornok“ jelző alatt Bloekner J. hirdetés irodájába IV., Sütő-utca 6, czimzendők. 24112

Neues Zeitungspapier
ist um 8 fl. per Meter zentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meter zentner in der Exp.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 25. November. Der auffallend geringe Verkehr auf dem Geldmarkt ist das untrügliche Zeichen der allgemeinen Stagnation in den verschiedenen Geschäftszweigen. Dabei erhalten sich die Kurse dennoch auf ihrer bisherigen Höhe. Das Wetter ist anhaltend trocken und verhältnismäßig milde. Der Wasserstand in den Flüssen ist äußerst niedrig und für den Schiffsverkehrsverkehr durchaus nicht förderlich.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektivem Weizen vollzog sich in höchst schleppender und lustloser Weise, der anstehende Wochenmarkt betrug etwa 80,000 Meterzentner und der Rückgang betrug 10 bis 15 fr. Die Zufuhren beliehen sich auf 109,000 Meterzentner. Auch Termine waren durchgehends flau und blühten ebenfalls 10 bis 15 fr. ein. Aus Amerika wird Mattigkeit gemeldet, da die Zufuhren ziemlich groß und die sichtbaren Vorräthe im Wachsen begriffen sind. Auch Ungarn ist sehr flau in Folge der starken Zufuhren, die aus Argentinien herbeistehen. Eine einzige Ausnahme bilden durch ihre Keltigkeit die französischen Märkte, an denen Weizen in den letzten Tagen geliegt ist, was auf das Gerücht zurückzuführen ist, als beabsichtige die französische Regierung Exportprämissen einzuführen, um der Landwirtschaft, die unter den starken Vorräthen von vorjährigem und heutigem Weizen zu leiden hat, eine Erleichterung zu verschaffen.

Woggen blieb ziemlich unverändert. Der Konsum verhielt sich ruhig und nur zu Verwendungs zwecken fand Weniges Absatz, wobei die Preislage sich ziemlich unverändert erhielt. Wertantforten erzielten 6 fl. bis 6 fl. 15 fr. ab und Parität Budapest, während bessere und Ausfuhrware, welche jedoch nur sporadisch vorkommt, auf 6 fl. 25 fr. bis 6 fl. 30 fr. per Kasse, Parität Budapest, holt. Nyrer Proveniens wurden vereinzelt in der Preislage von 5 fl. 70 fr., Parität Debrecin, gehandelt.

Gerste (zu Futter- und Mollzwecken) tendirte matt. Käufer kaufen fast gar nichts und auch Moller beschränkten sich nur auf geringe Anschaffungen. Die umgekehrten einige tausend Meterzentner erzielten je nach Qualität 5 fl. 50 fr. bis 5 fl. 80 fr. ab hier, Schrotgerste auch einige Kreuzer mehr. Ab Stationen in hoch das Geschäft. Die Umlage bestanden aus den geringfügigen Anschaffungen hiesiger Konsumenten, welche einige kleinere Pöschchen Nordbayerische in der Preislage von 7 fl., Parität Budapest, aus dem Markte nahmen.

Hafser war mäßig angeboten, begegnete aber auch kaum welcher Nachfrage. In besseren und feineren Qualitäten ist das Offert geringer. Die Preislage erhielt sich ziemlich unverändert und notiren wir je nach Farbe und Reinheit 4 fl. 90 fr. bis 5 fl. 10 fr., feine Waare 5 fl. 35 fr. bis 5 fl. 40 fr. ab hier.

Mais (alt) wird nur sporadisch gehandelt und notirt 5 fl. 45 fr. ab Magazin und bis 5 fl. 52 1/2 fr. Kasse waggonfrei Budapest. Neumais hatte ebenfalls nur mäßigen Begehr, doch blieb die Preislage unverändert. Per prompt wurde Parität Budapest 4 fl. 30 fr. bis 4 fl. 35 fr., per November-Dezember 4 fl. 35 fr. und per November-Februar 4 fl. 50 fr. Kasse bezahlt.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for wheat types (Zehntel, Weizenboden, Weizenburger, Weizen) and their prices in florins and cents.

Table for rye (Roggen) prices, including different grades and their market values.

Table for various types of rye (Roggen) and their prices, including different varieties and origins.

Table for wheat prices by month (Termine) from April 1900 to August.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Summary table of grain arrivals in Budapest, listing quantities and values for wheat, rye, and other grains.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain arrivals from various sources like state railways, Danube, and others.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain arrivals from Danube and other sources.

Table showing grain arrivals from state railways and other sources.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain arrivals from state railways and other sources.

Mehl und Kleie. Das Mehlggeschäft hat sich in der soeben beschlossenen Woche nicht gebessert. Die fortgesetzt billigeren Ausbietungen der Mühlen und theilweise der zweiten Hand, auch für spätere Lieferung, haben eine allgemeine Entmutigung im Geschäft hervorgerufen und die Abwicklung früherer Verschäfte leidet darunter ebenfalls. Das Geschäft nach dem Auslande ist ganz in's Stocken gerathen. Im Kleiegeschäft haben sich die Preise ziemlich behauptet, doch ist der Absatz merklich schwächer geworden.

Tarif-Durchschnittsnotirungen:

Table with columns AB, 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6 and corresponding price values.

Roggenmehl.

Table with columns 00, 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6 and corresponding price values.

Roggenkleie 5.

Notirung für 5 ab Budapest bezahlt.

Table with columns 0, 1, 2, 3, 4 and corresponding price values.

Alles per 100 Kgr. inkl. Sach ab Budapest.

Kolonialwaaren. Bericht von Mautner u. Wilczel. Zucker. Auf dem Zuckermarkte konnte sich die feste Stimmung auch während der abgelaufenen Berichtsperiode behaupten, nachdem Amerika fortgesetzte Kaufkraft beibehielt. Käufer wollten, durch diese Umstände veranlaßt, höhere Preise erzielen, die jedoch nicht erreichbar waren, wodurch nur ein ganz geringer Umlauf verzeichnet werden konnte. Die bisher veröffentlichten Ausbeutezahlen ergeben sowohl in Oesterreich-Ungarn als auch in Deutschland dasselbe Resultat als im Vorjahre, wodurch die vielen tendenziösen Berichte vom geringen Zuckerertrag wieder einmal gründlich widerlegt sind. Raffinade. Das für Ungarn freigegebene Quantum der inländischen Raffinerien erweist sich für den Konsum als zu klein, wodurch die schlanke Ablieferung der Provinz-Depositionen beeinträchtigt sind und man in vielen Fällen vom hiesigen Lager die Effektuierung der Ordres bewerkstelligen muß. Man notirt Raffinade 44 fl. bis 43 fl. 50 fr., Würfel 45 fl. bis 44 fl. 50 fr., Pils 43 fl. 50 fr. bis 43 fl. 25 fr., Krystall 43 fl. — Raffee. Die Preissteigerung in den letzten Wochen veranlaßte die Spekulation, einen Theil ihrer Engagements zu realisiren, dies wiederum erfolgte starke Ausbeute veranlaßte natürlich einen kleinen Rückschritt der Preise, doch konnte diese Einbuße wieder mit Wochenschluß eingebracht werden. — Agrumen. Die starken Zufuhren von Limonen, denen eine verhältnismäßig noch schwache Nachfrage gegenüberstand, wirkten die Preise natürlich entsprechend drücken, es ist jedoch nur natürlich, daß die Reaktion nicht ausbleiben wird und es den Sizilianer Abladern nicht passen kann, zu diesen Preisen, wo sie doch kaum den Kostenwerth vergütet bekommen, weitere Sendungen auf den Weg zu bringen; die heutige Preislage und die vorzügliche Qualität kann zur Deckung des Winterbedarfs sehr empfohlen werden. Drangen kommen erst in einigen Tagen in größeren Quantitäten auf den Markt. Limonen notiren je nach Qualität 4 fl. bis 3 fl. Drangen 4 fl. 50 fl. bis 3 fl. 50 fr. per Kiste ab Budapest.

Süßfrüchte. Sowohl für Nund, als auch Zwergbohnen gute Nachfrage für Export, dagegen alle anderen Sorten schwer veräußlich. Es notiren: Zwergbohnen 8 fl. 25 fr., Nundbohnen 7 fl. 25 fr., Braunbohnen 7 fl. 25 fr., Buntbohnen 5 fl. 50 fr., Großbohnen 7 fl., Alles Parität Budapest. Linen wenig verkehrt, notiren von 10 fl. bis 20 fl., Kocherbsen von 9 fl. bis 11 fl. 50 fr., Mohren von 27 fl. bis 28 fl., Sanjamen von 10 fl. 25 fr. bis 10 fl. 50 fr., ungarische Hirse schwach offerirt 5 fl. 75 fr., Hirsebrein von 9 fl. 75 fr. bis 11 fl. sammt Sach gehandelt. Nubarawide von 5 fl. 50 fr. bis 5 fl. 75 fr., Noharawide von 5 fl. 50 fr. bis 6 fl., holländischer Kummel 29 fl. Alles per 100 Kilogramm ab Budapest.

Wollwaren. Bericht von Hermann Geisler und Komp. Der Auswärtige hohe Notirungen haben auch hier das Geschäft befeuert, besonders frische Waare wurde zu erhöhten Preisen gekauft, Rohwaare 30 bis 31 Stück zu 1 fl., Prima ungarische Stückenwaare zu 44 fl., bis 44 fl. 50 fr., Theilwaare zu 42 fl. 50 fr. bis 43 fl., Siebenbürger zu 42 fl. bis 43 fl., Konjumeer zu 28 fl. bis 39 fl., Kalkfer zu 35 fl. 50 fr. bis 36 fl. per Kiste zu 1440 Stück. — Gefäße. Gefäße für die Schmelze wurden in größeren

Quantitäten zugeführt. Preise flau, man zahlte von 44 fr. bis 46 fr., Prima von 48 fr. bis 50 fr. per Kilogramm, gefüllte Gänse von 2 fl. 30 fr. bis 2 fl. 50 fr., Backbendel von 60 fr. bis 80 fr., Brathühner von 80 fr. bis 1 fl. 20 fr., Suppenhühner 1 fl. 20 fr. bis 1 fl. 30 fr., Enten von 1 fl. 20 fr. bis 1 fl. 40 fr. Indischer zu 3 fl. bis 4 fl. fr. Alles per Paar en gros.

Kalbermarkt. In Folge großer Zufuhren Preise entschieden flauer, lebende Kälber von 34 fr. bis 60 fr., Prima 40 fr., geschlachtete Kälber von 48 fr. bis 52 fr., Prima von 54 fr. bis 56 fr. per Kilogramm mit 7 bis 8 Kilogramm Abschlag per Stück.

Pflanzen. Das Geschäft war diese Woche sehr fest in Folge starker Nachfrage vom Auslande und Abnahme der Lager auf den Produktionsgebieten. Verkauf wurden: 95- bis 100tägige Serben zu 19 fl. bis 19 fl. 50 fr., 115- bis 120tägige Serben zu 13 fl. 13 fl. 50 fr., ab Sabac 95- bis 100tägige Serben zu 17 fl. 50 fr. bis 18 fl. 50 fr., 115- bis 120tägige Serben zu 12 fl. bis 12 fl. 25 fr., ab Bracka 80- bis 85tägige Bosnier zu 26 fl. bis 27 fl., 95- bis 100tägige Bosnier zu 18 fl. 50 fr. bis 18 fl. 75 fr., Alles per 100 Kilogramm.

Pflanzenöl. Diese Woche griff die Spekulation ein und wurde ein größerer Posten serbisches in Transit zu 16 fl. 50 fr. per 100 Kilogramm verkauft. Am Schluß der Woche notiren: Slavonisches zu 18 fl. 50 fr. bis 19 fl., serbisches in Transit zu 16 fl. 50 fr. bis 17 fl., Alles per 100 Kilogramm.

Schweinefett. Nachdem das Ausgebot in effektivem Fett kein dringendes war und die Nachfrage eine ziemlich gute blieb, konnten sich die Preise auf 49 fl. 50 fr. behaupten.

Speck. Die Schlachtungen für die Salamicampagne haben bereits begonnen, nachdem aber die Witterung zur Erzeugung von größeren Quantitäten Speck noch keine günstige ist, war das Ausgebot in weissem Tafelspeck demgemäß kein großes, so daß die Preise unverändert blieben. Man bezahlte: 3tägigen per 100 Kilo zu 41 fl. 50 fr., 4tägigen zu 40 fl. bis 40 fl. 50 fr.

Vorstreich. Bericht der ersten ungarischen Vorstreich-Majorschaft. 24. November. Das Geschäft war diese Woche ruhig. Wochendurchschnittspreise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 41 fr. bis 42 fr., 280 bis 300 Kilogramm schwere 42 fr. bis 42 1/2 fr., serbisches 38 bis 41 fr. per Kilogramm Netto. Als Umwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt schnell. — Futtermittel: Mais 5,80, Gerste 6,30 ab Steubrunn. — Diejäger Viehstand: Am 17. November sind verblieben 33,674 Stück. — Zucht: Vom Inland 811 Stück, Serben 1715 Stück, zusammen 2556 Stück. Totale 26,290 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 2835 Stück, nach dem Inland 1109 Stück, nach Wien 482 Stück nach österreichischen Ländern 793 Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet: (für fünf gebundene 15 Stück) 15 Stück, zusammen 5234 Stück, verbleibend Stand 31,056 Stück. — In den Aktien-Schlächtereien 8919 Stück Schweine. In den Sanität- und Traktations-Schlächtereien verblieben am 17. November 5840 Stück, zugeführt wurden serbisches 1715 Stück, zusammen 7555 Stück. Abgeführt wurden 2602 Stück, verbleibend Stand 4953 Stück, und zwar 4953 Stück serbisches. Bei der Sanitätsbeurteilung wurden vom 1. Januar bis heute 432 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Kartoffeln. Bericht von D. Hamburger. Die bisher in so großem Maße eingelegten Waaren haben seit eingetretener kälterer Witterung nachgelassen und ist für die nächste Zeit eine kleine Preiserhöhung in sicherer Aussicht. Es notiren: Rotkartoffel 1 fl. 80 fr., gelbe 2 fl. bis 2 fl. 10 fr. per Meterzentner ab Bahn.

Heringe. (Orig.-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Die Haltung des Seltener Heringmarktes ist fortgesetzt eine recht feste, die zugeführten Partien, im Ganzen 15,334 Tonnen, errenten sich, soweit sie von schöner Qualität waren, guter Kauf. In schottischen Heringen liegt das Geschäft ruhig, nur in Crownfulls und Mattfulls haben kleine Umsätze stattgefunden. Preise stellen sich heute für Crownfulls bis 47 Mark, englische Fulls bis 31 Mark auf Steirn, per Kassezahlung 1/2 Prozent Skonto. Im Inlande nahm das Heringgeschäft in dieser Woche einen ziemlich ruhigen Verlauf, größere Thätigkeit gab sich nur in Schneideheringen (fertige marinierte), Dönerheringen, Maal, Delfardinen zu erkennen. Es wurden keine Partien beste schottische Crownfulls, Marke P. A. F. Heunage verzollt, frachtfrei Wagon Wien, 1/2 Tonnen zu 38 fl. 50 fr., 1/2 Tonnen zu 40 fl., 1/2 Tonnen zu 43 fl., Maal mariniert, Prima Marke M. in 25, 35 und 50 Kilo Gebinden mit 20 Prozent Tara zu 1 fl. 20 fr., Dönerheringe in 5 Kilo Kisten zu 3 fl. 50 fr., Pilsdönerheringe, Marke C. N. O. in 5 Kilo Kisten zu 1 fl. 12 fr., Delfardinen, Marke Imperial zu kartellierten Preisen, und zwar per 100 Dozen 1/10 zu 10 fl., 1/10 zu 11 fl. 50 fr., 1/10 zu 14 fl. 50 fr., 1/10 zu 20 fl. 50 fr., 1/10 zu 27 fl., 1/10 zu 55 fl., 1/10 zu 120 fl., per Kasse 2 Prozent Skonto oder vier Monate Zeit verkauft.

Hausfutter. Bericht von Joseph Fuchs. Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei mäßiger Kaufkraft. Verkauft wurde: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 fl. 30 fr. bis 2 fl. 70 fr., Mohar zu 2 fl. 80 fr., Streuhroh zu 1 fl. 30 fr., Schanbrot zu 1 fl. 60 fr., Häcksel zu 2 fl. per 100 Kilogramm subreweise ins Haus gestellt. — Geperstes Heu 2 fl. bis 2 fl. 40 fr., gepreßtes Stroh 1 fl. 20 fr. bis 1 fl. 40 fr. per 100 Kilo, am Josefstädter Bahnhof.

Petroleum. Es notiren en gros, und zwar: Summaner amerikanisches Petroleum der Mineralöl-Maffinere-Wittengelschicht 24 fl. 25 fr., Summaner russisches 22 fl., Standard-White (Calon, Drivac) Petroleum 21 fl. Kronstädter Prima 20 fl., per 100 Kilogramm netto mit 20 Prozent Tara, mit Gebinde verzollt ab hier. Einzelne Barrels 60 fr. höher.

Mineralschmieröle. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Öle notiren, und zwar: Cylinderöl (leichtflüchtig, hochentzündlich) 27 fl. 25 kr., extralichtes Maschinenöl (Dichte 907/10) 23 fl. 25 kr., schweres Maschinenöl (Dichte 905/907) 21 fl. 25 kr., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/92) 19 fl. 25 kr., Spindelöl 16 fl. 25 kr., Turbinöl (Mischöl) 14 fl., Vulkan (Altsen)-Öl (Dichte 907/10) 13 fl. 50 kr. per 100 Kilogramm netto inklusive Pack, netto Tara, ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 2 bis 5 fl. billiger.

Spiritus. Es notirt: Rohspiritus für Maschinen 18 fl. Geld, 18 fl. 50 kr. Waare. Gereinigtes Leder. Der Verkehr in fertigen Leder war, braunes Kalbleder und Brandsohlen ausgenommen, worin sehr lebhaft Nachfrage herrichte, auch diese Woche ein äußerst begrenzter. In diesen Artikeln haben wir bei gänzlichem Mangel an Vorräthen eine weitere Preissteigerung zu verzeichnen, während alle anderen Lederarten in Preise mehr-minder unverändert geblieben sind. In den letzten Tagen dieser Woche hat sich die Witterung in den meisten Gegenden des Landes für den Konsum günstiger gestaltet, so daß es zu erwarten steht, daß der Detailhandel davon denn doch noch etwas profitieren wird. Das Ansehen hat seit zwei Wochen stark nachgelassen.

Trockene Häute. Seit unserem letzten Bericht hat sich die Situation in diesem Artikel nicht geändert, da die Berichte aus dem Auslande sehr fest lauten, daher auch bei uns trotz ungünstiger Witterung und flauen Geschäftsgang die Preise sich voll behaupten. Ein angenehmes Geschäft entwickelte sich seit einigen Wochen in grünen Häuten, welche in jedem Gewicht flott Nehmer fanden.

Trockene Kalbfelle. Nachdem der Export den größeren Theil der alten Lager aufnahm, ist die Stimmung etwas besser und bewilligt man für Mittelwaare 10 fl. bis 10 fl. 75 kr., für jetzt ankommende Qualitäten 11 fl. bis 12 fl. per Paar.

Trockene Kalbfelle. Die nun ankommenden kleinen Vöthen finden auch weiter zu vollen Preisen flott Nehmer, da Nachfrage für diesen Artikel vorherricht, ein größeres Geschäft darin ist jedoch in jüngster Woche nicht zu verzeichnen.

Wien, 25. November. (Privat-Telegramm.)

(Mittliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörsen.)

Weizen: Theiß 8 fl. 25 kr. bis 8 fl. 90 kr., Banater 7 fl. 80 kr. bis 8 fl. 50 kr., Stuhlweihenburger 8 fl. — kr. bis 8 fl. 60 kr., Novatischer (neu) 7 fl. 90 kr. bis 8 fl. 50 kr., Bácskai zu 7 fl. 90 kr. bis 8 fl. 40 kr., Wieselburger 8 fl. 5 kr. bis 8 fl. 50 kr., ab Südbahn (neu) 8 fl. 30 kr. bis 8 fl. 60 kr., Marchfelder (neu) 8 fl. 15 kr. bis 8 fl. 16 kr., Waace per Frühjahr — fl. — kr. bis — fl. — kr., Waace per Mai-Juni — fl. — kr. bis — fl. — kr., Waace per Herbst — fl. — kr. bis — fl. — kr., Waace per Frühjahr (neu) 6 fl. 55 kr. bis 6 fl. 85 kr., ab Südbahn 6 fl. 55 kr. bis 6 fl. 85 kr., anderer ungarischer 6 fl. 45 kr. bis 6 fl. 65 kr., österreichischer (neu) 6 fl. 45 kr. bis 6 fl. 65 kr., Waace per Frühjahr (neu) 6 fl. 55 kr. bis 6 fl. 85 kr., Waace per Mai-Juni 6 fl. 70 kr. bis 6 fl. 77 kr., Waace per Herbst — fl. — kr. bis — fl. — kr., Waace per Frühjahr — fl. — kr. bis — fl. — kr., Gerste: mährische — fl. — kr. bis — fl. — kr., Slovakische — fl. — kr. bis — fl. — kr., ab Südbahn 7 fl. 65 kr. bis 8 fl. 80 kr., nordmährische 6 fl. 70 kr. bis 8 fl. 70 kr., österreichische 6 fl. 70 kr. bis 8 fl. 60 kr., Brennergerste (alt) 6 fl. 60 kr. bis 8 fl. 90 kr., Futtergerste (alt) 6 fl. 50 kr. bis 8 fl. 25 kr., Mais: ungarischer 5 fl. 90 kr. bis 6 fl. 40 kr., Cinqquantin (neu) 5 fl. 25 kr. bis 5 fl. 55 kr., internationaler per Mai-Juni (neu) 4 fl. 85 kr. bis 4 fl. 95 kr., per Juni-Juli 5 fl. 65 kr. bis 5 fl. 85 kr., per Juli-August 5 fl. 19 kr. bis 5 fl. 20 kr., per August-September — fl. — kr. bis — fl. — kr., September-October — fl. — kr. bis — fl. — kr., Hafer ungarischer, Merkantil — fl. — kr. bis — fl. — kr., gereinigt — fl. — kr. bis — fl. — kr., böhmischer mährischer u. s. w. — fl. — kr. bis — fl. — kr., Waace per Frühjahr 5 fl. 25 kr. bis 5 fl. 50 kr., Waace per Mai-Juni 5 fl. 60 kr. bis 6 fl. 30 kr., Waace per Herbst — fl. — kr. bis — fl. — kr., Waace per Frühjahr 5 fl. 39 kr. bis 5 fl. 40 kr., Reps (Kohleps, neu) prompte Lieferung 12 fl. 50 kr. bis 12 fl. 60 kr., Mühl, raffiniert, prompte Lieferung 32 fl. 50 kr. bis 33 fl. 50 kr.; Spiritus, roh, per 10,000 Liter prompte Lieferung 19 fl. 70 kr. bis 20 fl. — kr., Weizenmehl: Nr. 0 14 fl. 10 kr. bis 14 fl. 50 kr., Nr. 2 13 fl. — kr. bis 13 fl. 40 kr., Nr. 4 12 fl. — kr. bis 12 fl. 30 kr., Nr. 6 10 fl. 70 kr. bis 11 fl. 20 kr., Nr. 8 — fl. — kr. bis — fl. — kr., Nr. — fl. — kr. bis — fl. — kr.; Roggenmehl: Nr. 9 11 fl. 70 kr. bis 12 fl. 30 kr., Nr. 2 10 fl. — kr. bis 10 fl. 50 kr., Nr. 3 7 fl. 30 kr. bis 7 fl. 80 kr., Weizenkleie fein 4 fl. 40 kr. bis 4 fl. 60 kr., ordinär 4 fl. 50 kr. bis 4 fl. 70 kr.; Roggenkleie 4 fl. 80 kr. bis 5 fl. — kr. Sämmtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Steinbruch, 25. November. (Original-Telegramm. Bericht der Vorsteuerviehhandlertalle in Steinbruch.) Das Geschäft war etwas unverändert. — Vorrath am 23. November 21,056 Stück am 24. November wurden 664 Stück zugeführt und 344 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 25. November ein Bestand von 31,376 Stück. — Wir notiren: Waasschweine: Ungarische Prima: Alle schwere von 40 bis 41 kr., mittlere von — bis — kr., junge schwere von 41 1/2 kr. bis 42 kr., mittlere von 42 1/2 kr. bis 43 kr., leichte von 43 kr. bis 43 1/2 kr. Ungarische Banerwaare, schwere von — kr. bis — kr., mittlere von — kr. bis — kr., leichte von — kr. bis — kr. Serbische, schwere von 41 1/2 kr. bis 42 kr., mittlere von 42 kr. bis 41 1/2 kr., leichte von 40 kr. bis 41 kr.

Wien, 24. November. Bericht von Siamund Ciben (H. B.) Ceter. Seit vierzehn Tagen sind die

Zufuhren in frischer, voller Waare auf ein Minimum gesunken, und die natürliche Folge davon war, daß die Preise für solche Qualitäten rapid gestiegen sind. Der hiesige Markt bezeichnet die größten Anwesen, denn der Export ist äußerst thätig, die von überall reichlich einlaufenden Ordres auszuführen; aber auch mindere Sorten profitiren von der jetzigen Tendenz, dagegen blieben Kaffee unverändert flau, nachdem das Ausland solche noch immer vernachlässigt. Alle Ankünfte fanden guten, reichen Absatz und heute erzielten: Banerwaare 28 bis 29 1/2, Stück per 1 fl., Riffeneier: Prima, zu 49 fl. bis 50 fl., Siebenbürger, original zu 45 fl. bis 46 fl., fortire zu 49 fl. bis 50 fl., russische Exportwaare zu 50 fl. bis 52 fl., Konsumier je nach Qualität und Provenienz zu 36 fl. bis 39 fl. Kaffee wurden 40 bis 41 Stück per 1 fl. gezahlt. — Butter blieb unverändert matt, die Produktion hält ungeändert an, das Frostwetter übte bis nun keine Wirkung. Es notiren: Süßrahmbutter 110 fl., österreichische Stationsbutter Prima 88 fl., Alles per 100 Kilogramm netto ein gross ab Wien.

Prag, 25. November. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zundergehalts von 88 Prozent franco Luffig zur sofortigen Lieferung 11 fl. 97 1/2 kr., per Dezember 12 fl. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 25. November. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 7 1/2 Pf., per Dezember 9 M. 15 Pf., per Januar-März 9 M. 35 Pf., per Mai 9 M. 55 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 25. November. Bei ruhigem Verkehr haben die Kurse der leitenden Werthe heute keine wesentlichen Änderungen erfahren. Die Börse war heute vornehmlich mit der Ultimoprolongation beschäftigt, die sich zwischen 6 und 7 1/2 Prozent abwickelte. Lebhafteres Geschäft entwickelte sich bloß in Rima-Muränger Aktien, die im Kurse profitirten. Der Colfaxmarkt tendirte ruhig. Die Nachbörse verkehrte in ruhiger Haltung; Rima haushirten weiter.

In der Vorbörse wurden gehandelt: Rima-Muränger zu 328.75 bis 329.75, österreichische Kreditaktien zu 372.50 bis 372.20, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 330 bis 330.50 (Alles prolongirt), österreichische Kreditaktien zu 370.60.

In der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische 4 1/2prozentige Regale-Obligationen zu 99.40, ungarische allgemeine Sparbankaktien zu 300, Straßenbahnaktien zu 339.25. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Rima-Muränger zu 328.75 bis 331, Straßenbahnaktien zu 340, österreichische Kreditaktien zu 372.60 bis 372.20, österreichisch-ungarische Staatsbahn zu 330.25.

In der Erklärungsbörse notiren: Oesterreichische Kreditaktien zu 372.40. — Prämiengehalt: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 3 fl. bis 3 fl. 50 kr., auf acht Tage 6 fl. bis 7 fl., per Ultimo Dezember 12 fl. bis 13 fl.

In der Nachbörse blieb die Tendenz ruhig, der Verkehr geringfügig. Es wurden umgekehrt: Oesterreichische Kreditaktien zu 372.30 bis 372, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 330.25 bis 330, Lombarden zu 70.50, Rima-Muränger zu 330.75 bis 331.80. — Schluss: Oesterreichische Kreditaktien zu 372.

Getreidegeschäft. Da sich bloß einige Mühlen beim Einkaufe beteiligten, entwidelte sich nur ein geringerer Verkehr bei ruhiger Stimmung, es wurden 10,000 Meterzentner Weizen aus dem Markte genommen und erzielten Ladungen unverändert, Waggonwaare 5 kr. billige Preise. Die Tendenz des Geschäftes blieb flau. Es wurden verkauft:

Weizen, Theiß: 100 Mtr. 80 Kr. zu fl. 8.20, 100 Mtr. 79.7 Kr. und 100 Mtr. 79.5 Kr. zu fl. 8.20, 100 Mtr. 79.5 Kr. zu fl. 8.05, 100 Mtr. 79 Kr. zu fl. 8.05, 100 Mtr. 79 Kr. zu fl. 8.10, 100 Mtr. 79 Kr. zu fl. 7.50, 100 Mtr. 74 Kr. zu fl. 7.40, Alles per drei Monate. — Beller Boden: 100 Mtr. 79 Kr. zu fl. 8.05, 100 Mtr. 79 Kr. zu fl. 8, 100 Mtr. 78.5 Kr. zu fl. 7.80, 100 Mtr. 78.5 Kr., 100 Mtr. 77.5 Kr. und 100 Mtr. 77 Kr. zu fl. 7.75, 100 Mtr. 78 Kr. zu fl. 7.80, 100 Mtr. 78 Kr. zu fl. 7.75, 100 Mtr. 77.5 Kr. zu fl. 7.75, 100 Mtr. 77 Kr. zu fl. 7.70, 100 Mtr. 77 Kr. und 100 Mtr. 76.3 Kr. zu fl. 7.70, 100 Mtr. 75 Kr. zu fl. 7.40, 3400 Mtr. 77.6 Kr. zu fl. 7.75, 100 Mtr. 74.3 Kr. und 100 Mtr. 73.3 Kr. zu fl. 7.45, 100 Mtr. 74 Kr. zu fl. 7.40, Alles per drei Monate. — S.-M.-V. ájár-helyer: 3000 Mtr. 77.5 Kr. zu fl. 8.10, per drei Monate. — Donau: 2000 Mtr. 74 Kr. zu fl. 7.50, per drei Monate.

Hafer: 250 Mtr. zu fl. 5.17 1/2, 100 Mtr. zu fl. 4.70, Weides per Kasse.

Termine: Auf fortgesetzt flanes Amerika Preise weiter gedrückt, bis zum Schluss jedoch eine Kleinigkeit erholt. — Vormittags wurden gemacht: Weizen per April zu fl. 7.95, fl. 7.91 und fl. 7.93, Weizen per October zu fl. 8.09, fl. 8.06 und fl. 8.08, Mais per Mai zu fl. 4.92 bis fl. 4.91, Hafer per April zu fl. 5.07 bis fl. 5.06, Roggen per April zu fl. 6.47, fl. 6.45 und fl. 6.47. — Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per April zu fl. 7.93 bis fl. 7.94, Weizen per October zu fl. 8.06 bis fl. 8.05, Mais per Mai zu fl. 4.92, Hafer per April zu fl. 5.06 bis fl. 5.07, Roggen per April zu fl. 6.45 bis fl. 6.47. — Abends schliessen: Weizen per April zu fl. 7.93 Geld, fl. 7.94 Waare, Weizen per October zu fl. 8.06 Geld, fl. 8.08 Waare, Mais per Mai zu fl. 4.91 Geld, fl. 4.92 Waare, Hafer per April zu fl. 5.06 Geld, fl. 5.07 Waare, Roggen per April zu fl. 6.45 Geld, fl. 6.47 Waare.

Heute wurden folgende Liquidationen:

Kurse festgestellt: Weizen per November fl. 7.75, Mais per November fl. 5.45, Hafer per November fl. 5.—

Produktengeschäft. Verkauft wurden Pflanzen, serbische Waace zu 13 fl. transit. — (Mittliche Notierungen: S w e i n e f e t t: Budapest Stadtware fl. 49.50 Geld, fl. 50.— Waare, Speck, Budapest Stadtware, vierstüdtige fl. 40.50 Geld, fl. 41.— Waare, Budapest Stadtware, dreistüdtige fl. 41.— Geld, fl. 41.50 Waare, geräuchert fl. 40.— Geld, fl. 40.50 Waare. — Pflanzen: 1899er Geld, fl. 46.50 Waare. — Pflanzen: 1899er Waare, 100stüdtige fl. 14.50 Geld, fl. 15.— Waace, Qualität: kosnische fl. 20.50 Geld, fl. 21.— Waare, 85stüdtige fl. 28.50 Geld, fl. 29.— Waare, 100stüdtige 1899er fl. 12.— Geld, fl. 12.50 Waare, serbische 100stüdtige fl. 19.50 Geld, fl. 20.— Waare, 85stüdtige fl. — Geld, fl. — Waare. — Pflanzen in us (effektive Waare): flavonisches 1899 fl. 18.50 Geld, fl. 19.— Waare, serbisches 1899er fl. 16.75 Geld, fl. 17.— Waare. — Kleesaaten: Uneruener ungarische 1899er fl. 45.— Geld, fl. 52.— Waare, Rothkleie kleinstüdtige 1899er fl. 63.— Geld, fl. 61.— Waare, mittelstüdtige 1899er fl. 68.50 Geld, fl. 71.— Waare, großstüdtige 1899er fl. 71.— Geld, fl. 74.— Waare.

Budapest, 25. November. (Spiritus) Rohspiritus notirt fl. 18 Geld, fl. 18.50 Waare.

Auszug aus dem „Közlöny“. Konturserhebung in der Provinz. Des Schneiders Max Hofenberger in Preßburg.

Wasserstand.

Table with 3 columns: Station, Centimeter, and Direction. Includes stations like Wien, Pest, and various river points with water level measurements and trends.

Erklärung der Zeichen: * Eiswasser; + über Null; — unter Null; < gestiegen; > gesunken um; † unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius.

Billiger Kaffeeverkauf in E. STAMPFEL'S Kaffee-Import u. Exportgeschäft, Kecskeméteggasse 6.

Filiale: Hatish-Bazar, vis-à-vis dem Schöberl'schen Geschäft. Durch den günstigen Ankauf von Massenquantitäten bin ich in der Lage, sehr feinen Kaffee das Kilo zu fl. 1 u. fl. 1.10 allerfeinsten zu fl. 1.25 gebrannt, feine Mischung fl. 1.20 allerfeinst fl. 1.40

3013 Meine Kaffees, die ich unter Garantie verkaufe, sind rein, wohl-schmeckend, ungefärbt, haben keinen fremden Beigeschmack, da ich Artikel wie Kase, Seringe und Petroleum, deren Aus-dünstung das Kaffeearoma so sehr schädigen, nicht verkaufe.

Advertisement for 'Auf keiner Tafel fehle' featuring 'KRYSTALY' and 'LUCASBADER BERQUELLE' coffee. Includes an illustration of a woman and several coffee bottles. Text at the bottom: 'FÜR DIE PROVINZ EMBALLAGE ZU SELBSTKOSTEN' and 'S. LUCASBADER BRUNNEN A.G. BUDAPEST'.



Stollwerck's CHOCOLADE und ADLER-CACAO

anerkannt vorzüglich • überall käuflich.

Kremser Doppelsenf.



Weltberühmte
höchste
Delikatesse.
Besteht aus
reiner und
milder Qualität
aus Bohne
malerischer
50 G. n. 20,
25; n. 24,
100; 10 Stück
Glasflaschen
schon abgefüllt
n. 3 Kremser Citronensenf.
Sonnig den an feinsten abgerie-
fens zu obigen Preisen kleine De-
tailgeschäften in Confection in
Österreich n. 240, 2. n. 2. Mit
dem Senfabrikanten.

85 Prozent

Vorschau auf allerlei
Lose:
Josiv, Basilika,
ungar., österr., ital.
Kreuzlose zu sehr mög-
lichen Jufen auf 3-6 Mo-
nate bei
WOHL, Bankgeschäft,
Kauptlehen,
Budaerstr. 1. Diagonab.

Vertreter

für eine geschäftl. gehäufte,
neue, höchst originelle und
elegante
Tageskaffe ohne
Eislöffel
gesucht. Käufer ist jedes De-
tailgeschäft, auch Private.
Offerte an C. Klement, Nou-
veaufabrik, Karmelitenstr. 1. B.

Behördlich genehmigter ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ Ausverkauf. ♦ ♦ ♦

Von meinem seit 35 Jahren bestehenden Damenmodewaarengeschäfte ziehe ich mich zurück und gelangen in Folge dessen sämtliche am Lager befindlichen

Damen-Modestoffe

zu ausserordentlich billigen, die Eigenkosten hinter sich lassenden Preisen zum Ausverkauf.

Ich erlaube mir das hochgeehrte Publikum auf diese überaus günstige Einkaufs-
gelegenheit umso mehr in diesem Augenblicke zu lenken, wo viele Waaren außer-
ordentliche Preiserhöhungen erfahren. Die Waaren sind sämtlich anerkannt solide,
seine Stoffe, nicht etwa zusammengekaufte mindere Ausschusswaare, weshalb ich dieselben
vornehmlich auch für

Weihnachtsgeschenke

wärmstens empfehle. — Um geneigten Besuch des verehrlichen Publikums bitte

GUSZTÁV BODÓ

Budapest, IV., Váci-utca 8. 4458

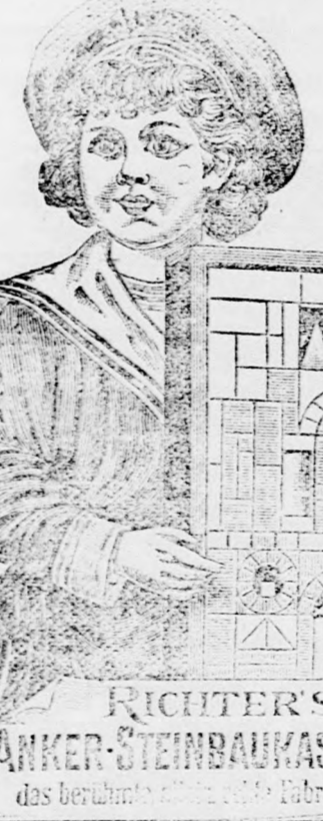
Sehr gute Kapitalanlage
angenehmer Aufenthalt.
Ein schönes, werthvolles
adeliges

Gut

im Geseher Komitat, selbst
Bahnstation, 681 Joch,
sehr gute Acker, Wiesen, einer
der größten, bestmöglichen, best-
eingetragenen Baumgärten,
Weingarten, wertvoller, ja la-
dbarer Wald, wird um 130
tausend Gulden bei einem
Reinertrag von 6-10
tausend Gulden verkauft.
Eigener, in einem alten Park
gelegenes, komfortables Her-
renhaus, großer Meierhof,
Alles im besten Stand. Rei-
ches Inventar, werthvol-
ler Viehstand. Eigene
Zaun: Heide, Schwarz-
wäld. Sooswald etc. n. Mi-
chael von, Wien, Mar-
garethenstrasse 5. 4426

Konditorgehilfe,

27 J. a., in allen Fächern
selbstständig, bisher in feineren
Geschäften thätig, sucht per
1. oder 15. Dezember dauernde
Stelle. Gest. Offerte unter
W. S. 5933 an Rudolf
Mosse, Wien. 4425



Richter's Anker-Steinbaukasten

sind der Kinder liebste Spiel und das
Beste, was man ihnen als Spiel- und
Beschäftigungsmittel schenken kann.
Richter's Anker-Steinbaukasten können
jederzeit durch Ergänzungskasten plan-
mäßig vergrößert werden und sind darum
doppelt werthvoll. Richter's Anker-Stein-
baukasten sind zum Preise von 0.75, 1 1/2,
3, 3 1/2, 4 1/2, 6-10 Kronen und höher
in allen feineren Spielwaarenges-
chäften der Welt zu haben; man sehe
jedoch nach der Anker-Marke und weise alle
Steinbaukasten ohne Anker als
Nachahmung, daher als
unecht, zurück.
Neu! Richter's Geduldspiele: Spinn,
Kobold, Vögelleiter, Kornbrecher u. s. w.
Preis 70 Heller. Nur echt mit Anker!
Wer Kinder zu beschenken hat, der lasse
sich eiligst die neue, reichillustrierte Preis-
liste von der unterzeichneten Firma kommen;
die Zusendung erfolgt gratis und franco.

R. Ad. Richter & Co., Erste österreichisch-ungarische k. u. k. priv. Steinbaukasten-Fabrik.
Komptoir und Niederlage: I., Operngasse 16, Wien. Fabrik: XIII., (Diefing).
München, Nürnberg, Olten (Schweiz), Rotterdam, New-York, 215 Pearl-Street.

Die Hauptkrankheit unserer Zeit ist die Nervosität

und Blutmangel, wodurch zahlreiche andere Krankheiten entstehen. Das
Erfolge aber gegen dieses Uebel ist der

China-Eisenwein.

1 Flasche fl. 1.20, 5 Flaschen franco zugelandet fl. 6.
Dieser Wein, mit dem besten von uns produzierten Wiener Sherry be-
reitet, überwiegt an China- und Eisengehalt alle gleichnamigen Präparate.
Rozsnyay Matyas, Apotheker, Chem. Laboratorium in Arad.
zu haben in Budapest: bei Herrn Joseph v. Török, Apoth.,
in der Egger'schen Apotheke „Zum Kalatin“ und in jeder
Apotheke Ungarns.

MÖBEL
gegen Kasten über vier Stöße am
billigsten bei
S. GONDA,
Schubladenfabrik,
Károlyi-Str. 7. Bz.
Ständiges Geschäft
gegen 20 kr. in
Schubladen.

Vormals PFEIFFER R. & COMP.
Damen-Konfektion.
Es lohnt sich jeder ehrenwerthen Dame, bevor sie
kauft, mein Lager in Damen-Konfektion zu besichtigen.
KENYERES
Deák Ferencz-gasse 13.
Für Masskleider separate Abtheilung.

Harzer Kanarien
Wer einen sehr
guten höchst preis-
werthen Sänger
besitzen will, vers-
lange gratis meine
ausführliche
Preisliste.
J. Wats, Spe-
zialgeschäft Har-
zer Kanarien,
Wien, XVI., Ler-
chenfelder-gasse
Nr. 23.
(Gegründet 1888.)

Hera Haarfärbemittel
von E. Link
vom chemischen Laboratorium des
allgemeinen österreichischen Apothekervereines ge-
prüft, als vollkommen frei von schädlichen Sub-
stanzen befunden, färbt ergrautes Haar sofort
und dauerhaft, von hellstem Blond bis tief
schwarz. Preis fl. 2.50 und fl. 1.50.
Blondwasser
zum goldblondfärben
dunkler Haare,
1/2 Liter fl. 1.50.
Kaloman, einzig sicher wirkendes Mittel
gegen rauhe u. rothe Hände,
Flacon 60 kr.
Bei Verschreibung 20 kr. Emballage.
Kosmetiker
E. Link
Friseur und Haarfärbespezialist,
Wien, I. Bez., Habsburgergasse Nr. 9.

Glückkörper

allerbeste Sorte offerire zur Probe von 15 Stück an zu
25, 30, 35 kr. Bei Abnahme von 100 St. 5 kr. billiger.
Druckkasten ohne Gas offerire Gasolin- und Spiritus-
Licht- und Dängelampen. 1 Lampe 40 Krzen Leuchtfrakt,
Verbrauch per Stunde 2 1/2 kr. Beim Erzeuger

**J. SINEK, WIEN, VI.,
Dreilaufergasse 5.**

„BÉCSI LOUVRE“

megnyilt
Budapest, IV., Egyetem-utca 11. sz.
A legfinomabb

karácsonyi, ujévi, alkalmi és nászajándékok.
Tessék kihasználni, olcsóbb mint bárhol, mert kis részével és csekély személyzettel dolgozom.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Demoiselle
francoise aupres des 3 enfants est cherchée pour de suite. S'adresser à l'expédition. 80993

Elegant
möblirtes Cassinzimmer mit Alfen und Badezimmer, separaten Eingang vom **Stiegenhaus**, bei einzelner Dame zu vermieten. Adr. in der Exp. 80994

Musik-Verkauf
ter, bilanzmäßig, für ein Kolonial-Engrosgeschäft gesucht. Offerte unter „D. 789“ an die Exp. 80789

Kommie,
Modes, Manufaktur u. Conventuaren bewandert ist, flävischen, deutschen, ungarischen Sprache mächtig ist, tüchtiger Verkäufer, am 1.—5. Dezember einzutreten, gesucht. Max Großmann, Turóczer St. Márton. 24084

Csinos, tiszta
szobát keresek a 6./7. kerületben. Ajánlatok árral „Magánhivatalnok 941“ alatt a kiadóba kérek. 80941

Izletes ebédet
és vacsorát kaphat egy vagy két ur intelligens izraelita családnál Király-utca közelében. Czím a kiadóban. 80943

Gyakornok,
kereskedelmi végzett,
németül tökéletesen tudó, egy helybeli intézetnél felvétetik. Ajánlatokat benyújtani 27-én d. u. 3-tól 5-ig lehet. Czím a kiadóban. 80785

Küchen-
Geschäftsführer, in Wiener und Budapest Garnison-Spitälern angestellt gewesen, sucht passende Anstellung. Adr. in der Exp. 80852

Ich acceptire
einen tüchtigen jungen Detaillisten der **Nürnberger u. Kurwaaren-Branche**, so auch einen **Engroslisten.**

Gehalt fl. 15 bis 25 fl. nebst Wohnung und Verpflegung. Deutsche und ungarische Dienste an Samuel Stern, Komárom. 24090

Für je 70 fl.
sind je 1000 fl. rasch erwerbbar. (Prämien-Kombinat.) Prospekte kostenfrei. Ung. Börsenjournal, Budapest. 24081

Portier,
circa 6 Mr., elegant, wird zu kaufen gesucht. Adr. in der Exp. 80946

Junger tüchtiger
Spezialist wird sofort aufgenommen. Adr. in der Exp. 80849

Kanditengehilfe,
der im Bondantischen vollkommen tüchtig ist, wird sofort aufgenommen. Schweigert H., czukorkaágyára, Budapest, 3. ker., Lajos-utca 37. sz. 80845

Erzieherinen,
Kindergärtnerinen, können empfohlen und placirt werden. Frau L. von **Zoborny**, Buda pest, Andrásffystraße 79. 80839

Demoiselle française
diplômée donnerait leçons de grammaire et de littérature dans famille distinguée. Ecrite sous „Marilyn 20“ à l'expéd. 80857

2 große
Werkstätten sammt sehr großen Hof, für jeden Zweck geeignet, im 8. Bezirk, sofort billig zu vermieten. Adr. in der Exp. 80755

Házasság.
Tiszteletes házi leány (árva) néhány száz forint hozományval férjhez menni óhajt biztos állásu hivatalnokhoz vagy jobb iparozhoz. Ajánlatok „Arva leány 766“ jelige alatt a kiadóba. 80766

Egy csinosan
butorozott különbejáratu szoba az Andrásy-ut közelében kiadó. Czím a kiadóban. 80803

English lady
gives lessons. Under „London 851“ to the exp. 80851

Kompagnon
für eine Kanditenfabrik, wo der Ertrag auf 40% kommt, wird gesucht. Adr. in der Exp. 80846

Französin
von 1 bis 5 Uhr täglich diner comprit wird gesucht. Adr. in der Exp. 80782

Intelligens
fiatal ember elegánsan butorozott különbejáratu szobába kitünő teljes elátásra azonnal keresetük. Kertész-utca 54. 3. em. 18. 80869

Cerco un
italiano di nascita od una italiana che possa insegnarmi la sua lingua materna. Mandare offerte all'amministrazione del giornale sub. Idioma 867. 80867

In einem
feinen Naturblumenalon wird eine erste Kinderin und ein Lehrling aufgenommen. Adr. in der Exp. 80887

Ein Kind
geheimer Geburt wird von einem kinderlosen Ehepaar gegen einmalige Abfertigung in Pflege oder Kindesstatt angenommen. Zöldfa-u. 17. II., ajtó 8. 80940

NÄHRSTOFF HEYDEN

Appetitanregend.
Eminentestes Kräftigungsmittel
für Schwächliche, Kinder, Magere, Blutarms, Reconalescenten, Appetitlose u. s. w.

Kraftquelle
für körperlich und geistig stark Angestrenzte.
Täglich 2-4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken starke Steigerung des Appetits, der Kräfte und bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch. Dementsprechend nehmen auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter Nährstoff Heyden genießt.

Nährstoff Heyden ist ein aufgeschlossener Eiweißstoff, der keinerlei Verdauungsarbeit mehr bedarf, sondern direkt resorbiert, direkt zur Bildung von Blut und Muskelsubstanz verwendet wird.

Erhältlich bei: Borsody István, Rottenbiller-utca 1. Detsinyi Frigyes, Marokkó-utca 2. Detsinyi Károly, Párdó-utca 10. Fodor Márton, Király-utca 41 és Váci-körút 10. Heckel Agoston, Károly-körút 26. Kartschmaroff F. A., Kerepesi-ut 89. Kochmeister Frigyes utoda, Nagy Korona-utca 32. Lányi és Drauth, Koronaherzog-utca 10. Lux Mihály, Múzeum-körút 7. Majláthy Béla, Egyetem-ter 11. Molnár és Moser, Koronaherzog-utca 9. Nernst Ádám, Kossuth Lajos-utca 7. Pálmay József, Erzsébet-körút 22. Petrovics Miklós, Bécsi-utca 2. Rainer J. és fia, Fő-utca 12. Reiner Lipót, Andrássy-ut 2. Thalhammer és Seitz, Zrínyi-utca 3. Török József, Király-utca 12. Waltersdorfer Pál, Kerepesi-ut 8a und in allen Apotheken.

Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden.

Die seit 25 Jahren bestehende und bestbetimmteste Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen.

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten Garmröhrenstüße, syphilitische Geschwüre, die übeln Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Electro-Massage oder Phosphor, Fluß bei Frauen ohne Einspritzung, Nerv- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Verunsicherung.

D- Kajdacsy
g. k. n. k. Regiments-arzt.

Ordinations-Anstalt:
Budapest, V.,
Waltznerboulevard 4
(Váci-körút 4),
1. Stock, Eingang bei der Treppe.

Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Sonntags sehr möglich. Briefe werden franco u. unter geheimer Distrikten beantwortet. Medicamente bezogen.

„ATLAS“

Aktiengesellschaft
für Lebens- und Militärdienst-Versicherung.

Lebensversicherung, Militärdienst- und Ausstattungsvericherung mit Gewinnanteil gegen billige Prämienätze entgegen.

Mit Prospekten und Auskünften dient

LUDWIG ROZSA,

Generalrepräsentant,
Budapest, VII., Kazinczygasse 2.
Agenten mit Prima-Referenzen werden aufgenommen. 4240

Handarbeit-Manufaktur

Alle Sorten modernste Handarbeiten, Handarbeitsstoffe, Strick- und Häfelmaterialie in großer Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen.

Vordruckerei u. Zeichen-Atelier
bei 3179

Preisach Gustav & Co.

BUDAPEST,
VIII., Kerepesi-ut 17.
Grosses Lager der besten patent. Stickrahmen.

Vorzügliches Weihnachtsgeschenk



Versicherung gegen Kursverlust!

Ziehung 1. Dezember d. J.

1864er Staatslose.

Ganzes Los: Eventueller Verlust circa ... fl. 23.-
Versicherungsgebühr ... 65 fr. per Stück
Halbes Los: Eventueller Verlust circa ... fl. 11.50
Versicherungsgebühr ... 35 fr. per Stück.

Für das mit dem kleinsten Treffer gezogene Los wird ohne jede Nachzahlung ein nicht gezogenes Stück ausgefolgt. 4411

Wechselhaus H. FUCHS,

Budapest, IV., Kecskeuergasse 1.

WILCOX & WHITE

Die besten amerikanischen Harmoniums.

Serner reiche Auswahl von neuen und überstimmten Klavieren und Pianinos im Klavieralon

GUSTAV BECKENAST,

IV., Gizellaplatz 2
(Ecke Waitznergasse).

Ausschließliche Vertretung von F. Ehrbar, Wien, Schiedmayer Söhne, Stuttgart.
Grosse Leihanstalt. Solide Preisse.

Selbstheizende Intensiv-Bügelmaschine „DALLI“.

K. ung. Patent. 4427

Endlich etwas Vollkommenes zum Bügeln im Haushalt!

Doppelte Leistung in halber Zeit!
Vorzüglich auch für nasse und Stärkwäsche geeignet!
Keine Ofengluth, kein Kohlendunst, kein Rauch, kein Geruch!
Ohne besondere Feuerung oder Gas überall ununterbrochen zu benutzen!
Preis kompl. fl. 2.50.

Garantie für Echtheit und gutes Funktionieren: Marke „DALLI“. In allen ersteren Eisenwaren- und Küchengeräthe-Handlungen zu haben.

Deutsche Glühstoff-Gesellschaft, Dresden.

Neues Ausheizungs-Verfahren

für Neubauten und feuchte Lokale (Patent Kojinski).

Binnen 24 bis 48 Stunden vollständige Trockenheizung von Wohnräumen.

Keine Lebensgefahr durch Stiefgase. Während des Heizens das Arbeiten in den betreffenden Räumen ermöglicht. Maximale Ausnutzung des Heizmaterials. Prospekte und Auskünfte beim Bevollmächtigten für Ungarn:

GOLDZIER JÁNOS

BUDAPEST, V., Leopoldring 30.

Die Heizapparate sind bloß teilweise erhältlich. Nach Aufträge nach der Provinz.

Meiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ausschnitte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourkarte beantwortet. (Telephon.)

Wahl- und Bourage-Geschäft, alt und renommirt, wird wegen anderweitigen Unternehmens sofort verkauft. Adr. in der Exp. 80860

Deutsche, französische u. englische Stunden für Normittage leicht geprüfte Lehrerin, Offerte unter „Tüchtig 862“ an die Exp. 80862

Staubflügel, kreuzförmig, sehr schönem Ton, für jeden Preis zu verkaufen. Refereitsgasse 17, Z. 7. 80856

Bühnenausbildung in kürzester Frist übernimmt ein eben. Mitglied der Weinger Hofbühne, Verbunden: Lehrgangsbüchse, Engagementvermittlung. Adr. in der Exp. 80961

Deutsche Bonne und eine ungarische Kinderwärterin wird gesucht für die Provinz. Adr. in der Exp. 80929

Kinderwärterin wird für zwei Knaben, 4-5 Jahre alt, gesucht. Adresse: Börsmarthgasse 36, I. St. 7. 80900

Gratis und franco senden wie über Verlangen unseren neuen Preis-Katalog über amerikanische Heben und Veredlungen ein. Engen Ritter von Dreßelbillerische Gutsverwaltung Szizliget, I. B. Tapolcaza. 24093

Arverési hirdetés. Az első délmagyarországi gépgyár, vas- és fémdöntő részvénytársaság... 24093

Geschäftsübergabe! Wegen Zurückziehung meines Privatlebens übergebe ich mein in einer slavonischen Provinzstadt gelegenes, sehr gut gehendes und gut sortirtes Gemischtwaarengeschäft mit oder ohne Haus unter sehr günstigen Bedingungen. Nachweisbarer Jahresumsatz fl. 25-30.000. Zur Uebernahme sind fl. 4000 erforderlich. Anfragen, die unter Chiffre „Mercur 1899“ an die Exp. gerichtet werden, finden sofort erscheinende Erledigung. Nur ernste Reflektanten wollen sich melden. 80654

Junge Dame wünscht Bekanntschaft mit älterem Herrn behufs Ehe. Briefe unter „Milde des Alleinseins 864“ an die Exp. 80864

Intell. Mann, 32 Jahre, ledig, Kath., von mittl. Verjon, mit jährl. 800 Gulden u. ebensov. viel Paar, wünscht sich zu verheirathen mit intell. Fr. od. Witwe. Briefe unter „Kreell Nr. 847“ an die Exp. 80847

VII., Kerepeserstraße Nr. 66 (Geschäfts-Seite) Gewölblokal mit 2 Emissionen sofort oder per 1. Mai 1900 zu vermieten. 80853

Gründer Heirathsantrag. Gebildete deutsche Lehrerin mit eigener möblirter Wohnung und über 100 Gulden monatlichem Gehalt möchte sich gerne verheirathen mit älterem, reichem Herrn oder einem Beamten, nicht unter 36 Jahre, mit gleichfalls gutem Einkommen. Nichtanonyme Antwort nur von Christen unter „S. M. 202“ an die Exp. erbeten. 80854

Entgehendes Wirtschaftsgeschäft, Arbeitergegend, ist sofort zu verkaufen. Preis laut Vereinbarung. Adr. in der Exp. 80753

Möbel. Geschmücktes Schlafzimmer, Kredenz, Truemeau, Teppichboden, Schreibisch, Uhr, Tisch, Lederstuhl sind sofort billig zu verkaufen. Zöldla-uteza 10, I. em. 80820

Intelligentes Mädchen mit 1000 fl. Vermögen wünscht die Bekanntschaft eines ebenbürtigen Herrn, dem besseren Arbeiterstande angehörend, behufs Ehe zu machen. Bewerber nicht unter 30 Jahre mögen die Briefe unter „Treuer Kamerad 850“ in der Exp. bis 1. Dezember hinterlegen. 80850

Deutsches kathol. Fräulein jung, intelligent, im Besitze mehrerer Jahresgehälter aus den besten ungarischen Familien, sucht Engagement zu Kindern über 4 Jahre in der Hauptstadt oder Provinz. Gest. Anträge unter „Kinderfreundin 848“ an die Exp. 80848

Jör. deutsche Bonne sucht sofort Stelle zu Kindern, ist in allen Handarbeiten bewandert u. spricht auch etwas ungarisch. Gest. Anträge unter Chiffre „Ada sofort 100“ an die Exp. 80701

Elökölő gyermek, élet- és baleset biztosító intézet helyi és utazó képviselőket keres az ország minden részében magas juttalék és fixum mellett. Ajánlatok Goldberger A. V. hirdetés irodájába, Budapest, Váci-uteza 9. sz. a. „Országos“ jelige alatt intézendők. 24088

Gyárvezető, háromszor ftt biztosítékkal, 80 ftt haviztetéssel felvétetik. Pénzre betábláztatik és kamatozik. Szakértelem felesleges. Ajánlat „Gyárüzletvezető 725“ jelige alatt a kiadóba. 80725

Für ein mit 5000 Kronen Mitaiß, junges, ein wenig stotterndes Mädchen, Jör., aus höchst anständiger Familie, wird ein junger Mann, event. mit ebenso kleinem Gebrechen, das ihn aber in seinem Berufe nicht stört, gesucht. Nichtanonyme Anträge unter „A. 5000“ an die Exp. 80776

Separirtes Zimmer gesucht, nett möblirt, event. mit ganzer Verpflegung zu möglichem Preise bei adäquaten Bürgersteuern für eine alleinlebende junge Dame. Gest. Anträge erbeten unter „Dauernd 920“ an die Exp. 80920

Verkauf. Edle Harzer Amarienvogel, Männchen von fl. 3, Weibchen von 80 fr. aufwärts. Provisionsaufträge per Nachnahme; garantirt für gute Sänger u. lebende Ankunft. Johann Wicler, Rottenöllergasse 5/b. 80890

Großes Lokal, Geschäftsseite, ist sammt Einrichtung sofort zu vermieten. Zu erfragen Kerepeserstr. 60. 80907

Komptoiristin, die perfekt deutsch und ungarisch stenographirt und bereits im Bureau thätig war, wird acceptirt. Offerte unter Chiffre „S. S. 600“ an die Exp. 80884

69-71 Börsmarthgasse, I. Stock 5 ist ein nett möblirtes, großes Hofzimmer mit ganz separirtem Eingang zu vermieten. 80875

Norddeutsche mit Englisch, Französisch, Klavier, Malerei, sucht passendes Nachmittagsengagement. Gest. Offerte unter „M. S. 918“ an die Exp. 80918

Zur Bildung unersichtlich. Korrekte deutsche Aussprache, Orthographie, gute Stilistik, schöne Umgangsformen unterrichtet eine fein gebildete ältere Dame Anfänger und Vorgesrittene bei möglichem Honorar. Adr. in der Exp. 80906

Ruhiges Heim findet in Neupest solide Dame oder Herr in einem großen, reinen, möbl. Cassenzimmer bei einzelner Dame für 10 fl., auch für Perionen geeignet, die ihren Beruf in der Hauptstadt haben, da es ganz nahe zur elektrischen Bahn ist. Adr. in der Exp. 80925

Junger Mann mit fortrett. deutscher u. ungarischer Schrift bekennt für einige Stunden des Tages Mittagsloft. Adr. in der Exp. 80952

Monatzimmer, elegant möblirt, ist an einen oder zwei Herren oder Damen, event. mit Verpflegung bei intelligenter Familie per sofort zu vergeben. Adr. in der Exp. 80951

Bin Jean, 32 Jahre alt, war von fröhlicher Jugend stets im Geschäft, hatte selbst schon ein Geschäft, bin dreier Sprachen in Wort und Schrift mächtig: ungarisch, deutsch und slowatisch, auch bin ich im Rechnen sehr verflirt. Möchte ein Geschäft, welcher Branche immer, auf Rechnung übernehmen. Kann auch Kautions leisten. Biese erbeten unter „J. S.“, Hofengasse 35, 3. St. 35. 80877

Szép irással bíró fiatal emberek napidij mellett felvétetnek. Ajánlatok „K. 1900“ jelige alatt a kiadóba küldendők. 80885

Eine reit 22 Jahren bestehende Greiserei, am lebhaftesten Platze, mit gutgehender Trafit, ist zu verkaufen. Neupest. Adr. in der Exp. 80878

Kinderlose Witwe vergibt nett möblirtes Cassenzimmer mit separirtem Eingang vis-à-vis „Parisi mulató“, auch per Tage. Also erbeten 3, magas földsz. 6. 80893

Friseurinnen, die in vornehmen Häusern beschäftigt, wollen ihre Adr. in der Exp. unter „Nügen 883“ abgeben. 80883

Für Wissenschaft stets strebt In Armuth jedoch lebt; Zum Letzteren geboren, Geht Ersteres verloren. Darum bittet Menschen edle Eine höher strebend' Seele, Ein viel ersehntes Meinen, Das im Rechnen und Schreiben, Lesen, In Literatur und Weltgeschichte Kann ertheilen gründlichen Unterricht. Um eine Lehrerin-Anstellung Oder andre geistige Beschäftigung. Wie man es wünscht und haben will, In ungarischen oder deutschen Briefstil, Auch aus der Lehre der moral. Religion, Da sie gehört zur ihr. Konfession, Auch aus den Formen der Poetik Und den Gesetzen der Metrik Und den drei Reichen der Naturkunde Kann sie geben leicht faßlich Lehrlern. Nach in der Lehre der Geometrie Und ihren Gesetzen der Synmetrie, Wie in der Physik und Geographie Ist thätig die einstige Bresnig Sophie, Die hat vorzüglich gemacht ihr Examen Und zeichnet ergebnis ihren j. Namen, Der zu erfragen ist in der Expedition, Und günstige Nachricht möge sein ihr Vohn. 24104

Widwid Bierflinmaschine, Verfortungsmaschine, 100 Meter Summischlauch, Champagner-Apparat, Alles fast neu, billig abzugeben. Anträge unter „Kellerrequisiten 100“ an die Exp. erbeten. 80895

Brautweingeschäft auf dem größten Platze Budapests, riesig großer Verkehr, ist wegen anderer Unternehmung zu verkaufen. Dasselbst ist auch eine kleine Wertheimasse zu verkaufen. Adr. in der Exp. 80891

Zu verkaufen 1 gebrauchter Waschlisch, 2 Hühner, mit Marmorplatte, Kippstuhl und Toiletthahn, 1 Exceßortloset mit Hartholzverkleidung. Auskunst Komradgasse Nr. 14, Partierie 3. 80950

Tüchtiger Kommiss, resp. Verkäufer, der in einem hiesigen Manufakturwaaren-Großhandlungshause, wo die Provinz-Komptanten persönlich verkehren, längere Zeit thätig ist und die den hiesigen Platz besuchenden Kunden persönlich kennt, bei einer hiesigen ersten Firma der Branche bei gutem Gehalte dauerndes Engagement. Nur wirklich tüchtige und den obigen Anforderungen vollkommen entsprechende Herren wollen ihre Offerte, nebst Angabe der bisherigen Thätigkeit, unter „Manufaktur 876“ an die Exp. senden. Diskretion verbürgt. 80876

Zimmer bekommt intelligente Dame mit Klavier und Balkonvermüthung, Baddenmüthung, reizende Aussicht auf das Gebirge, eventuell ganze Verpflegung bei alleinlebender feiner Dame gegen mäßigen Preis. Zsigmond-uteza 23, 2. St. 13. 80896

Gasthaus in Ofen, elegant eingerichtet, wo per Jahr Vier 380, Wein 320 Netto konsumirt werden. Ist wegen Zurückziehung vom Geschäfte um einen Spottpreis zu verkaufen. Brauntwein. geschäft, scharfer Capotten, starke Arbeitergegend, wo 250 fl. Wochenlohnung nachgewiesen wird, ist wegen Einrückens zum Militär dringend sehr billig zu verkaufen; ferner Kaffeechank in der Hauptstadt, mit Getränken u. Billard verbunden, welches den Zins trägt, wo 80 fl. Milch zum Kaffee konsumirt werden, ist wegen Todesfalls um 400 fl. zu haben. Spezereigeschäft, scharfer Capotten, sehr elegant eingerichtet, mit 80 fl. Tageslohnung, ist wegen Familienverhältnisse sehr billig zu verkaufen. Näheres durch Diösi & Gold, Budapest, Köfl. Szilárdgasse 30. 80779

Kindergärtnerin, geprüft, mit Befähigung für den Unterricht der Elementarlehre-Gegenstände gesucht zu 2 Knaben (6- und 7jährig). Nur solche mit vorzüglichsten Zeugnissen mögen sich melden. Adr. in der Exp. 80949

Gediegener Buchhalter übernimmt Bilanzirungen oder Stundenbuchführungen, event. auch fremde Posten, ertheilt auch Unterricht in Buchhaltung. Adr. in der Exp. 80948

Schönes, reines zweifelhafte möblirtes Cassenzimmer mit separatem Eingang in der Nähe der Städteth-Promenade, Harmonozad-uteza 3, II. em. 18, zu verlassen. 80892

Köedény-és agyagipar vállalatához könyvelő kerestetik, a ki szükség esetén mint utazó is képes működni. Csak olyanok pályázhatnak, a kik e szakmában eredményesen működtek, a gyártmány piacát és vorbit ismerik, a magyar és német nyelvet bírják. Pályázók sziveskedjenek folyamodásukat bizonylataikkal mások által felszerelni, kitüntetni, hogy értesítések (Referenzen) hol szerzhetők és hogy mily fizetést igényelnek. A folyamodások 1899. decz. hó 10-ig a „Köedény“ és agyagipargyár-részvénytársaság igazgatóságához Miskolcra“ küldendők. Miskolcz, 1899. november hó 20. Az igazgatóság. (Utánnyomás nem díjaztatik.) 80916

100-200 koronát fizetnek annak, ki részemre állandó tisztességes állást szerez. 35 éves, róm. kath. józan életü kereskedő vagyok, magyar-német nyelvet és irás, egyszerű és kettős könyvelési értelm. Titoktartás biztosított. Czim a kiadóban. 80915

Une jeune et jolie française désire faire la connaissance serieuse d'un homme intelligent d'age posé. Ecrite poste restante sous „Inerédale.“ 80910

Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche, ist wegen Abreise billig zu übergeben. Dasselbst auch fast neue Möbel zu verkaufen. Adr. in der Exp. 80899

Junge Frau sucht Nachmittagsbeschäftigung als Korsetzerin zu franter Dame oder zu größeren Kindern, selbe ist im Nähen und Handarbeiten bewandert. Zuschriften unter „Deutschspr. 936“ an die Exp. 80936

22jähriger Mann, Israelit, der jährliches Einkommen von 500-600 fl. hat, wünscht mit älterer Dame mit etwas Vermögen einen gemeinschaftlichen Haushalt zu führen. Offerte unter Chiffre „Cemitaft 3. B. 336“ Cajé Villamos, Dobozi-uteza. Zu sprechen von 4-6. 80870

Négy polgárit végzett kisasszony, a ki a házi teendőket és kézimunkákat jartas, állást keres mint bonne nagyobb gyermekek mellé. Szives ajánlatok „Solid 880“ czimen a kiadóba. 80880

Young Man, speaks and writes English, German, Hungarian, wishes position. Address „America 874“ this paper. 80874

Irodai munkákban jártas fiatal ember szép írással, ki magyar és német nyelvet szobán és írásban bírja, bármint megtehető állást keres. Szives megkeresések „Szorgalmas 882“ alatt a kiadóba kéretnek. 80882

Cietr. Lichtmonteur, welcher genau, präzise Anlagen selbstständig ausführen kann, auch in der Telegraphen- und Telephon-Montage äußerst thätig ist, sucht dauernde Anstellung. Adr. in der Exp. 80886

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in oder außer dem Hause. Adr.: Steinberger, Kleine Ruzbaumgasse 12, 2. Stock 9. 80872

Gyakornok szép írással azonnal felvétetik. Irásbeli ajánlatok „A. T. 888“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 80888

Alte Droguerie auf lebhaftem Posten Budapests ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 80881

Ötvösgasse 10, 2. Stock, nächst der Andrássystrasse, ist ein elegant möblirtes Zimmer mit Vorzimmer, Badzimmer, Eingang vom Stiegenhaus, für einen oder zwei Herren zu vermieten. 80889

Eine geübte Modistin empfiehlt sich manchen Kunden. Güte, wie auch Trauerhüte werden angenommen. Exeren Lonyai, Kleine Ruzbaumgasse 12, 2. St. 9. 80873

Girolamo Bassi, Maler, übernimmt was Kunst- und industrieller Malerei anb. Langt, sowie Portraits, Gobelins, werni mathan, Landschaften, Genre, Restaurirungen von alten Gemälden u. Spezialist für Frescomalerei. Korrekte Ausführung, billige Preise, Tolektör 21, rückwärts im Garten. 80944

Magagent, intelligent, womöglich aus der Eisenbranche wird per sofort gesucht. Offerte unter „Fabrikhaus 945“ an die Exp. 80945

Kabinett, rein, licht und separat, ist Waternerstraße bei intell. Familie billig zu vermieten. Adr. in der Exp. 80939

kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Anstalten werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Verkauf
 zettel laufe zu hohem Preis.
Verkauf Blöthige Silber-Gebirgs
 5 fr. per Gr., Leichter, Girandoles, Tischschüssel, Tassen 57, fr., in Barod. u. figur. Stiel 7 fr. per Gr. 14karat.
Gold-Herrenketten
 mit Stein-Bréloque 85 fr. per Gr. Große Auswahl Uhren u. Schmuck. 6 Paar Gebirgs-Gebirgs. 6.50. Speisefervice komplett. für 12 Pers. fl. 128.
A. B. Grünberger's Erben.
 IV., Stadtkensplatz 9, I. 31.23.
Parisbazar.
 Preiscontant gratis u. franco.
 79800

Eisenbahn-Maschinen-Ingenieur
 mit vieljähriger Praxis sucht beim Bahnbetrieb-Werk oder in Maschinenfabriken Stellung, wäre geneigt, auch Verordnungen zu übernehmen. Vermittlung bei strengster Diskretion honorirt. Gest. Anträge unter Chiffre „B. C. 800“ an die Exp. 80800

Lakás
Es üzlethelyiség
 Kristóf-tér 2. 4. esetleg 5 utcazi szabós lakás azonnal, ugyanott egy üzlethelyiség 1900. évi május elsejére kiadó. 24077

Geirath.
 Dist. junger Mann (38r.), 28 Jahre alt, mit hoher geistiger und praktischer Bildung.

Landwirthschaftlich und kaufmännisch erfahren, wünscht einzuheirathen.
 Gest. Zuschriften unter „Geist und Herz 761“ an die Exp. 80761

Praktikant
 aus gutem Hause, Christ, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, wird für ein Fabrikhaus in Wien mit Anfangsgehalt aufgenommen. Offerte an Rud. Chmalla & Sohn, Wien, VII., Seidengasse 32. 80671

Geirathsantrag.
 Von besserer Familie evang. 32-jähriger Witwer mit 3 sehr hübschen Kindern, vom kaufmännischen Fache, fähig für Alles, blond, hübsch, wünscht ein solches Mädchen oder junge Witwe zu ehelichen von Großstadt oder vom Lande mit etwas Vermögen. Offerte wenn möglich mit Photographie unter „M. D. Treuer Liebe“ an die Exp. 80731

Egy jó
 forgalmu divatárusüzlet a belvárosban azonnaleladó. Czím a kiadóban. 80882

Destillateur.
 der in größeren Fabriken viele Jahre an leitender Stelle thätig war, wünscht ein Engagement anzunehmen. Gest. Zuschriften unter „Tüchtig 805“ an die Exp. 80805

Patente
 erwirbt in sämtlichen Kulturstaaten

J. Kalmár,
 Ingenieur und bescheidener Patentanwalt, vormals Komplex (u. v. Benedek u. Komp.), Budapest, VII., Kerepesi-ut 41. Begründet im Jahre 1885. Bis heute wurden 10.000 Patente durch dieses Bureau erwirkt. 22642

Intelligentes
 Mädchen, deutsch und ungarisch sprechend, sucht Stelle als Kassierin, eventuell Verkäuferin in einem reinen Geschäft. Gest. Anträge unter „Intelligent 767“ an die Exp. 80767

Ein Kompanion
 mit 3000—4000 fl. zu einem schon bestehenden und gut gangbaren Leinen- u. Wäsche-Geschäfte am Budapester Plaz wird zu sofortigem Eintritte gesucht. Adr. in der Exp. 24080

Reisender,
 repräsentationsfähig, der Lebensversicherungsbranche sucht Anstellung. Gest. Anträge unter „Ausdauernd 675“ an die Exp. 80675

Geschäfte
 aller Branchen in Budapest u. Provinz kauft und verkauft man raschest und vorthellhaft durch das Kunst-Institut „Reform“ (gegründet im Jahre 1888) Budapest, VII., Elisabethring 12. — Sofort oder per Februar ist ein sehr gutgehendes, elegant eingerichtetes Kaffeehaus, Tag- u. Nachtgeschäft, frequentirt. 1000 fl. Jahreszins, ferner ein ausgezeichnetes Kaffeehaus billig zu verkaufen. Briefliche Anfragen werden sofort erliegt. 80697

Jókai
 100 kötetes diszkiadása 2 frtos, Pallas, Mayer és Brockhaus Lexikonok, Millenárius Magyar Nemzet és Köpes Nagy Világtörténet, valamint egyéb gyűjteményes és disz-művek 1 frt 50 kros részletek szerezhetők be. Czím: S. M., VI., Lázár-utca 3, földszint ajtó 6. 80718

Reisender
 der Wein- und Spirituosenbranche, mit besten Referenzen, wünscht Posten zu verändern. Gest. Anträge unter „Tüchtige Kraft 676“ an die Exp. 80676

Suche
 gute Geiserei oder Kaffee-schank zu kaufen. Anträge unter „Erstszig 696“ an die Exp. 80696

Junger Spezerier-kommiss, Christ, wird zu sofortigem Eintritte gesucht. Adr. in der Exp. 80732

Geschäftslokale u. Wohnungen.
 Am VI. Bez., Landunggasse 6, sind die Geschäftslokaleitäten der Altkofer'schen Lederhandlung per 1. Mai 1900 zu vermieten. Dasselbst sind auch 2 Wohnungen sofort zu vermieten. 80618

Junger Kommiss
 der Spezerier- und Eisenbranche, der drei Landessprachen mächtig, findet sofort Aufnahme. Lederbranchefundige sind bevorzugt. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche bei ganzer Verpflegung zu senden an S. Wambberger, Ny.-Zsám-bokrád. 24082

Obst u. Zierbäume.
 In der zur Kontraktmasse des Karl Weber gehörigen Baum-schule in Békás-Magyar (neben Budapest) werden zwecks endgiltigen Ausverkaufes sämtliche Bäume um 10 fr. per Stück verkauft. Preis-listen gratis. 79793

Vidéki
 25 éves csinos barna, ál-lami tanító és anyakönyv-vezető vagyok. Megismerkedni óhajtok egy csinos 17—22 éves hölgy-gyel. Fényképpel ellátott levelek kérek nek a ki-adóba „Tövisbokr 75“ jellege alatt. 80791

Flaschenwein-Agenten,
 die mit Privaten und Kauf-leuten arbeiten, werden gegen fixes Gehalt acceptirt. Offerte unter „Gutes Haus 855“ an die Exp. 79855

Zimmer,
 elegant mit separatem Ein-gang, ist für 2 Herren mit ganzer Verpflegung zu ver-mieten. Dasselbst können einige Herren Mittagstisch erhalten. Váci-körút 33, 2. St. 28. 80804

Tüchtige Kommiss,
 Buchhalter aller Branchen, empfiehlt und placirt prompt die behördlich konfirmirte Placirungs-Agentur **Mandl Marens,** VII., Dohány-utca 2, 1. em. Sofos, sowie Provinzaufträge werden prompt u. gemessenhaft effectuirt. 23997

Geen leicht eintheilbare Raten-zahlungen liefere ich allerlei Dolmübel, Schlaf-, Speise- und Saloneinrichtun-gen, Ottomane, Divane, Ehemübel, Drahtmatragen. **Klein Gyula,** Möbelgeschäft VII., Erzsébet körút 36. sz. 23742

Állásnévküli
 és állásban lévő urak biztos és kedvező exis-tencziához, illetve mellék-jövedelemhez juthatnak. Részletes ajánlatok „Jö-vedelemző foglalkozás 802“ czimen a kiadóba keretnek. 80802

Tafelappél,
 edle Sorten, gemischt, in 5 Kilo-Postkörben franko 1 fl. 50 fr., 1 netto 25-Kilo-Korb 4 fl. 50 fr. ab Station Rem-towa per Nachnahme. Frau Josef Komarek, Volkeg, Waag-hat. 23992

„Országos
 gépészesegyesület“ szakava-tolt gépészeket minden időben díjtalanul elhelyez. Közlönye: **Magyar Gépiper**“ évi előzetési ára 4 frt. Budapest, Akácfa-utca 3. 23549

Férjhez menendő leányok
 kiházasítására a **kult Gizela-egylet** Budapest, IV., Vá-czi-utca 2, két utazó kultiszivise-lőt keres magas jutalék, esetleg sít-munk és napi díjak mellett. 24076
 Magy. kir. Államvasutak 165179. szám 1899.

Pályázati hirdetmény.
 Az alulírott igazgatóság a magy. kir. államvasutak részére a jövő 1900. évi január hó 1-től három, illetőleg öt éven át két másolópapírból felmerülő szükségletének szállítási birtositani kívánván, ezen-nel nyilvános pályázatot hirdet. A kiírás tárgyát képező két másolópapír-ról szóló kimutatás, mely egyszerűsind ajánlati mintánul szolgál, valamint a szállítási vonatkozó részletes módokzatok va-lamennyi hazai kereskedelmi és iparkamaráná megtekinthetők és a magy. kir. államvasutak igaz-gatósága anyag és leltár beszerzési A III. szakasz-tályánál (Budapest, An-drássy-ut 73. 40. ajtó sz.), kaphatók. Az igazgatóság-

Junag Witwe
 aus guter Familie, von höchst schickliche verfolgt, wünscht Stellung zu einer älteren, alleinstehenden Dame, Gräfin oder Baronin; selbe wäre auch liebevolle Krankenpfle-gerin. Adr. in der Exp. 80888

Bloch S.,
 okl. tan. és gyak. köny-velő (Andrássystr. Nr. 46, ertheilt mit Genehmigung eines 5. ön. ung. Ministeriums ad. 10. November 1877 J. 28698 Erwachsenen ge-lüb-lichen Unterricht in der einfachen und doppelten **Buchführung** (für Bank, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Södn- und Westschreiben; befragt auch Buchereinrichtungen und Ab-schlüsse (Bilanzirungen). Damen erhalten Separat-unterricht. I. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet und erhalten Verpflegung. Brieflicher Unterricht gegen mäßiges Ho-norar. Einschreibungen zum Abendunterrichte täglich. 80901

Schadchen
 wollen ihre Adresse unter „250“ in der Exp. abgeben. 80787

Rath und Hilfe
 finden Damen, können in Beschwienheit entbinden bei einer seit 38 Jahren pratt. Hebammen, Budapest, 5. Bez., Kálmán-gasse 19/a, Stiegen-baus Nr. 1. 80902

Nähmaschinen.
 Wir empfehlen unser Lager aller Systeme für Familien und Handwerker gegen Baar und Ratenzahlung mit 6jähr-riger Garantie zu den billig-sten Preisen. Singer Familien-Nähmaschine, hochartig, geräuschlos, mit Verstell-lasten fl. 25 gegen Baar. Reparatur-ten werden geschickt, billig u. prompt ausgeführt. Nähmaschi-nenfabrik-Miederlage Buda-pest, VI., Izabella-utca 85. 80865

5000 Stück
 gebrauchte Servietten à 15 fr., Tischtücher à 76 fr., Alles Leinwandstoff, Leintücher ohne Naht à fl. 1.30, auch Niederzeug zu haben bei Abele, Reingasse 44, Tele-phon 2113. 80879

Eine schöne
 neue Delikatesseneinrichtung ist sofort billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 80604

Damen
 finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und Aufnahme zur Entbindung bei einer Wiener Hebamme. Molnar Cecylia, VI., Des-sewffy-utca 16, földsz. 80861

Verkauf zum höchsten Preis.
Verkauf Blöthige Silber-Gebirgs
 5 1/2 fr. per Gramm. Leichter, Girandoles, Tischschüssel, Tassen 6 fr., in Barod. u. figur. Stiel 8 fr. per Gramm.
14karat. Gold-Herrenketten
 mit Stein-Bréloque 85 fr. per Gramm. Große Auswahl in Uhren und Juwelen. 6 Paar bessere Gebirgs-Gebirgs. 67, fl., Speisefervice komplet für 12 Personen fl. 142.
David Fuchs,
 Váci-utca 10, I. St. 5. 80922

Droguerie
 in Budapest, alles gutes Ge-schäft, ist Familienverhältniße halber unter günstigen Bedin-gungen zu verkaufen. Adr. in der Exp. 80973

Suche Stall für
 20 Pferde, eventuell Haus, wo Stallungen zu adaptiren und größere Wohnungen in Pacht zu nehmen. Adr. in der Exp. 80892

Geldvorschüsse
 auf **Lose, Werthpapiere** und **Provinz-Sparkassa-Aktien** (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen), ertheilt in jeder Höhe billigt **Kormos Gyula és Tsa,** Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkollektur der Massen-lotterie, Budapest, V., Dorottya-utca 5. 80963

Gelegenheitskauf!
 1 Garnitur Perfectepisch, 3 Girchgeweihe, 2 große historische Bilder von italia-nischen Meistern billig zu ver-kaufen. Adr. in der Exp. 80931

Ein Zimmer
 sucht gebildeter, gelehrter Herr bei alleinstehender intelligen-ter Dame. Gest. Zuschriften bittet man unter „Zimmer 911“ an die Exp. 80911

Lebensversiche-
 rungs-Gesellschaft ersten Ran-ges sucht tüchtige Hauptagen-ten für die Orte: S.-A.-Uj-hely, Pécs, Nagyvárad, Pozsony, Igló, Veszprém, Székesfehérvár, Miskolcz, Esztergom, Komárom, Maramaros-Sziget, Eper-jes, Balassa - Gyarmat, Pancsova, Eger. Offerte sind unter „L. S. 947“ an die Exp. zu richten. 80947

Die erste Harzer
 Samariensäge-
„Gedrecker“
 Mähterei
 in Domjád, Mähren, ver-sendet vorzügliche Roller, Tag- und Lichtmäher, von 4 fl. bis 7 fl., Weibchen 60 fr. Unter Garantie lebender Ankunft und Werth. 80792

Branntweingeschäft
 auf der größten und Verkehrs-straße Budapests, zwischen mehrere Fabriken, welches Eigenthümer schon 3 Jahre besitzt, Preislösung 35 fl. wird anderer Unternehmung halber sehr billig verkauft; ferner **Wirthsgeschäft** in Neupest, auf größter Ver-kehrsstraße, welches Eigen-thümer schon längere Zeit be-sitzt, wird sofort wegen Ueber-nahme eines größeren Ge-schäftes verkauft; ferner eine **Zuckerbäckerei** (Billale) auf dem schönsten und belebtesten Punkte des Ringes, sehr elegant einge-richtet, kann durch eine ein-zelne Dame geleitet werden, das einträglichste Geschäft in Budapest, wird sehr billig verkauft; ferner **Käse-, Butter- und Delikatessenge-schäft** auf belebtester Verkehrs-straße Budapests, sehr gut gehend, wird um einem an-nehmbaren Preis dringend verkauft. Näheres bei Julius Niemeiz, Geschäfts-Kauf- u. Verkaufsbureau, József-körút 22. 80843

Kompagnon
 mit 2—3000 fl. zu einem sehr einträglichem Konsum-geschäft gesucht. Gest. An-träge unter „Konsum 807“ an die Exp. 80907

Elegant möblirtes
Cassenzimmer.
 Bei alleinstehender intelligen-ter Witwe ist ein elegantes Pfenstriges Zimmer mit sepa-ratem Eingang, event. sammt Pension sofort zu haben. Dasselbst wird ein Mädchen oder Knabe zu mäßigem Preise in ganze Verpflegung angenommen. Adresse: Mo-dy-rengasse Nr. 52, I. St. 80863

Auf! Auf!
 Die Zukunft mit Wahrheit ertheilt ganz nach Lenormand eine geborene Pariserin, welche auch deutsch spricht, täglich von halb neun bis halb zwölf Uhr Vormittags und von 7 bis 9 Uhr Abends, Sonntag und Feiertag den ganzen Tag. Teréz-körút 5, Partzer 13, links. 80985

Française
 donne des leçons de grammaire. Sous „Nancy 897“ à l'exp. 80857

Butor.
 Faragott hálo-szoba, ebéd-16-kredencz, diván, asz-tal, szék olesón eladó. Dohány-utca 45, ajtó 1. 80904

Vraie Parisienne
 depuis 3 semaines à Bu-dapest, donne leçons de conversation. Király-utca 19, III., 2. 80903

Társ
 kerestetik 8—10,000 frrtal nagyobb gyár és üzlet-hez, mely évente 100% -t jövedelmez. Czím a ki-adóhivatalban. 80905

Elegáns nőruhák,
 tülkabátok
 készítenek
jutányosan
 Thurn János és leánya szalonjában, Ujvilág-utca 2. 80894

Juni 27.
 Meine süße, goldene Mama, warum bist so kalt zu mir? Warum liebe ich Dich mit meinem ganzen Leben und Du mich nicht? Wann kommst wieder? Milliarde Käse. 80926

Französisch
 oder Klavier für 4 fl. mo-natlich 12 Stunden im Hause. Nach dem Laufe nach Ueber-einkommen. Anträge unter „Dipl. Lehrerin 10“ an die Exp. 80923

Gasthaus
 in der Josephstadt, belebte Gasse, schön neu eingerichtet, billiger Preis, ist krankheits-halber zu verkaufen. Adr. in der Exp. 80921

Férfi és női szabók
 figyelembe.
 Egy egészen új szabász-asztal, 3 elrakható fiókkal, helyszükségre miatt potom áron eladó. Czím a ki-adóhivatalban. 80930

Ein Adressen-
 schreiber mit schöner Hand-schrift wird gesucht. Adr. in der Exp. 80838

Suche 2 Zimmer
 und Küche, eventuell Zimmer, Borzimmer und Küche im 6. Bezirk per 1. Dezember. Gest. Anträge unter Angabe des Zinses unter „Jahrespartei 919“ an die Exp. 80919

2 Zimmer,
 Küche, Speis 220 fl., auch Möbel ist wegen Abreise zu übergeben. Adr. in der Exp. 80917

Zuverlässigen
 raschen Erfolg
 erzielen
Damen und Herren
 durch meinen gründlichen schnellfördernden Klavierun-terricht. Honorar mäßig. An-träge unter „Gemessenhafter Lehrer 50“ an die Exp. 80866

Kindermode-Salon,
Nagykorona-utca
 31. III. em. 33
 empfiehlt reizende Wiener Modelle, Kleidchen, Mantel-chen, Jacken und Anabenan-gen. Bestellungen werden ras-cheit u. geschmackvollst aus-geführt. 80859

„Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Anträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

Gebrachte u. neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen
offert billigt Wiener Kassen-Fabrik-Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6. 79006

Josef Gold Nachf., Brunnenmeister und Wasserleitungs-Instalateur, Budapest, 11. Szegegyház-utca 40
übernimmt das Bau von Fabriks- und Eisenbahn-Wasserstationen, Brunnen, Wasserwerkstätten, Anlagen für Landwirthschaften; Bohrung von artesischen Brunnen, Grundversuchsbohrungen für alle Zwecke, Herstellung von Pumpen mit Maschinen- und Handbetrieb, alle Arten Taucharbeiten, Klapp- und Wasserleitungs-Einrichtungen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten prompt und zu den billigsten Preisen. 24053

Kommis
der Manufaktur, Kurz- und Wirkwarenbranche, tüchtiger Verkäufer, der deutschen, serbischen und ungar. Sprache vollkommen mächtig, wird per sofort acceptirt. Offerte nebst Gehaltsanprüchen zu richten an Brüder Anst. Gredov (Serbien). 24089

Geld darlehen auf Schuldloste gegen mehrjährige Anwartschaft u. Offizieren (auch auf Weirats- u. sonstige Pensionen), Rentisten, Beamten und jedem Kreditfähigen vermittelt ohne Vorbehalt der „Finanzielle Mercant“ Király-u. 30. (Retourmarke.) 24098

Kompagnon
zu einem blühendem Geschäft mit einem monatlichen Kassaeintrag von 4-5000 fl., mit einer Baareinlage von 10,000 bis 15,000 fl. gesucht. Direkte Negotianten wollen unter „Großer Augen 376“ ihre Anträge an die Exp. abgeben. 80376

Az épület-fizetés
szakkamár alapos jártassággal bíró fiatal ember üzletvezetői állást keres. Szives megkeresések „Épület-fizetés“ felirattal a kiadóvatalba intézendők. 80760

Auskünfte
über Firmen, Personen, Familien, Verträge Angelegenheiten.

Ausforschungen, Beobachtungen
in allen Orten besorgt verlässlich, billigt u. diskret. des Institut „Metrom“ (gegründet im Jahre 1888), Budapest, VII., Erzsébet-körut 12. 80698

Sanatorium für Lungentranke in Ujvárfüred
das nach Davos-Görbersdorfer Art und streng hygienischen Prinzipien mit allen Komfort eingerichtet wurde, ist dem allgemeinen Gebrauch wieder erschlossen. 24092

Geschäftslokal mit Portal, Königsgasse Nr. 89, für Spezerei, Mehl, Getreide, Fruchtschäft, auch für Maschinen-Niederlage, wo auch ein großer betonirter Keller sofort zu vermieten ist. 23744

Alle Gattungen Thüren u. Fenster, alt und neu, nach Maß beschlagen, liefert billigt **Armin Eisler, V., Nádor-u. 61, Ede Lipót-körut. - Wien, II., am Tabor 22. 23747**

Nl. 30 Nähmaschinen.
Eine ganz neue Original-Singer'sche Nähmaschine mit Verschlusskappen und 5-jähriger Garantie nur bei **Singer A.,** Mechaniker, Budapest, VII., Akácza-utca 57, nächst der Király-utca, zu haben. Jede Maschine-Reparatur wird unter Garantie zu billigsten Preisen amnestirt.
Preis-courante gratis und franco. 23743

3 forint
egy új 160 forintos korékpár vagy egy fokete pedálos ezimbalom, vagy egy Singer-varrógép, 20 krajczár egy jó hegedű, vagy egy kétsoros harmonika, 10 kr. egy párhalltax korcsolya, vagy egy puszpángla fuvoia. Felvilágosítást ad Freud Sámuel, hangszer- és korékpár-vétel és eladási üzlete, Budapest, Nagydiófa-utca 1, Kerepesi-ut sarok. Válaszbélyeg csatolandó. 80829

Geborene Französin
sucht 3mal wöchentlich Vormittagsstunden von 10-11/2 und Nachmittags von 4-5 Uhr. Adr. in der Exp. 80775

Bei Bauholz-
händlern mit großer persönlicher Bekanntschaft, habe ich Anstellung als Reisender in einem Engros-Hause. Gest. Anträge unter Chiffre „Holz 759“ an die Exp. 80759

Ringdreh-
Nähmaschine, ganz neu, deutsches Fabrikat, ist billig zu verkaufen. Dasselbe ist ein schön möblirtes Monatszimmer mit separatem Eingang für ein oder zwei Herren, auch mit ganzer Verpflegung zu vergeben. Telek-tör 7. II. St. 15. 80774

Praktikant
gesucht zu sofortigem Eintritt für ein Bureau der technischen Branche. Nur junge Leute mit guter Schulbildung, welche ungarisch und deutsch perfekt korrespondiren können, aus guter christlicher Familie, sind gegen Bezahlung Berücksichtigung. Adr. unter „C. E. 24“ an die Exp. erbeten. 80779

Kommis
von der Manufaktur- und Kurzwarenbranche, welcher in der Sorokjaregasse Bekanntschaft hat, findet sofortige Aufnahme. Dasselbe auch Näheren. Adr. in der Exp. 80758

Kaffeehaus
in einer **Provinzstadt,** elegant eingerichtet, elektrische Beleuchtung, Sommergarten, bei billigen Zins, ist sofort wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Jährlicher Kassaeintrag beträgt fl. 10-12,000. Gefällige Zuschriften sind unter „Kaffeehaus 12000“ an die Exp. zu richten. 24088

Elutazás
miatt egy lakás február 1-ére átadó, mely all 2 utca, 1 udvari és előszoba, konyha, élektromos, kőszobor, Nagymező-utca és Andrássy-ut közelében. Ugyanott butor is eladó. Czim a kiadóban. 80781

Häuserverwaltung
übernimmt mehrerer Häuser besitzer behufs Verwertung seiner freien Zeit, vertrauensvoll, gewissenhaft und verständig. Gest. Anträge werden unter „Willkommen 1900“ an die Exp. erbeten. 80686

The Berlitz School of Languages.
Erzsébet-körut 15, II. St. rechts. Franz., Engl., Ung., Deutsch, Rumän., Ital., Russisch u. Erwachsene u. Lehren d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Session nur die zu erlernende Sprache. Prospekt gratis u. franko. Eintritt jederzeit. Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung und können bei solchen weder für die richtige Anwendung noch den Erfolg der Methode Verlich einstehen. Uebertreibungen werden angefertigt. 79826

Anichts-Postkarten
en partie zu verkaufen per Stück nach Zahl 2 kr., 100 Stück fl. 1.50, so auch empfehle mein Lager von

Briefmarken aller Länder, Briefmarken- und Postkarten-Albums zu den billigsten Preisen. **Felix Vidéki,** Budapest, Váci-körut 6. Illustrierte Briefmarken-Albums 50 Heller. Einkaufs-Verkauf. 23936

Ebenediges Haus
in Ofen neben der Maratzenbrücke und Latasbad, 12 Jahre neuer, geeignet für alle Zwecke, mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. in der Exp. 80841

Szép villa
Rákos-Szt. Mihályon szőlővel és gyümölcsösökkel, 118 ööl, 3 utczára szolgáló telekkel, 20,000 ftért eladó. Dugár J., Zöldfa-utca 37, ajtó 3. 24099

Ringdreh-
Nähmaschine, ganz neu, deutsches Fabrikat, ist billig zu verkaufen. Dasselbe ist ein schön möblirtes Monatszimmer mit separatem Eingang für ein oder zwei Herren, auch mit ganzer Verpflegung zu vergeben. Telek-tör 7. II. St. 15. 80774

Praktikant
gesucht zu sofortigem Eintritt für ein Bureau der technischen Branche. Nur junge Leute mit guter Schulbildung, welche ungarisch und deutsch perfekt korrespondiren können, aus guter christlicher Familie, sind gegen Bezahlung Berücksichtigung. Adr. unter „C. E. 24“ an die Exp. erbeten. 80779

Kommis
von der Manufaktur- und Kurzwarenbranche, welcher in der Sorokjaregasse Bekanntschaft hat, findet sofortige Aufnahme. Dasselbe auch Näheren. Adr. in der Exp. 80758

Kaffeehaus
in einer **Provinzstadt,** elegant eingerichtet, elektrische Beleuchtung, Sommergarten, bei billigen Zins, ist sofort wegen Familienverhältnisse zu verkaufen. Jährlicher Kassaeintrag beträgt fl. 10-12,000. Gefällige Zuschriften sind unter „Kaffeehaus 12000“ an die Exp. zu richten. 24088

5 fl. Herren-Winterrock, 4 fl. Winter-Mantel, 5 fl. Winter-Hosen, 5 fl. Kellner-Strad. Vollständige Abtheilung Jakob Rothberger, Christophplatz 2, I. St. 23818

Különbejárati
elegánsz butorozott, teljesen kéregmentes utcaizal szoba 2 ur részére egész olktással kiadó. Czim a kiadóban. 24097

Butor.
Egy szövegűdiván, ottomán jutányos árban eladó. Rózsa-utca 78, 3. em. 25. 80809

Zu einer der
größten Provinzstädte Ungarns, bis 30,000 Einwohner, ist ein im Centrum der Stadt, vis-à-vis dem Theater gelegenes Hotel mit 27 Restaurantzimmern, Restaurant, Kaffeehaus u. Hofspeisalon sofort unter günstigen Zahlungsmodalitäten zu verkaufen. Adr. in d. Exp. 23947

Neberfiedlung
halber ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Nebenlokalen, sofort zu übergeben; daselbst sind auch Möbel zu verkaufen. Adr. in der Expedition. 80640

Patente
auf neue Erfindungen erweist prompt, gewissenhaft und billigt die

Patente-Verwerthungs-Unternehmung, Budapest, Erzsébet-körut 17.
Finanzirung und Verwerthung von Erfindungen. Registrirung von Schutzpatenten. Auskünfte kostenfrei. 23749

Lehrerin,
geprüft, französisch u. englisch, sucht Stunden oder Nachmittags-Engagement unter beiderseitigen Ansprüchen. Adr. in der Exp. 80815

Kompagnon
wird gesucht zu einem bereits bestehenden sehr lukrativen Fabriksgeschäft. Außerdem habe eine Dampfmaschine nach Budapest, welche sich eines guten Renommens erfreut, zu verkaufen. Näheres Waizner-Boulevard 44, I. St. 11. 80826

Zatterfall-Gisbahn.
Die größte und am besten beleuchtete öffentliche Gisbahn in Budapest, 12,000 Quadratmeter Raum, ist in einer Stärke von 20,000 Reizen elektrisch beleuchtet. Die Wasserhöhe ist an der tiefsten Stelle 20 Centimeter, somit ist jede Gefahr vollständig ausgeschlossen. Die Wärme zweifach isolirende Schichtung sichert die möglich zahlreichsten Gistage. Sonn- und Feiertage, sowie viermal wöchentlich Militärmusik. Geheime Appartements, Herren- und Damen Garderoben, Buffet. Direkte Verbindung mit elektrischer Straßenbahn mit Aufschritt „Keleti pályaudvar“. Kiosktafeln befinden sich an der Ecke vom Museumburg, Kossuth Lajos-gasse, an den Ringstraßen, Baross-gasse, Kerepestystrasse, Königs- und Podmaniczky-gasse. Saisonkarte 8 Kronen. Tageskarte 1 Krone. 80836

Greislerei,
auf einem sehr guten Posten gelegen, nachweisbar 100 fl. Tageslohn, ist wegen anderer Unternehmung zu verkaufen. Näheres in der Agentur

Alexander Balázs, VI., Dajósgasse 15. 80837

Wegen anderer
Unternehmung ist ein sehr elegant, auf lebhafter Straße, eingerichtetes Uhren- und Juwelengeschäft, eventuell noch vor den Weihnachtsfesten zu übergeben. Ein paar tausend Gulden erforderlich. Bis dahin sind zu tief herabgesetzten Preisen Uhren und Juwelen zu haben. Adr. in der Exp. 24037

Schön eingerichtetes
Kaffeehaus ist sofort von freier Hand Familienangelegenheit halber zu übergeben. Adr. in der Exp. 80817

Geld auf Vose und Werthpapiere
(rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigt **Armin Kövorn,** Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkassierer der Kaiserlotterie, IV., Franziskanerplatz Nr. 9, Graf Cziráky'sches Palais. 21419

Buch- und Steindruckerei,
im besten Betrieb, 30jährig, mit Staatsfunden, neu eingerichtet, wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 80835

Kalbsteisch,
frisch vom Schlögel, hinteres, weiß und dick, 10 Pf. Körbchen franko Nachnahme fl. 2.10. G. Schwarz, Podwolozyzka Nr. 2. 80831

Käfer,
100-700ltr. gebraucht, in gutem Zustande, auch 300 bis 400ltr., neue, preiswürdig abzugeben. Adr. in der Exp. 80823

I. Klasse Schienen
vollkommen fahrbar, **neue Stahlrunden-Schienen** von 5-14 Mgr. per Aurrentmeter schwer, **neue Traversen** in beliebiger Dimension, **normalspurige Plateau- und Knuppwagen** in tadellosem Zustande, wie auch neue und gebräuchte **Oberban u. Unterban, Schmiede- u. Schlosserwerkzeuge** prompt abzugeben bei der Firma

Abolf-Helfer &
Brüder, Budapest, Rottenbiller-gasse 17. 23740

Fabriklokalitäten.
Prachtvolle lichte Werkstätte
mit großem Hof, ganz oder getheilt, eventuell mit Betriebskraft und Transmission per sofort zu vermieten. IX., Ulló-ut 117. 23730

Knaben- und Kinderkleider
werden wegen Auflaffung dieses Artikels unter dem Erzeugungspreise verkauft bei D. Leitersdorfer & Sohn, Budapest, Koronaherz-utca 6. 80700

Ügyes
ügynökök bő keresetet találhatnak a Telefon Hirmondónál. Más szakmában működőknök szép mellékkereset. Jelentkezhetni naponta 3-6ig, Kerepesi-ut 22. sz. 23746

Die Krania-Gülsen
erregen Sensation in den Kreisen der Cigarettenraucher. Preis-courant versendet gratis und franko die Krania, Budapest, Körtész-utca 35. 80679

Kinderspielwaaren billigt
en gros et en détail **Sigm. Liebner,** Budapest, V., Kronengasse 14, Filiale: Dorotheagasse 13, Ede Wabgasse Nr. 1. 23741

Möbel
in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte **Platenzahlung bei Ignaz Náthán,** Tapezierer u. Tischlermöbel, alleinige Niederlage, VII., Elisabethring Nr. 23. Preis-courante für die Provinz gratis und franko. 23732

Ügyes házfelügyelő, ki kitünő bizonyítványokkal rendelkezik, hasznos állást keres. Azonnal is becéphet. Czim a kiadóban. 80698

Hauptagenten
wünscht eine capitalistische Kapitalversicherungs-gesellschaft für alle größeren Städte Ungarns (auch für Budapest) und Umgebung) gegen hohe Provision, eventuell Signum zu gewinnen. Kinder- und Kapitalversicherungs moderner Art bringt leichten Erfolg. Sachkenntnis keine Bedingung. Nautionsfähige, respectable Herren wollen ihre Offerte vertrauensvoll einschicken unter „S. S. 7599“ an Hauptagenten & Bogler (Paulus & Komp.), Budapest, Dorottya-utca 4. 23970

Geld.
100,000 fl. sind unter constanten Bedingungen auf 11. **prima Hauszätze** in getheilten Beträgen prompt zu vergeben. Blum u. Wertheimer, VI., Eötvös-gasse 19. 80717

Damen
finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei alleinlebender Geburtshelferin, Johanna Brenner, 9. Bez., Meistergasse 42. März 2. 77982

Nebenverdienst.
Ohne Kapital und ohne Zeitverlust können verlässliche, intelligente Personen in der Provinz, welche die Geschäftsverhältnisse ihres Wohnortes genau kennen, durch Berichtserstattung und Anfassung jährlich 300-2000 Kronen sicher verdienen. Besonders für Geschäftsleute u. Sparkassenbeamte geeignet. Anfragen mit 15 fr. Briefmarken versehen an das Institut „Metrom“, Budapest, Erzsébet-körut 12, zu senden. 80695

Konditorci-
Laboratorium-Einrichtungen werden zu kaufen gesucht, als Kessel, Marmor-Reibstein, Marmorplatten etc. Adr. in der Exp. 80735

Geschäftslokal
billigt per sofort zu vermieten. Innere Stadt, Rostély (Güter)-gasse 2. 80488

Große Demolirung
der zwei zwei Stod hohen Häuser, wird sämmtliches Baumaterial wie auch das prachtvolle **Marmorsteingehäuse** um jeden Preis verkauft. **IV., Duna-utca 3 u. 5., Hal-tér 6 u. 7.** 24022

Vertragsantrag.
2 junge Karriente, Christen, 22-35 Jahre alt, mit entsprechendem Einkommen, wünschen auf diesem Wege mit jungen gebildeten Damen von 20-25 Jahren Bekanntschaft in Korrespondenz zu treten. Gest. nur entgeltliche Anträge unter „Metrom 536“ an die Exp. erbeten. 23987

Weihnachts-Saison

1899.

Sensationelle Gelegenheitskäufe!!

Guter Kleiderstoff, 120 Ctm. breit, per Mtr. 26 kr.
Schöne, gute Modestoffe, 110, 115 bis 120 Ctm. breit, per Meter 4 28, 38, 46, 50, 58 und 65 kr. und höher.
Modestoffe, 115 bis 120 Ctm. breit, per Mtr. von fl. 1.10 bis fl. 2.25 und von fl. 2.40 bis fl. 4.20.
Seidenstoffe: Bengalieseide, per Mtr. 34 u. 36 kr.
 Japonais rayé Nouveauté, per Meter 47 kr.
 Foulard imprimé, per Meter 43 kr.
 Erscat, schwarz, per Meter 4 78, 98 kr. und höher.
Mode-Seidenstoffe, in hellen u. dunklen Farben, Nuancen, per Mtr. von 65 kr. bis fl. 1.25 und von fl. 1.35 bis fl. 2.30.

Waschflanell per Meter 15 kr.
Barchente und Flanellcottons per Mtr. 19, 24, 26, 32, 36, 40, 45 u. 52 kr. etc. (reizende Dessins).
Levantine, neue, schöne Dessins, per Meter 15, 16, 26 kr. etc.
Feinste französische Battiste, reizende Muster, per Meter 19, 22 und 26 kr.
Sehr feiner Piqué imprimé, schöne Farben und Dessins, per Meter 36 kr.
Zephir, gute Qualität, per Meter von 18 kr. aufwärts.
Voile imprimé, reine Wolle, schöne Muster, per Meter von 35 kr. aufwärts.

◆ Grösste Auswahl! ◆ Billigste Preise! ◆ Ohne Konkurrenz! ◆

Der reich illustrierte **Weihnachts-Katalog** enthält Neuheiten von in Cartons adjustirten **Kleiderstoffen**, reizenden **Hippes-Gegenständen**, **Lederwaaren**, **Galanteriewaaren**, **Spielwaaren**, **Christbaumschmuck-Gegenständen** etc. etc., die getreu nach Abbildung versendet werden.

Waarenversandt per Nachnahme! — Reellste Effektivierung! — Bei Musterbestellungen Angabe der Art und der Preise erbeten!

Muster und Kataloge auf Verlangen gratis und franko!

(Von den Artikeln von 10 kr. bis 14 kr. können keine Muster versendet werden).

WARENHAUS D. LESSNER

WIEN, VI. Mariahilferstrasse Nr. 81-83.

Gegründet 1874.

Geidelbeerwein.

Wird bewährtes, diätetisches Mittel bei Dysenterie, Darmkatarrhen und Brechdurchfällen. Zu haben in allen Apotheken. 3964

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.



Somatose

ein aus Fleisch hergestelltes, aus den Nährstoffen des Fleisches (Eiweisskörper und Salze) bestehendes reines Albumosen-Präparat, geschmackloses, leicht lösliches Pulver, als hervorragendes

Kräftigungsmittel

für schwächliche, in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Nervenleidende, Brustkranke, Magenkranke, Wöchnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder, Genesende,

Eisen-Somatose

besonders für Bleichsüchtige ärztlich empfohlen.

Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung, also ähnlich der Form, in welcher sich das Eisen im Körper befindet.

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an. Erhältlich in den Apotheken und Drogerien. Nur echt, wenn in Originalpackung. 4203

Sport & Salon

Illustrirte Zeitschrift für die vornehme Welt. Elegantes und reichhaltigstes Familienblatt.

liegt in den hervorragendsten öffentlichen Lokalen des In- und Auslandes auf. Abonnement mit Franko-Zustellung ganzjährig: Für Oest.-Ungarn fl. 12. — Ausland: Mit 20, Schilling 20, Fres 25, Lire 25, Rubel 12, Dollars 8, Lugusanlage fl. 20, Mart 40.

Gratis u. franko

liefern wir „Sport & Salon“ auf Verlangen zur Probe von jetzt bis Ende Dezember 1899 nach allen Orten des In- und Auslandes, an Aerzte, Kuranstalten, Apotheken, Hotels, Klubs, Casinos, Restaurationen, Kaffeehäuser, Lesesäle, Photographen, Zuckerbäcker, Friseur und sonstige Interessenten und neu einziehende Abonnenten.

Administration: Wien, IV., Plösslgasse 1. Bitte, verlangen Sie überall „Sport & Salon“.

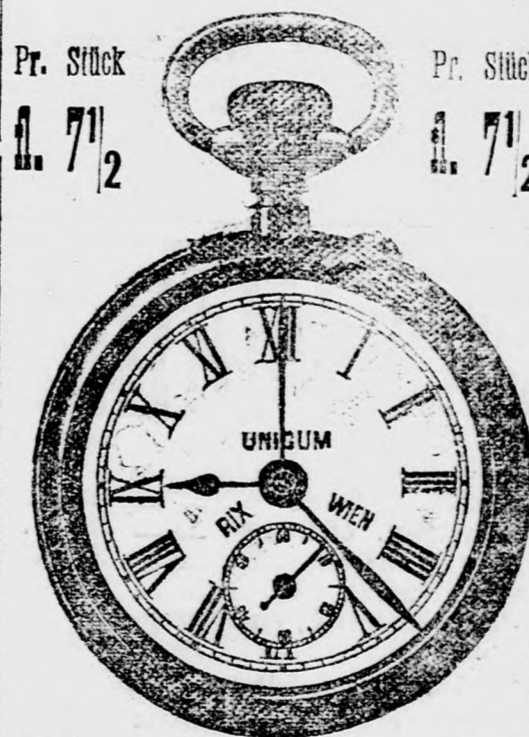
Die Einrichtung von Trocken-Anlagen

mit patentirten Luft-Trockenapparaten „ORKAN“ für die verschiedensten Fabriksbetriebe übernimmt die

„ORKAN“, Luft-Trocknungsapparat-A.-G., Wien, VIII., Lange-Gasse 25 v.

Vertreter für die Länder der ungarischen Krone: ORNAI & Co., Budapest, VI., Teréz-körút 40-42.

Taschenweckeruhr



Pr. Stück fl. 7 1/2

Pr. Stück fl. 7 1/2

ist unentbehrlich für Offiziere und Soldaten, welche prompt in Dienste erscheinen wollen.
ist unentbehrlich für Bahnen und feine Seams, welche ihre Bureaustunden haben.
ist unentbehrlich für Jedermann, der zu einer bestimmten Stunde aufstehen oder erinnert werden will, da die Uhr sicher und laut zu jeder Minute weckt.
ist unentbehrlich für Jedermann, der eine sichere Dienstreue benötigt, welche absolut zuverlässig geht, sehr solid gearbeitet und auch im Gebrauch widerstandsfähig ist.
zu beziehen durch die Uhren-Fabrik RIX, WIEN, II., Praterstrasse 10. Protokollirtes Haus, bestehend seit 1867.

RIX, WIEN

2 Jahre Garantie. Für öffentliche Institute bei Abnahme von 12 Stück 5% Rabatt.



Das einzige Mittel, welches innerhalb 2 Monaten die Entwicklung und die Festigkeit des Blutes herbeiführt, ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist **Pilules Orientales de Ratié**. Apotheker 100, Rue Montmartre, Paris. Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3. Auf die Proving gegen vorherige Einfindung von fl. 3.20 franco.

General-Depot bei: Apotheker Jos. v. Török, Budapest, Király-utca 12.



Grosse Preisreduktion.

In Folge Auflassung der Kurort-Filialen werden sämtliche Artikel des überfüllten Waarenbestandes in dem Schuhwaarenlager

ROBERT SCHLESINGER
Dorottya-utca 6. szám

während der Dauer eines Monates zu tief herabgesetzten Preisen verkauft.

Der reduzierte Verkaufspreis ist in den Schaufenstern auf jedem Paar Schuhe ersichtlich gemacht.

OCCASION.

Im Grössten Seidenwäarenhause Ungarns

der Firma
FISCHER SIMON és TÁRSAI BUDAPEST, Bécsi-utca 7
und Deák Ferencz-utca 12

wegen immens grossen Lagers **ausserordentlich billige Preise.**
4-12meterige Seiden- und Sammt-Reste um jeden Preis. 4169

Gute echte Weine

offeriren wie folgt:

Riesling, weiss, 1896er	23 fl.
" Schiller, 1896er	23 fl.
Riesling, weiss, 1890er	31 fl.
Rothwein, alt, 1890er	31 fl.
Rothwein, Blut, 1885er, eine besondere Spezialität	58 fl.

In Fässeln von 56 Liter aufwärts per Nachnahme.
Für Echtheit unserer Weine garantiren wir.
Lazar David's Nachfolger, Gyöngyös.



KESSLER'S
Magda Haarpomade

18 in Folge ihrer auf dermatologisch-therapeutischer Basis beruhenden Zusammensetzung das anerkannt beste Mittel gegen Schuppen, sowie gegen Ausfallen der Haare.

Magda-Haarpomade mehrere Jahre erprobt, vollkommen unschädlich, wirkt anregend auf den Haarwuchs und wird als ausgezeichnetes Pflegeungsmittel bei so häufig auftretenden Hautkrankheiten Allen, auch Kindern zum Gebrauche aufs beste empfohlen. Preis eines Tiegels 3 Kronen. Hauptversendungs-Depot bei Rudolf Kessler, Apotheker zum Erlöber in Győrös, Komitat Torontál. — Depots in Budapest: Jolep u. Zitel, Apotheker, Königsgasse 12; Dr. Leo Egger, Nador Gyógyezertár.

3 Ziehungen schon 1. Dezember, 2. u. 13. Januar!

Wir verkaufen gegen gesetzmässig ausgestellte Bezugsscheine.

Näherlich 6 Ziehungen. — Haupttreffer Gros. 600,000.

1 St. Gros. 400 Türlen-Los gegen nur 35 Monatsraten à 2 fl.; fernere

Jährlich 15 Ziehungen.

1 Oesterr. Nothek-Kreuz-Los } Mit 45 Ziehungen wäh-
1 Ital. Nothek-Kreuz-Los } rend der Einzahlungen
1 Ungar. Nothek-Kreuz-Los } und gesamtzahltreffer
1 Dombau-Los } von circa
1 Serb. Tabak-Los } **fl. 800,000.**
1 Jösziv (Gutes-Herz-Los) }

Alle 6 Lose zusammen gegen nur 36 Monatsraten à 2 fl.

Sofortiges alleiniges Spielrecht schon nach Ertrag der 1. Rate nach den nur einmal zu zahlenden fl. 1.23 für Stempel und Steuer. Einsparung werden umgehend effektiv. Verschickungen am besten mittels Postanweisung.

Wechselstube L. WEISS & Co., Wien,
I., Verläng. Kärntnerstrasse Nr. 42 (Geldschloß).

PALAIS ROYAL

ORLAY SANDOR, kais. persischer, könig. spanischer Hoflieferant.

Koronaherczeg-utca 8. BUDAPEST Koronaherczeg-utca 8.

Brillant-Imitationen, Juwelen, echte Pariser Fächer, Hochzeitsgeschenke
Bronz- und Chinasilberwaaren, Galanteriewaaren.

FABRIKSPREISE.

Lülfersens H-Stollen (Pat. No. 1111)

Stets scharf! Krontritt unmöglich!
Schonung der Pferde durch stets sicheren Gang.
Das einzig Praktische für glatte Wege.

Die Vorzüge der H-Stollen sind bedingt durch die besondere Fabrik-Güte des Stahls, den nur wir dazu verwenden. Zum Schutze gegen minderwertige Nachahmungen ist jeder einzelne unserer H-Stollen mit nebenstehender Fabrikmarke versehen, worauf man beim Einkauf achtet!

Grosse Preisermässigung.
Preisliste und Zeugnisse gratis und franco.

Leonhardt & Co., Berlin-Schöneberg.

L. L. und L. privil. Original-Schmiedwerk

**Thompson's, Meerchaumpfeifen- und Pfeifen-
röhrenfabrik mit Dampftrieb des**
EDUARD TAKÁCS
in Altsohl bei Schemnitz.
— Gegründet im Jahre 1880. —
Empfiehlt auf das Beste seine be-
renommirten und in Qualität einzig
allein dastehenden „Edlen Schmie-
der-Thompson's, Meerchaumpfeifen,
Pfeifenröhren und Cigarrenspitzen“
jeder Ausführung zu äußerst billigen
Preisen. Illustrierte Musterblätter
franko gegen frankirte Nachsendung. — Einziges
garantirt gutes vaterländisches Fabrikat.

Echte Harzer Kanarienvögel,

prima, hochfeine Sänger, aus den ersten und
besten Züchtereien, Stamm ausgezeichnet mit
goldener und silberner Medaille, nur noch
heute u. morgen im Hotel Debreczen,
Kerepesorstrasse Nr. 88. 4430
BREITENSTEIN vom Harzgebirge.

Gründige Frau!

Bechre mich höflich anzu-
zeigen, daß ich meinen unter
der Firma

Kaulich Eitel
bisher IV., Szervita-ter 5
bestehenden

Nieder-Salon

von nun ab
**IV., Szervita-ter 5,
1. emelet**

verlegt habe.
Andern ich Sie bitte,
diesem geist. Kenntniß neh-
men zu wollen, bitte ich
um Ihre ferneren werthen
Rathes und zeichne

Hochachtungsvoll
KAULICH EITEL



Aufsehen
erregt allgemein unsere unübertroffene, echte
Schweizer Schwarz-Stahl-Uhr,
Remont. Sav. (Springwende) mit hochf. Präz.-Werk auf
die Schande garantirt u. 3jähr. Garantie.
Diese Uhr, welche den ungeheuren
vollen selbständigen Ausführungsmitteln
Hand, echt Gold-Doppel, Krone und
Riegel, neue Facet-Beiger, durch un-
zählige Anerkennungen ausgezeichnet
wurde, stets elegant und vornehm aus-
sieht und zum Zeichen der Echtheit den
Garantie-Stempel trägt, ist speciell als
Strapazier-Uhr unübertroffen für die
Herren Landwirthe, Militär, Beamte u.
Jedermann, der sich in Befolge einer
Gold-Uhr ist, legt seine bei Seite und
trägt unsere schwarze Garantie-Uhr.
Preis nur fl. 6.—
Dieselbe mit beliebigem echt Gold-
Doppel-Einzelstein (eine Fassung)
fl. 7.50, Schwarz-Stahl-Damen-Uhren, klein fl. 7.50, hierzu passende elegante
Herren- oder Damen-Gold-Doppel-Uhren fl. 1.50 — 3.— per St.
Verlangt geg. Nachn. Nicht zugab. Zur Aufnahme. Briefporto 10 kr., Karten 5 kr.
Gen.-Ges., Etablissement d'horlogerie, Basel, F. Genf (Schweiz).
Hauptvertrieb der allerersten Uhrfabrik.

Dr. Csapó's
RETTER
59
Kraut-Extrakt-Zwee (Geistl. Geis.) Das beste
Mittel bei veralteter
GICHT, RHEUMA,
kräftigstem Husten, Magenübeln u. als Blutreiniger unvor-
gleichlich in seiner Art. Heilwirkung unabweislich. Preis per
Schachtel 2 Kronen. Hauptdepot bei Michael Lutz, Droguengeschäft
Budapest, Muzonm-Körut 7. Zahlreiche Anerkennungs-
scheine können
sich eingesehen werden.

Hufeisen-H-Stollen
Bedeutend ermässigte Preise
Stets scharf; Kronentritt unmöglich.
Schont das Pferd durch stets sicheren Gang.
Kaszab & Breuer
Budapest, Äussere Walfnerstrasse 91.
Fabrik für Aufschlagsartikeln und Schraubenwaren.

Gute
Uhren
billig
mit Silber
schwarz
gold
ver-
goldet
von
Hanns
Konrad,
Uhrenfabrik
und Gold-
waren-Ex-
porthaus
Wien
(Böhmen.)
Gute Silber-
Uhren
fl. 8.75. Echt
Silber-Uhren
fl. 5.80.
Echte Silber-Uhren fl. 1.20. Mittel-
Wieder-Uhren fl. 1.95. Meine Firma
ist mit dem k. k. Adler ausgezeich-
net, heißt gold und silb. Aus-
stellungenmedaillen und zahlreiche
Anerkennungsscheine. Illustri-
erte Preisliste gratis u. franco.

MÖBEL
sowohl gegen Kassa wie
auch gegen
Ratenzahlungen
constant bei
Fuchs Bódog,
VIII., József-körut
Nr. 26.

Spezialist in Bandagen.
Keleti's k. u. k. priv.
Verband neuester Konstrukt-
tion ist das Vollkommenste
dieses Genres und entspricht
den weitestgehenden Anfor-
derungen!
Preise: Einseitig fl. 6.—
Doppelseitig fl. 12.—
Nichtlösendes wird be-
reitwillig umgetauscht. Aus-
sagefähige illustrierte Preis-
liste versendet gratis und
franko die Fahrt.

J. KELETI,
Budapest, IV., Koronaherzog-utca 17.

Zu allen

Ziehungen
der grossen Wohlthätigkeits-Lotterie
zu Gunsten des Budapester Poliklinischen
Vereines (Spital) kostet ein Los nur
1 Krone.

Haupttreffer
100.000
Kronen Werth
5 à 20.000 Kr. etc. etc.
die auf Wunsch mit 20% Abzug baar von der
Verwaltung eingelöst werden.

Erste Ziehung
unwiderruflich
am 4. Januar.

Bestellungen effectuirt prompt:
Die Verwaltung der grossen Wohlthätigkeits-Lotterie
zu Gunsten des Budapester Poliklinischen
Vereines (Spital)
IV., Kossuth Lajos-utca 1. szám.

David Redlich,
IV., Keckskeméteggasse 11.
Wilhelm Lukács,
V., Badgasse 10.

Chlorfrei! Unschädlichkeit garantiert!

Ein neues, unvergleichlich gutes Waschmittel für
Leinen- und Baumwollwäsche

Schicht's Bleichseife
in Pulverform.

Vorzüge: Grösste Ausgiebigkeit, spielend leichte Arbeit, grösste Schonung der Wäsche,
blendend weisse, vollkommen geruchlose Wäsche und billiger Preis.

Zu haben in allen einschlägigen Detailgeschäften in Packeten zu
5 kr., 10 kr., 20 kr. und fl. 1.—. Man achte auf die Schutzmarke.
Vertreter für Budapest: Herr CARL BEGELLER Akademiegasse 9.

**Keine Hausfrau wird
einen Versuch bereuen.**

Stunden lang schliefen, um seinem Sohne den Eintritt zu verwehren. Professor Edoardo blieb 48 Stunden vor dem geschlossenen Thore sitzen, verweigerte Speise und Trank und erzwang sich schließlich doch den Eintritt in den Palast. Die Freunde und Verwandten suchten zwischen Vater und Sohn Frieden zu stiften, was sich aber als unmöglich herausstellte. Schließlich nahm der alte Baron zu den Behörden Zuflucht. Er ließ seinem Sohne durch das Gericht den Befehl zukommen, das väterliche Haus nicht mehr zu betreten, und als Professor Edoardo Calenda unter Mißachtung dieses Befehls dennoch in den Palast eintrat, wurde er wegen Hausfriedensbruchs verhaftet. Nach zweitägiger Haft wurde er bis zur Gerichtsverhandlung wieder in Freiheit gesetzt. Der Palast des alten Barons ist geschlossen. Der junge Baron verbringt die Tage und Nächte vor dem Hauptthore des Palastes und erklärt, daß er entschlossen ist, bei der ersten Gelegenheit wieder in den Palast seiner Familie einzudringen.

(Die staatsgefährliche Knopfreibe.) Man schreibt aus Köln: Der unglückliche in den Tag hineinlebende Bürger, der ganz unbewußt sich des wachsamten Schutzes der Polizei errent, ahnt gar nicht, eine wie aufreibende Thätigkeit die Polizei entfalten muß, damit die Welt so mühsam regiert wird, wie es thätlich geschieht. Kommt da neulich eine Drochle Abends zum Theater gefahren, deren Knöpfe — man glaubt es kaum — einen Noth mit zwei Reihen Knöpfe an lebendigem Leibe trug! Daß die Polizei einen derartigen, jegliche Ordnung untergrabenden Frevel nicht dulden konnte, ist einleuchtend, und so erhielt der biedere Koffelkoffer ein Strafmandat. Aber die Schlechtigkeit hat in dieser Welt schon so unheilvolle Dimensionen angenommen, daß dieser Drochsentischer sogar sich weigerte, sein Verbrechen durch ein Geldopfer zu sühnen. Auf diese Weise kam die Schauermär vor das Schöffengericht. Die Polizei ließ ihre Leporello von Verordnungen entrollen, und da stand es wirklich: der Leberrod der Knöpfe muß mit einer Reihe Metallknöpfe versehen sein! Nun sieht doch jeder ordnungsliebende Mensch ein, daß eine Reihe nicht zwei Reihen sind und daß der Verbrecher mit Recht zu schwerer Strafe hätte verurteilt werden müssen. Aber Wunder über Wunder! Das Schöffengericht war der Ansicht, die Verpflichtung, daß eine Reihe vorhanden sein müsse, sage nur, daß man die Reihe eine Reihe am Leibe der Knöpfe erlangen soll, und sprach den Nebelthäter frei. So hat ein Drochsentischer über die Polizei gesiegt, und — was das Allerwundersüchste ist — bisher ist die Revolution in Köln noch nicht ausgebrochen.

(Melchior Farlas und die Duote.) Nach der Behauptung eingeweihter Personen gehört die Lektüre jenes Materials, welches den Quotenberechnungen zur Grundlage dient, gerade nicht zu den amüsantesten Beschäftigungen. Und doch scheint es, daß auch diese trockene Materie nicht ganz der Bikanterie entbehrt. Sicher gehört beispielsweise, daß auch der bekannte Herr Lottokämmler Melchior Farlas in den österreichischen Quotenberechnungen figurirt, und zwar mit einer genug ansehnlichen Summe. Es wird nämlich bei den Quotenberechnungen das Verfahren befolgt, daß bei dem nach Dedukten berechneten Ausweise des Einkommens in Oesterreich und in Ungarn auf beiden Seiten aus der Hauptsumme jene Beträge abgezogen werden, welche nicht ordentliche Einkünfte der betreffenden Staaten, sondern nur ausnahmsweise eingeflossen sind. Von österreichischer Seite wird nun in der hierauf bezüglichen Tabelle auch die „Melchior Farlas'sche Minderhaltung“ ausgewiesen und in Abzug gebracht. Diese Minderhaltung betrug im Jahre 1892 229,482 fl., im Jahre 1895 15,594 fl., im Jahre 1896 1250 fl., im Jahre 1897 784 fl., zusammen also 247,110 fl. Nach dieser Summe wollen die Oesterreicher keine Duote zahlen und die ungarische Deputation hat deswegen auch keinen Antrag erhoben. So kam, wie „F. N.“ erzählt, der Name Melchior Farlas in die Akten über die Duotenfrage.

(Eine Verichtigung Shakespears.) Eine Theaterkritik des christlichsozialen „Wiener Bezirksboten“ bedachte den „Kaufmann von Venedig“ als ein streng antisemitisches Schauspiel eines gewissen Grillparzer mit Lob. Wie nun die „Arbeiter-Zeitung“ erzählt, hat sich Jemand den Scherz gemacht, dem „Wiener Bezirksboten“ folgende Verichtigung einzusenden:

Geehrter Herr Redakteur!
Ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie die Freundlichkeit hätten, in Ihrer nächsten Nummer richtigzustellen, daß „Der Kaufmann von Venedig“ nicht, wie Sie in Ihrer letzten Nummer angaben, von Grillparzer, sondern von mir ist. Ein Stück mit so stramm antisemitischer Tendenz hätte dieser waschlappige Liberale doch nie übers Herz gebracht.

Mit ergebenstem Dank im Voraus
Ihr ergebener
William Shakespeare.
Wien, 7. November 1899.

Diese Verichtigung findet sich nun nicht nur wortwörtlich im „Bezirksboten“ zum Abdruck gebracht, sondern der Redakteur des Blattes, der Wiener Druckschreiber R. S. N. S., fügt noch die Bemerkung hinzu, es sei allerdings ein Irrthum gewesen, dem „Freimaurer“ Grillparzer ein solches Stück zuzumachen, und meint, nun „sei beiden Theilen Rechnung getragen“.

(Der angebliche Räuberhauptmann Athanasios.) Der seit dreihalb Jahren im Sophianer Untersuchungsgefängnisse sitz und der, wie erinnerlich, vor etwa elf Jahren den Orientexpress bei dem türkischen Orte Dichtersköf überfallen und die Reisenden als Geiseln ins Gefolge geschleppt haben soll, dürfte demnächst in Freiheit gesetzt werden, nachdem die gegen ihn aufgestellten Hauptbelastungszeugen, Kaufmann Oskar Groeger und Frau in Berlin, erklärt haben, daß die ihnen durch Vermittlung des deutschen Generalkonsulats in Sophia zugesandten Photographien nicht die Bilder des wirklichen Athanasios sind. Die bulgarischen Behörden hatten ursprünglich gewünscht, daß Herr Groeger nach Sophia komme, damit ihm der Verhaftete gegenübergestellt werde, doch hatte die Reihe für den Berliner Herrn offenbar nichts Verlockendes, zumal ihm die bulgarische Regierung bloß die Reisekosten dritter Klasse erlesen und den Betrag von einem ganzen Franc als Taggeld auswerfen wollte. Nachdem die nach dieser Richtung gepflogene amtliche und diplomatische Korrespondenz in Folge der Ablehnung des Herrn Groeger zu einem negativen Ergebnisse geführt hatte, dauerte es bei dem schleppenden Gange des bulgarischen Verwaltungssystems viele Monate, bis der Verhaftete photographirt und die Bilder nach Berlin gesendet wurden. Die Aussage Groeger's gibt dem Häftling nunmehr die Freiheit wieder.

(Doktor Münchhausen.) Ein englischer Militärarzt ging nach der Schlacht bei Waterloo über das Schlachtfeld, um Verwundeten beizuhelfen. Er fand einen Soldaten, dessen ganze Kopfpartie durch einen gewaltigen und doch für ihn glücklichen Säbelhieb abgetrennt worden war; der Stalp hing nur noch lose an blutigen Schädels. Da der Verwundete noch athmete, aber bewußlos war, so ordnete der Arzt an, daß er, wie die anderen Verletzten, aufgenommen und zum Hospital gebracht werde. Zugleich aber nahm er den Stalp und klopfte ihn über den Kopf, mehr zum Schutze des bloßgelegten Schädels, als daß er etwa geglaubt hätte, daß die Haut sich wieder mit dem Schädel vereinige. Nun geschah aber das Unerhörte — der Mann genas und die Kopfpartie heilte wieder an. Jeder aber hatte der Arzt den Stalp verkehrt auf den Kopf gestülpt, so daß der Geheilte sein ganzes Leben lang die Haare verkehrt auf dem Kopfe tragen mußte. So berichtet der berühmte englische Arzt Sir Charles Bell, dem die Geschichte aus sicherer Quelle mitgetheilt worden war.

(Eine Szene bei der Theaterprobe.) Aus Wien meldet man: Bei der gestrigen Vormittags-

probe im Josephstädter Theater gab es eine unerquickliche Szene. Frau Grajelli (mit dem Theaternamen Maganus) erschien zur Probe in einer Toilette, die das Mißfallen des Regisseurs erregte. Er forderte Frau Grajelli auf, ein anderes Kleid anzulegen. Die Dame erwiderte pikirt, daß man bei einer Gage von sechzig Gulden nicht über allzuviel Seidenkleider verfügen könne. Nun erschien der Direktor selbst, der die Toilette der Frau Grajelli gleichfalls einer abfälligen Kritik unterzog und die Bemerkung nicht unterdrücken konnte, Frau Grajelli sehe darin wie ein Dienstmädchen aus. Es kam nun zu einem erregten Wortwechsel, in dessen Verlauf Direktor Farno Frau Grajelli mit dem Hinauswurf drohte. Facit: Frau Grajelli hat noch im Laufe des gestrigen Tages gegen Direktor Farno die Ehrenbeleidigungssache beim Bezirksgericht Josephstadt überreicht.

(Yvette Guilbert.) Nach Mittheilungen der französischen Blätter sollte sich gestern Fräulein Madame Yvette Guilbert, die berühmte „Dienste“, einer schweren Operation unterziehen, und zwar sollte ihr eine Niere extrahirt werden. Schon vor vier Jahren während ihrer großen amerikanischen Tournee hatte die Künstlerin Schmerzen empfunden, die sie anfänglich für die Symptome einer beginnenden Lebererkrankung hielt. Zu jener Zeit verzichtete sie auf das Tragen eines Corsets, das sie überhaupt für ein „Mordwerkzeug“ erklärte. Aber die Krisen wurden immer häufiger und die um Rath befragten Aerzte diagnostizirten eine Nephritis. Fast zwei Jahre lang führte sie trotzdem ihr Wanderleben fort und ließ keine Unterbrechung in ihren aufstrebenden Produktionen eintreten; vor acht Tagen erklärten aber die zu einem Konvulsum vereinigten Aerzte, daß die operative Entfernung der einen erkrankten Niere unabwendbar sei, und mit großer Tapferkeit willigte die Künstlerin sofort in die Operation ein. Sie hofft, binnen Kurzem wieder hergestellt zu sein und ihre Thätigkeit wieder aufnehmen zu können.

(Die gebissenen Dntel.) Man schreibt aus London: Kaiser Wilhelm II. besuchte Windsor zum ersten Male im Jahre 1863 gelegentlich der Vermählung des Prinzen von Wales. Er wohnte der Trauung in der St. Georgs-Kapelle in Windsor mit seiner Mutter, der damaligen Kronprinzessin von Preußen, bei. Der Bischof von Exford, Wilberforce, welcher als Geistlicher der Trauung beizuhilfen, trug damals folgende Notiz über den künftigen Kaiser in sein Tagebuch ein: „Der kleine Prinz Wilhelm von Preußen stand zwischen seinen beiden Dnteln, welche ihn in Ruhe halten sollten, die er Beide, wie die Kronprinzessin mir sagte, in die ihrer schottischen Kleidung zufolge nackten Beine blickte, jedes Mal, wenn sie ihn begrüßten, um ihn ruhig zu halten.“

(Schnen im Hause Böcklin.) Wie man aus Rom schreibt, findet am 24. d. in Moskau die Vermählung von Carlo Böcklin mit der Tochter des kaiserlich russischen wirklichen Staatsraths Wladimir v. Gringmutz statt. Die jungen Leute lernten sich letzten Sommer im Seebad Rimini kennen und die Verlobung erfolgte in Rom. Herr Staatsrath v. Gringmutz ist Chefredakteur der früher von Katsoff geleiteten bekannten „Moskowskija Wjedomosti“.

(Abelina Patti) hat unlängst — wie wir melden — in ihrem luxuriös ausgestatteten Schlosse Craigpans die englische Aristokratie zu einer Aufführung der „Traviata“ geladen, bei der die berühmte Diva selbst die Violetta sang. Der Aufführung folgte ein köstliches Mahl, wobei die Gäste die prachtvollen Perlend der Sängerin bewunderten. Am nächsten Tage nun, so erzählt die „Stalie“, erhielt jeder der Gäste das Kleinod angehaucht, für das er seine besondere Bewunderung geäußert hatte, und zugleich ein Begleit Schreiben von der Hand Adelmens, in dem sie bat, das Geschenk zum Andenken an ihre Gastfreundschaft anzunehmen.

Auspruch gedachte. Im Hochgebirge und in den Waldgegenden werden jauste Eigenschaften nicht hinreichend gewürdigt.

Sie stand stumm und an Abone's Seite und blickte die Häuse; ihre dunklen Brauen waren fransgezogen.

— Gibt es Cinen, der dieses Unheil angezettelt hat, Cinen, der sich erreichen ließe?

— Du bist ein muthiges Kind, Nerina, rief Abone, und seine Worte erfüllten sie mit Stolz. Ich fürchte, wir haben es mit einer ganzen Schaar zu thun. Solche Menschen sind nicht auszumerzen; sie kommen schwarmweise dahergezogen; der Erste aber, welcher es wagt, unser Flußgebiet zu betreten —

— Soll ertrinken, unterbrach sie ihn.

Das kleine Mädchen sprach die Worte mit triumphirender Miene und leuchtenden Blicken.

— Still, rief Abone, ach! Du nachhause und sage der Mutter, daß Don Silverio zurückgekehrt ist und ich in kurzer Zeit zur Arbeit komme. Sag' ihr auch, daß wir keine Hoffnung mehr haben.

Nerina folgte allgoleich seiner Weisung; sie floh mit den nackten Füßen leicht über den steinigen Boden; er aber blieb allein in der düsteren Kirche, an deren Decke geflügelte Engel vom blauen Himmel niederzelen.

Er war froh, daß es in der Kirche düster war; er schrak vor dem Licht des Tages zurück; ihm war es, als ob jeder Blutstropfen in seinen Adern zu Feuer geworden sei, zu einem Feuer, das alles Wasser der Oera nicht zu löschen vermochte.

Wie konnte man ihn und seine Landsleute eines Unrechtes, wie konnte man sie der Rebellion zeihen, weil sie das Wasser behalten wollten, welches ihnen seit undenklichen Zeiten gehörte?

Die Oera war ebenso alt wie der Nachbar-

fluß Rubicone, welcher schon die Stimme Julius Cäsar's vernommen; sie war so alt, wie der Brunnen Arthusa's oder das Bad Diana's. Welche That konnte häßlicher sein als jene, den Fluß aus seinem natürlichen Bett zu verdrängen? Weder der Erach von Ravenna, noch irgend ein römischer Papst hatten jemals Nehliches gewagt. Sie sollten Revolutionäre sein, sie, die nur trachteten, sich das zu wahren, was ihnen gehörte. Revolutionäre, sie die nur bestrebt waren, Bestehendes zu erhalten. Revolutionäre waren sie, die mit verrätherischen Händen und vampyrartiger Gier bestrebt waren, den Frieden zu zerstören, sie waren Revolutionäre.

Die Zeit der Ernte brach an und Abone hatte stets seine Freude an derselben gehabt. Nerina, welche in der Oera die Wäsche gewaschen, kam durch den Olivenhain. Sie zögerte einige Augenblicke; dann nahm sie das Linnen, welches sie in einem Korbe am Kopf getragen, herab, pflückte einige Zweige und schickte sich an, die Fliegen von den Köpfen der Ochsen zu jagen. Abone zuckte zusammen, blickte überrascht empor, als er aber sah, daß es nur das kleine Mädchen sei, setzte er sich an den Wegrain und that dergleichen, als ob er eben im Begriffe sei, sein Vesperbrod zu verzehren.

— Du hast keinen Wein, Donino, sprach das Kind. Soll ich ins Haus laufen und die Flasche füllen lassen?

— Nein, mein Liebling, nein; wenn ich durstig bin, so ist das Wasser da. Jetzt hab' ich es ja noch, fügte er voll Bitterkeit hinzu, denn die Drohung dessen, was er verlieren sollte, wurde ihm in jedem Augenblick das Schreckgespenst, vor dem er erbebt.

Nerina fuhr fort, die Fliegen von dem Halbe der Ochsen zu jagen. Sie sah ihn sehnsüchtig dabei an. Ihr bangte vor der Sorge, welche die Luft durchschwirrte. Niemand hatte ihr gesagt, worin das Un-

glück bestehe, welches die Terra Vergine belaste, und sie stellte keine Fragen. Die beiden älteren Frauen zogen sie niemals ins Vertrauen, und mit den weniger Leuten in Muscino stand sie in keinerlei Verbindung. Sie hatte gesehen, daß irgend etwas nicht in Richtigkeit sei, aber sie wußte nicht was, ein Ctwas, weswegen Frau Clelia's Stirne unwälf und Gianna's Laune schlimm war. Abone selbst aber zeigte sich unwirsch und leidend.

Sie sah, daß er nichts esse, daß er den Vögel das Brod hinwerfe, und so raffte sie denn doch endlich ihren ganzen Muth auf, um zu sprechen. Er war immer freundlich mit ihr, obzwar er sie wenig beachtete.

— Was fehlt Euch nur Allen, Donino? Sag' es mir; ich bin ja kein thörichtes Ding, welches schwächt.

Er antwortete nicht; was frommten denn auch Worte? Thaten waren es, deren er bedurfte.

— Abone sprich, bat sie sehend. Was belastet Dich mit bleierner Schwere? Sag' es mir. Ich werde es keinem Menschen verrathen.

Es lag eine pathetische Bitte in dem Klang ihrer Stimme, die ihn rührte und erregte zugleich, sie wirkte wie Balsam auf sein wundres Herz.

Er theilte ihr das Wenige mit, was er wußte; er sagte ihr auch Alles, was er befürchtete, und seine ganze Erregung verrieth sich in der Art, wie er erzählte.

Das Kind lauschte athemlos seinen Worten und unterbrach ihn weder durch ein Wort noch durch eine Geberde.

Sie wies ihn nicht zurecht, wie Don Silverio es gethan oder seine Mutter; sie lauschte nur mit einem Ausdruck des Verständnisses im Blick, der so berechtigt war, wie die längste Rede oder feurigste Bild.

(Fortsetzung folgt.)

PÄRISI NAGY ÁRUHAZ

BUDAPEST,
VII., Kerepesi-ut 38.

Jeder Käufer erhält selbst bei dem kleinsten Einkauf an unserer Kasse einen Photographie-Bon ausgefolgt und darauf die bezahlten Einkaufsbeträge befristigt. Sobald diese Einkaufsbeträge zusammen die Summe von fl. 10.— erreicht haben

Erhält Jeder Käufer Gratis

nach jeder beliebigen und uns übergebenen Photographie ein 60 Ctm. großes, kunstvoll und in wohlgepflegter Ausführung angefertigtes

lebensgrosses Porträt umsonst.

für das Einspannen und für das elegante Passo partout hierzu werden unsere Eigenkosten mit fl. 1.50 angerechnet. — Keine Anstalt der Welt ist in der Lage, ein solches Gratisbild allein unter fl. 10.— anzufertigen. Auf Wunsch anstatt des lebensgroßen Porträts in unserem direkt zu diesem Zwecke neu errichteten photographischen Atelier

Wird Jeder Käufer Umsonst Photographirt

und erhält jeder Käufer gänzlich umsonst

Bei einem Einkauf von:
fl. 2.— 1 Mignon
fl. 3.— 1 Visité oder 2 Mignon
fl. 5.— 1 Kabinet oder 2 Visité oder 6 Mignon

Bei einem Einkauf von:
fl. 8.— 1 Makart oder 2 Kabinet oder 4 Visité oder 8 Mignon
fl. 10.— 2 Makart oder 3 Kabinet oder 6 Visité oder 12 Mignon
und bei mehr als fl. 10.— die entsprechenden

nur schön, prachtl. und kunstvoll ausgeführten Photographien.

Grosser illustrirter Katalog

auf Verlangen gratis u. franco.

Der grosse Krach!

New-York u. London hat auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlasst, die besten Silberwaren zu liefern. Diese Silberwaren sind von der besten Qualität und sind zu einem sehr niedrigen Preise zu haben. Die Silberwaren sind von der besten Qualität und sind zu einem sehr niedrigen Preise zu haben. Die Silberwaren sind von der besten Qualität und sind zu einem sehr niedrigen Preise zu haben.

Alle obigen 44 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preise von fl. 6.60 zu haben. — Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weisses Metall, welches die Silberfarbe durch 26 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, daß dieses Silber auf keinem Schwindel beruht, veröffentliche ich mich öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konform ist, ohne jeden Vorbehalt den Betrag zurückzugeben, und sollte Jemand diese günstige Gelegenheit vorbeistehen lassen, so bitte Prachtgarantur anzufordern, welche sich besonders gut eignet als Prachtstück.

Weihnachts- und Neujahrsgeschenk,
sowie für jede bessere Haushaltung.

A. HIRSCHBERG'S
Exporthaus von amerikanischen Patent-Silberwaren.

Wien, II., Rembrandtstrasse 19/P.J. — Telefon Nr. 7114.
Verandt in die Provinz gegen Nachnahme oder Vorkauf.
Pulver dazu 10 kr. — Nur echt mit obiger Schutzmarke (Schneckenmuschel).
Ausgang aus den Anerkennungsstellen.
Die Sendung erhalten und sehr zufrieden.
Bitte nochmals die Sendung um fl. 6.60.
Kolozsvár, Excellenz Baronin Winißy.
Sie mit dem Waiver sehr zufrieden und erlaube um die ganze Kollektion.
Bedendörög Ungarn. Baronin Winißy.
Warnung erhalten, sehr zufrieden, erlaube um eine größere Sendung.
Budapest, II., Hauptgasse 4.

Französische Puppen

reichhaltig auf Lager nur bei

HUBENTHAL L.,

Damenhutgeschäft

BUDAPEST, IV., Koronaherczeg-u. 5.
vis-à-vis dem Pariser-Haus. 4161

Billigste Konkurrenz-Preise,
auch **Puppen-Klinik.**



Handarbeiten

Süßmaterialien und Stoffe in außergewöhnlich reicher Auswahl zu festgesetzten Fabrikpreisen zu haben bei

REERCI D. SANDOR,
Tapissier-Manufaktur
Budapest, Königsgasse 4.

Neuheit! Seidenstoffe, Portepapierarten der St. 20, 25 u. 30 fr.

Herbabny's

unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Syrup

nicht zu verwechseln mit Nachahmungen desselben, die dem Publikum unter gleichem oder ähnlichem Namen angeboten werden.

wird seit 30 Jahren von zahlreichen Ärzten mit bestem Erfolge angewendet und empfohlen als

BRUSTSYRUP.

Herbabny's unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup wirkt schleimlösend, hustenstillend, schwächvermindernd sowie die Glnst, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärkend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilierbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.

Preis 1 Original-Flasche von Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup 1 fl. 25 kr., per 1/2 fl. mehr für Fracht.



Warnung!

Wir warnen vor den unter gleichen oder ähnlichen Namen angebotenen, jedoch bezügl. ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparat ganz verschieden, in manchen Fällen geradezu nachteilig wirkenden Nachahmungen unseres seit 30 Jahren bestehenden unterphosphorigsauren Kalk-Eisen-Syrups, bitten deshalb stets ausdrücklich „Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup“ zu verlangen, weils darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet, und erlauben, sich weder durch billigeren Preis noch sonst durch einen anderen Vorwand zum Ankauf von Nachahmungen verleiten zu lassen.

Alleinige Erzeugung und Central-Versendungs-Depot:
Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“,
VII/1, Kaiserstrasse 73 und 75.
Budapest bei Herrn Apotheker Jos. v. Török
Király-utoza 12.

Depots ferner in den meisten Apotheken Ungarns, Siebenbürgens, Kroatiens, Slavoniens, Bosniens und der Herzegovina.

Ernst Kirchner & Co.

Leipzig-Sellerhausen 45.

Zentrale und Maschinenlager

Budapest,
VI. ker., Váci-körút 59.



Alleinige Spezialität Sägen- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbeltischlereien, Parkettfabriken etc. ihre anerkannt guten, auf allen Weltausstellungen mit 1. Preisen prämierten Säge-, Trenn- und Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Reihmaschinen, Band- und Kreisfräsen, Partemmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Besondere die ersten Budapester und Provinzfabriken. Ueber 60,000 Maschinen geliefert. Ueber 2000 Maschinen allein in Ungarn im Betriebe. Um sachmännliche Anskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die
Budapester Zentrale
ERNST KIRCHNER & Co., VI., Váci-körút 59.

!!! Bitte ein Versuch genügt!!!

Sicht orientalischer

FIALA FEIGEN-KAFFEE

bester, gesünder und ausgiebiger
FIALA FEIGEN-KAFFEE
daher billiger Kaffeegetränk.

Garantie für Echtheit! Überall zu haben!
Feigen- u. Kaffee-Fabrik M. Fiala, Wien,
VI/2, Millergasse 20.

Muster u. Preisproben gratis. — Vertreter für größere Städte gesucht. — Gegründet 1860.

Paris 1889. Preisgekrönt Brüssel 1891.
Genf 1889. Preisgekrönt Wien 1891.
Chicago, Magdeburg, London 1893.

Universal-Magenpulver

von P. F. W. Barella in Berlin SW., Friedrichstraße Nr. 220, Wittiglieb medizinischer Gesellschaften für Frankreich.

Wird täglich bestens empfohlen. Erzielt außerordentliche Erfolge, selbst bei veralteten Magenleiden.

Besende Proben gratis gegen Porto von meinem Hauptdepot Berlin.

Für Oesterreich in Schachteln à 3. W. 1 fl. 60 kr.
Depot in Budapest:
Joseph v. Török, Königsgasse Nr. 12.

Industriellen und Oekonomen empfiehlt die
Dresdner Motoren-Fabrik A.-G.
 (v.m. Moritz Hillö Dresden-Alstadt)
 Ihre neuesten, mit ausgezeichneten Verbesserungen versehenen Gas-, Benzin- u. Naphtha-Motoren, sowie Lokomobile.
 Auf allen Ausstellungen und Konturreisprüfungen mit ersten Preisen und Medaillen ausgezeichnet.
 Mehr als 4000 Motoren mit 20,000 Pferdekräften im Betrieb.
 Generalvertreter für Ungarn:
 Ignaz Gellert, Budapest, VI., Eötvös-utca 48.

Schnitzer's exquisite Thee-Mischungen

1/2 Kilo kräft. Familien-Thee ... fl. 2.-	1 Literflasche guter Theerum ... fl. 1.-85
1/2 Kilo Bruchthee aus feinst. Sorten fl. 1.75	1 feiner „Angol-Rum“ ... fl. 1.-
1/2 Kilo Melange-Thee, arom. ... fl. 2.50	1 englische Rum-Spezialität ... fl. 1.15
1/2 Kilo engl. Frühstüdt-Thee ... fl. 2.50	1 Liter feiner Jamaika-Rum Nr. 1. ... fl. 1.20
Thee in Packeten und schönen Dosen à 20 fr., 30 fr., 45 fr. u. s. w.	1 große Maßflasche Brasilian-Rum ... fl. 1.50
	1 Liter Symplicer Shirovits ... fl. 1.-80
	alt à fl. 1.10, Kloster-Shirovits à fl. 1.30

Schnitzer Mór, Rum- und Thee-Großhandlung
 „zum Mohren“
 Budapest, VI. Bez., Váci-körút Nr. 9.

Das weltberühmte Selbst-Rasier
 à fl. 1.90.

Patent-Schöberl-Bett erhielt die höchste Auszeichnung, das Ehren Diplom, die goldene Medaille, ferner silberne und große Staatsmedaille u. s. w., sowie das wiederholte allerhöchste persönliche Lob von Sr. Majestät Kaiser-König Franz Joseph I., ebenso die würdige Anerkennung vom hohen Adel und p. t. Publikum.



Bei Nacht als Bett! Bei Tag als Stuhl!

Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalt als elegantes kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett mit Sprungfeder-Matratze für die größte, schwerste Person, ist daher in jeder besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 18 Jahren viele Tausende im Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher festes Ahnen der Lunge.

Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. 4011

Verkauft nach allen Weltgegenden durch die k. u. l. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Postlieferant, Budapest, Marisch-Platz. Auf Verlangen Preiscurant.

Grosse Demolirung
 des Renaissancegebäudes der Millenniums-Ausstellung am Stadtwaldchen-Teich, lauter neues Material.

Mauerziegel
Dachziegel
Pflasterziegel
Doppelbäume
Dachstuhlholz
Latten, Türen u. Fenster,
 Figuren, Dachrinnen etc. werden am Demolirungsplatz billigst verkauft.

Herbst und Winter 1899.
UCH COUPONS und LODEN
 für Herrenkleider 99779 von 70 kr. per Mtr. aufw. versendet
D. Wassertrilling, Brünn.
 Alles Renommée. Muster gratis u. franco.

Heute noch

ungeachtet der täglich steigenden Preise, verleihe verpakt franco jeder Poststation per Nachnahme:

- 1/2 Hgr. Sanlas, feinst, stark fl. 4.95
- 1/2 Hgr. Bio, geschmackvoll fl. 5.85
- 1/2 Hgr. Salvator, fein fl. 6.30
- 1/2 Hgr. Verl, kräftig fl. 6.75
- 1/2 Hgr. Fortlorica, ungeschmackvoll fl. 6.75
- 1/2 Hgr. Goldjava, echt fl. 7.20
- 1/2 Hgr. Ceylon, feinst fl. 6.98

Siehe kann beigegeben werden:

- Wafete 1/2 K. 1/4 fl.
- Thee, Sonhang, feinst fl. 2. fl. 1.10
- Thee, Kaiser-Melange fl. 2. fl. 1.60
- 5 Hgr. Maroni feinst fl. 1.40

Verandthaus **M. J. Radó, Fiume**
 Preisliste gratis.

ZUCKER'S patentirter Hygienischer Spudnapf.

Infection der Zimmerluft gänzlich ausgeschlossen. In jeder Wohnung und Bureau unentbehrlich, in eleganter und auch einfacher Ausführung zu haben bei

Heinrich Zucker,
 Budapest, VII., Akácza-utca 32.

Großes Lager von Speise, Thee, Kaffee, Mokka- und Wascherweiden und sonstigen Porzellan-, Glaswaaren und Lampen zu den billigsten Fabrikspreisen.

EN GROS UND EN DÉTAIL. 3967

Thee
 echt russischer per Dala von 5 bis 16 fr.
 Karawanen-Thee per Packet à 25 fr. bis 1 fl.

Rum
 echt Jamaika, per Liter von fl. 1.20 bis 3 fl. 50 kr., sowie 5 Rum-Essenzen zur Erzeugung von Rum, erhältlich bei **Lányi és Brandt,** seitlichunter-schlechte Produkten, Bariumammonium-Nitratlager **BUDAPEST,** Koronaherczeg-utca 10.

Antike Möbel.

Ein von einer Gräfin angekauftes Antik-Bild, König Kun László darstellend, ein Antik-Sekretär-Kasten, wie auch andere alte u. neue Möbel, Schlas-, Speisezimmer-, Herren- u. Salon-Einrichtungen in Barock, engl. u. altdeutschem Stil, ferner große Auswahl in echten Oelgemälden von verschiedenen modernen Meistern, Teppiche, Siebenbürger Bieneffelle, Vorhänge, Tisch- und Bettdecken werden zu billigen Preisen verkauft. Auch werden alte Möbel gekauft oder gegen neue eingetauscht.

Budapest, Kerepesi-ut 64, I. em.

Nur fl. 3
 das schönste u. nützlichste Weihnachts-Geschenk. Andenken an Verstorbene.



Stabirt seit 1879.

Portraits in Lebensgröße nach jeder eingehenden Photographie. Lieferzeit 10 Tage. Gesteueste Verlässlichkeit garantiert. Photographie bleibt unbeschädigt.

Prämirtes Kunst-Atelier **SIEGFRIED BODASCHER,** Wien, II., Praterstraße 91.

Separate illustrierte Preiscurante gratis u. franco über Spezialitäten in **Laubsäge-** Utensilien, Bau- u. Möbelbeschlägen, Sargverzierungen aus der Wehring-Handlung, komplette Laubsägewerkzeuge, Kassetten fl. 3.50, 5.-, 7.50, 10. Ladislaus Fischer, Budapest, Karls-gasse, Gemälde 8.

GUMMI.
 Original Pariser Gummi und Fischblasen, den höchsten Anforderung entsprechend, per Duzend fl. 1, 2, 3, 4, 5. Capots amer. (kurz) 6. B. fl. 2, 3, feinste Pariser Damenschwämme 5. B. fl. 2, 3, 4. Damen-Präservativs nach Gasse, 5. B. fl. 1.50 per St., Suspensorien u. Ausführliche Preiscurante gratis und franco in verschlossenem Couvert. Versandt distretest.

Ludwig Fischer, Gumminamufaktur, Teplitz-Schönnau (Böhmen).

Vom Erfinder Herrn Prof. Dr. Meidinger auschl. autorisirt
Fabrik für Meidinger-Ofen
H. Heim, Budapest u. Wien
 k. u. l. Postlieferant.
 Unsere rühmlichst bekannten k. u. l. auschl. priv. **MEIDINGER-OFEN** **H. HEIM**



Sind echt nur von unserer Filiale in Budapest, Thonethof, zu beziehen. Wir empfehlen ferner unsere „Hestia“ Regulir-, Full- u. Ventilations-Ofen mit Doppelmantel.

Kamine, rauchverzehrend mit sichtbarem Feuer.
 Central-Ofenheizungen für ganze Gebäude.
 Trockenanlagen für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke.
 Prospekte und Preislisten gratis und franco.

Promotoren Haltestelle der elektrischen Bahn (Budafok)
Hotel „ELISABETH“ Szálló.
 Renommirtes Restaurant mit wunderbarer Anlage, wo dem p. t. Publikum zu jeder Tageszeit mit anerkannt bester Küche, frischem Bier und echten Eigenbau-Weinen bei zillen Preisen gebietet wird. Mit allem Komfort eingerichtete Zimmer zur Verfügung.
 Hochachtung Martin Bleicher, Eigentümer.

Die Entfernung ist kein Hinderniss.
 Um entsprechende Kleider anzuschaffen, genügt die Einsendung eines Musterrodes. Illustrierte Maßanleitung und Preiscurant franko. Für Nichtkonvenirendes wird das Geld retournirt. Jakob Rothberger, k. u. l. Postlieferant, Budapest, IV., Váciutca 23. Alte Kleider werden gegen neue umgetauscht und zu den höchsten Preisen übernommen.

Für einen tragbaren patentirten Gaselb-anzünder (Maffentorium-Artikel) zum Anzünden von jeder Anzahl und jeder Art Brenner, bloß ein Stück nothwendig, sehr billig und dauerhaft, nur einmalige Anschaffung, bloß die Zündpille wird nach gänzlichem Verbräuche um eine Kleinigkeit eingetauscht, wird eine solbente, kapitalkräftige Persönlichkeit zum Alleinvertriebe in Budapest gegen fixen Abichuß auf feste Rechnung gesucht. Respektanten, denen der Wiener Vertreter circa am 27. und 28. d. M. den Apparat vorführt, werden erlucht, ihre mit Referenzen versehenen Offerte unter „Massenartikel“ an die Expedition zu senden. 4406

Die weltberühmte Rumburger Leinwand,
 unversälscht, das anerkannt beste Fabrikat, empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen direkt an Private (Zwischenhandel ausgeschlossen).

JOSEF BROSCHE,
 RUMBURG, Böhmen.
 Muster auf Wunsch franko.

Möbel
 aller Art billigst gegen Ratenzahlung, auch nach der Provinz bei 100394

Pécsi T.,
 Möbelniederlage, Pest, Teréz-körút 18
 Preiscurante gratis.

Beste Wichse der Welt!
 Wer seine Bekleidung schön glänzend und dauerhaft erhalten will, taufe nur

Fernolendt-Schuhwische,
 für jedes Schuhwerk nur

Fernolendt's Naturleder-Creme.
 Überall vorräthig.

R. I. privo.
 Fabrik, gegründet 1832 in Wien.
 Fabrik-Niederlage:
Wien, I., Schulerstrasse 21.
 Wegen der vielen werthlosen Nachahmungen achte man genau auf meinen Namen **St. Fernolendt.**

